SITZUNGSPROTOKOLL

über den öffentlichen Teil der Sitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Baden vom 19.12.2023

Ort der Sitzung: Rathaus, Hauptplatz 1, 2500 Baden

Beginn der Sitzung: 18:03 Uhr

Ende der Sitzung: 21:02 Uhr

Vorsitzender: Bürgermeister Dipl.-Ing. Stefan Szirucsek

Anwesende Mitglieder des Gemeinderates:

Vizebürgermeisterin: LAbg. Dr. Helga Krismer-Huber

Stadträte: Michael Capek, MA, MAS, BEd, BA, Herbert Dopplinger, Stefan Eitler, Mag. Petra Haslinger, MSc, Prof. Johann Hornyik, Peter Koczan, Mag. Martina Nouira-Weißenböck, Mag. Markus Riedmayer, Franz Schwabl, Angela Stöckl-Wolkerstorfer, Jowi Trenner, Maria Wieser

Gemeinderäte: Dr. Norbert Anton, Mag. Gertraud Auinger-Oberzaucher, Michael Autin, Peter Böö, Gerlinde Brendinger, Nisret Bujari, Serafina Demaku, Peter Doppler, Christian Dusek, Christian Ecker, Dr. Zsuzsanna Fluch, Mag. Gottfried Forsthuber, Rudolf Gehrer, Claus Grünwald, Leopold Habres, Judith Händler, Sanin Hanusic, MSc (WU), Mag. Florian Haslwanter, LAbg. Mag. Helmut Hofer-Gruber, Rudolf Hofmann, Andrea Kinzer, Mag. Sabine Macha, Ing. Mag. Peter Preitler, BEd, Anne Sass, wirkl. HR Dr. Ernst Schebesta, Rudolf Teuchmann, Patrizia Wolkerstorfer, BSc, MA

Folgende Mitglieder des Gemeinderates sind entschuldigt abwesend:

Folgende Mitglieder des Gemeinderates sind unentschuldigt abwesend:

Als Schriftführerinnen fungieren: Anna Roch und Kathrin Sommer

Bürgermeister Dipl.-Ing. Stefan Szirucsek eröffnet den öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Genehmigung des Sitzungsprotokolls

Da keine schriftlichen Einwendungen zum letzten **Protokoll** eingelangt sind, gilt das Sitzungsprotokoll des öffentlichen und nichtöffentlichen Teiles der Gemeinderatssitzung vom 21.11.2023 in der versendeten Fassung als **genehmigt**.

Mitteilungen des Bürgermeisters:

- Mit der Bitte um Kenntnisnahme wurde berichtet, dass der Energiebericht der Stadt Baden für das Jahr 2022 kürzlich fertig gestellt wurde.
  Der Energiebericht 2022 wurde in der Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Klima, Energie und Mobilität am 12.12.2023 behandelt.
  Eine Kurzfassung des Energieberichts wurde kürzlich an alle Mitglieder des Gemeinderates versandt. In diesem Email enthalten war auch ein Link zur Langfassung des Berichts, welcher auf der Homepage der Stadt Baden abrufbar ist.

- Gratulationen an jene Gemeinderäte/Gemeinderätinnen, welche im Dezember ihren Geburtstag feiern.

GR Mag. Forsthuber nimmt ab 18:05 an der Sitzung teil

1. **Dringlichkeitsantrag der Wahlpartei ÖVP** betreffend „Verordnung einer Bausperre zur Erhaltung der siedlungstypischen Bebauungsstrukturen in der KG Baden"

   StR Prof. Hornyik verliest den Antrag

   Beschluss über die Dringlichkeit: **mehrheitlich angenommen**
   38 Prostimmen
   2 Gegenstimmen (NEOS)
   1 Stimmenthaltung (GR Mag. Forsthuber)

   Der Antrag wird unter Top 15) in die Tagesordnung aufgenommen

2. **Dringlichkeitsantrag der Wahlpartei ÖVP** betreffend „Verordnung einer Bausperre im Bereich der Widmung ‚Grünland Kleingärten'"

StR Prof. Hornyik verliest den Antrag

Beschluss über die Dringlichkeit: **mehrheitlich angenommen**
31 Prostimmen
1 Gegenstimme (GR Brendinger)
7 Stimmenthaltungen (GR Demaku, GR Teuchmann, StR Wieser, GR Mag. Forsthuber, StR Stöckl-Wolkerstorfer)

Die Mandatarin und der Mandatar der NEOS waren zum Zeitpunkt der Beschlussfassung nicht im Sitzungssaal anwesend.

Der Antrag wird unter Top 16) in die Tagesordnung aufgenommen

3. **Dringlichkeitsantrag der Wahlpartei „Wir Badener – Bürgerliste Jowi Trenner"** betreffend „Reaktivierung des Donauparcours im Sinne der Kur & Gesundheitsvorsorge Aktiv (BVAEB)"

   GR Hanusic, MSc (WU) verliest den Antrag

   Beschluss über die Dringlichkeit: **einstimmig angenommen**

   Der Antrag wird unter Top 17) in die Tagesordnung aufgenommen

4. **Dringlichkeitsantrag der Wahlpartei SPÖ** betreffend „Resolution – Finanzielle Ausstattung von Städten und Gemeinden im neuen Finanzausgleich sichern"

   GR Brendinger verliest den Antrag

   Beschluss über die Dringlichkeit: **einstimmig angenommen**

   Der Antrag wird unter Top 18) in die Tagesordnung aufgenommen

Beratungsgegenstände laut Tagesordnung:

Referat: GR Patrizia Wolkerstorfer BSc, MA

1. Bericht der Jugendgemeinderätin

   Wortmeldungen:
   GR Mag. Auinger-Oberzaucher, welche im Zuge ihrer Wortmeldung eine **Anfrage** betreffend strategische Jugendprojekte in Baden stellt.

   Beschluss: **einstimmig zur Kenntnis genommen**

Referat: StR Michael Capek, MA, MAS, BEd, BA

2. Bericht des EU Gemeinderates

   Beschluss: **einstimmig zur Kenntnis genommen**

   Der Referent stellt den **Antrag zur Geschäftsordnung** auf die Verlesung der Beilagen zu den Tagesordnungspunkten zu verzichten, da diese bekannt sind, bzw. die teilweise sehr langen Sachverhalte in gekürzter Form vorzutragen.

   Beschluss über den Geschäftsordnungsantrag: **einstimmig angenommen**

3. Abschluss eines Fördervertrages mit dem Verein BeyondBühne Baden für das Jahr 2023

Wortmeldungen:
StR Eitler
GR Mag. Auinger-Oberzaucher
StR Mag. Haslinger
StR Koczan
Schlusswort des Referenten

Beschluss: **einstimmig angenommen**

Referat: StR Jowi Trenner

4. Wasserwirtschaft Bereich Abwasserbeseitigung, Herstellung von Hausanschlüssen, Sanierungen von Kanalgebrechen, Kanalauswechslungen und Kanalverlängerungen

Beschluss: **einstimmig angenommen**

5. Wasserwirtschaft Bereich Wasser; Herstellung von Hausanschlüssen, Sanierung von Rohrleitungen, Hauptleitungsauswechslungen und –verlängerungen sowie Auswechslung bzw. Neuversetzen von Hydranten

Beschluss: **einstimmig angenommen**

6. Wasserwirtschaft, Bereich Abwasser, Kurpark - Fertigstellung der Oberflächenentwässerung im Teilbereich Süd-Ost – Arbeitsvergabe

Wortmeldungen:
LAbg. Mag. Hofer-Gruber, welcher im Zuge seiner Wortmeldung eine **Anfrage** betreffend Oberflächenentwässerung im Kurpark stellt.

StR Koczan verlässt aus dienstlichen Gründen um 19:00 die Gemeinderatssitzung.

Beschluss: **einstimmig angenommen**

7. Weitere Umrüstung der öffentlichen Beleuchtung auf LED-Technologie 2024

Beschluss: **einstimmig angenommen**

Referat: StR Mag. Petra Haslinger, MSc

8. Abschluss eines Fördervertrages mit dem Verein Stadtmarketing Baden für das Jahr 2024

Wortmeldungen:
GR Mag. Auinger-Oberzaucher
Schlusswort der Referentin

Beschluss: **einstimmig angenommen**

Referat: StR Prof. Johann Hornyik

9. Straßen- und Gehsteigbauprogramm 2024

Wortmeldungen:
StR Mag. Riedmayer, welcher im Zuge seiner Wortmeldung zwei **Zusatzanträge** stellt, die wie folgt lauten:

1. „Die beiden Straßenzüge Radetzkystraße (zwischen Eugengasse und Friedrichstraße) und Welzergasse werden in das Straßenbauprogramm 2024 aufgenommen."

2. „Ein Kataster soll angelegt werden, in dem alle Straßenzüge und Gehsteigabschnitte im Stadtgebiet kartiert und katalogisiert werden. Mittels mindestens 3 Prioritätsklassen, welche Überblick und Aufschluss über den Erhaltungszustand der einzelnen Straßen- und Gehsteigabschnitte bieten, sollen daraus Sanierungsbedarfe regelmäßig ableitbar werden, welche als Grundlage für die Erstellung der jährlichen Voranschläge und die mittelfristige Finanzplanung dienen."

Schlusswort des Referenten

Beschluss über den Hauptantrag: **einstimmig angenommen**

Beschluss über den 1. Zusatzantrag:

mehrheitlich abgelehnt
13 Prostimmen
24 Gegenstimmen (GR Michael Autin, GR Nisret Bujari, StR Capek, StR Dopplinger GR Dr. Zsuzsanna Fluch, GR Rudolf Gehrer, GR Claus Grünwald, GR Leopold Habres, GR Judith Händler, StR Mag. Haslinger, MSc, GR Mag. Florian Haslwanter, StR Prof. Hornyik, StR Schwabl, StR Stöckl-Wolkerstorfer, Bgm. Dipl.-Ing. Szirucsek, GR Patrizia Wolkerstorfer, BSc, MA, Grüne
3 Stimmenthaltungen (NEOS; GR HR Dr. Ernst Schebesta)

Beschluss über den 2. Zusatzantrag:

mehrheitlich abgelehnt
13 Prostimmen
25 Gegenstimmen (GR Michael Autin, GR Nisret Bujari, StR Capek, StR Dopplinger GR Dr. Zsuzsanna Fluch, GR Rudolf Gehrer, GR Claus Grünwald, GR Leopold Habres, GR Judith Händler, StR Mag. Haslinger, MSc, GR Mag. Florian Haslwanter, StR Prof. Hornyik, GR HR Dr. Ernst Schebesta, StR Schwabl, StR Stöckl-Wolkerstorfer, Bgm. Dipl.-Ing. Szirucsek, GR Patrizia Wolkerstorfer, BSc, MA, Grüne
2 Stimmenthaltungen (GR Böö, StR Trenner)

10. Sportplatz Haidhofstraße – Containeranlage

Wortmeldungen:
GR LAbg. Mag. Hofer-Gruber
Bürgermeister Dipl.-Ing. Szirucsek

Beschluss:

mehrheitlich angenommen
38 Prostimmen
2 Gegenstimmen (NEOS)
0 Stimmenthaltungen

11. Änderung des Örtlichen Raumordnungsprogrammes:
8. Änderung des Flächenwidmungsplanes,
14. Änderung des Bebauungsplanes (Punkt F10 und B10) betreffend den Bereich KG Leesdorf, Pfaffstättner Straße – Frachtenbahnhof Entwicklungskonzept, 9. Änderung des Flächenwidmungsplanes,
16. Änderung des Bebauungsplanes

StR Schwabl verlässt aus Gründen der Befangenheit den Saal.

Beschluss: **einstimmig angenommen**

12. Vertragsraumordnung gemäß § 17 NÖ Raumordnungsgesetz 2014 betreffend EZ 329 der KG Leesdorf

19:45 StR Schwabl nimmt wieder an der Sitzung teil.

Beschluss: **einstimmig angenommen**

13. Marketingplan der Geschäftsgruppe Tourismus für das Jahr 2024

Wortmeldungen:
GR Mag. Auinger-Oberzaucher, welche im Zuge ihrer Wortmeldung einen **Zusatzantrag** stellt, der wie folgt lautet: „Der Gemeinderat der Stadt Baden ersucht den Bürgermeister der Stadt Baden, eine interdisziplinäre sowie fraktionsübergreifende Arbeitsgruppe, bestehend aus internen wie externen Experten und Expertinnen, einzuberufen. Diese soll an einer Standort- und Destinationsstrategie für Baden sowie an einem Plan arbeiten, der die Erreichung des Tourismusziels 2031 ermöglicht. Die Arbeitsgruppe soll alle bisher gewonnenen Erkenntnisse, Konzepte, Experten Statements, den Stadtentwicklungsplan 2031 etc. bei ihrer Konzeption berücksichtigen. Die Arbeitsgruppe wird im ersten Quartal 2024 ins Leben gerufen und hat zur Ausarbeitung des Planes sechs Monate Zeit."

GR LAbg. Mag. Hofer-Gruber
Schlusswort des Referenten

Beschluss über den Hauptantrag: **mehrheitlich angenommen**
38 Prostimmen
0 Gegenstimmen
2 Stimmenthaltungen (NEOS)

Beschluss über den Zusatzantrag:

mehrheitlich abgelehnt
10 Prostimmen
25 Gegenstimmen (GR Michael Autin, GR Nisret Bujari, StR Capek, StR Dopplinger GR Dr. Zsuzsanna Fluch, GR Rudolf Gehrer, GR Claus Grünwald, GR Leopold Habres, GR Judith Händler, StR Mag. Haslinger, MSc, GR Mag. Florian Haslwanter, StR Prof. Hornyik, GR HR Dr. Ernst Schebesta, StR Schwabl, StR Stöckl-Wolkerstorfer, Bgm. Dipl.-Ing. Szirucsek, GR Patrizia Wolkerstorfer, BSc, MA, Grüne)
5 Stimmenthaltungen (Wir Badener)

Referat: GR Rudolf Teuchmann

14. Bericht des Prüfungsausschusses

Wortmeldungen:
GR LAbg. Mag. Hofer-Gruber
Bürgermeister Dipl.-Ing. Szirucsek

Beschluss:

mehrheitlich angenommen
38 Prostimmen
0 Gegenstimmen
2 Stimmenthaltungen (NEOS)

Referat: StR Prof. Hornyik

15. Verordnung einer Bausperre zur Erhaltung der siedlungstypischen Bebauungsstrukturen in der KG Baden

Beschluss:

mehrheitlich angenommen
38 Prostimmen
0 Gegenstimmen
2 Stimmenthaltungen (NEOS)

16. Verordnung einer Bausperre im Bereich der Widmung „Grünland-Kleingärten"

Wortmeldungen:
LAbg. Mag. Hofer-Gruber
Schlusswort des Referenten

Beschluss:

mehrheitlich angenommen
27 Prostimmen
4 Gegenstimmen (NEOS, GR Brendinger, GR Demaku)
9 Stimmenthaltungen (GR Ing. Mag. (FH) Preitler B.Ed., StR Mag. Riedmayer, GR Teuchmann, StR Wieser, GR Dr. Anton, GR Böö, GR Hanusic, MSc (WU), GR Hofmann, StR Stöckl-Wolkerstorfer)

Referat: GR Hanusic, MSc (WU)

17. Reaktivierung des Donauparcours im Sinne der Kur & Gesundheitsvorsorge Aktiv (BVAEB)

Wortmeldungen:
StR Mag. Haslinger, MSc, welche im Zuge ihrer Wortmeldung einen **Geschäftsordnungsantrag** stellt, der wie folgt lautet:
„Der Antrag soll im Sportausschuss behandelt werden."

Beschluss über den Geschäftsordnungsantrag: **mehrheitlich angenommen**

32 Prostimmen
5 Gegenstimmen (GR Brendinger, GR Demaku, StR Mag.Riedmayer, GR Teuchmann, StR Wieser)
3 Stimmenthaltungen (FPÖ, GR Mag. Forsthuber, GR Ing. Mag. Preitler, BEd)

Referat: GR Brendinger

18. Resolution – Finanzielle Ausstattung von Städten und Gemeinden im neuen Finanzausgleich sichern

Wortmeldungen:
StR Prof. Hornyik
LAbg. Mag. Hofer-Gruber
StR Mag. Nouira-Weißenböck
StR Mag. Riedmayer
Zweite Wortmeldung LAbg. Mag. Hofer-Gruber
Schlusswort der Referentin

Beschluss: **mehrheitlich abgelehnt**

6 Prostimmen
27 Gegenstimmen (GR Michael Autin, GR Nisret Bujari, StR Capek, MA, Mas, BEd, BA, StR Dopplinger GR Dr. Zsuzsanna Fluch, GR Rudolf Gehrer, GR Claus Grünwald, GR Leopold Habres, GR Judith Händler, StR Mag. Haslinger, MSc, GR Mag. Florian Haslwanter, StR Prof. Hornyik, GR HR Dr. Ernst Schebesta, StR Schwabl, StR Stöckl-Wolkerstorfer, Bgm. Dipl.-Ing. Szirucsek, GR Patrizia Wolkerstorfer, BSc, MA, Grüne, NEOS)
7 Stimmenthaltungen (FPÖ, GR Mag. Forsthuber, Wir Badener)

Anfragen:

GR Mag. Auinger-Oberzaucher stellt eine Anfrage betreffend „Strategische Projekte Bildung".

StR Mag. Riedmayer stellt zwei Anfragen betreffend die Aktion „Garteln vor der Haustür" und betreffend die Öffnung der WC-Anlage am Stadtpfarrfriedhof.

StR Trenner regt an, die Straßenumleitung aufgrund des Baus des Parkdecks in der Braitnerstraße zu überdenken bzw. aufzuheben.

Anfragebeantwortungen:

Die in der letzten Gemeinderatssitzung schriftlich gestellten Anfragen wurden bereits in schriftlicher Form beantwortet, die mündlich gestellte Anfrage von GR Serafina Demaku betreffend die Plattform „Baden in Kultur" wird vom Bürgermeister in der Sitzung mündlich beantwortet.

Wortmeldungen:
Bürgermeister Dipl.-Ing. Szirucsek teilt mit, dass Pfarrer Msgr. Mag. Clemens Abrahamowicz als örtlich zuständiger Pfarrer, allen Mitgliedern des Gemeinderates aber auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtgemeinde Baden ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest wünscht.

GR Mag. Haslinger, MSc, StR Eitler, GR Hanusic, StR Mag. Riedmayer, GR Mag. Auinger-Oberzaucher, GR Doppler sowie GR Mag. Forsthuber sprechen Weihnachtswünsche aus.

Da die Tagesordnung erschöpft ist, schließt der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung um 21:02 Uhr.

Stefan Szirucsek
.....
Bürgermeister Dipl.-Ing. Stefan Szirucsek
(Vorsitzender)

.....	.....	.....
(ÖVP)	(SPÖ)	(Wir Badener - Bürgerliste Jowi Trenner)
.....	.....	.....
(Grüne)	(FPÖ)	(NEOS)

Schriftführerinnen: ....
Anna Roch Kathrin Sommer

Referent/in: StR Prof. Johann Hornyik

Dringlichkeitsantrag

für die öffentliche Gemeinderatssitzung am 19.12.2023

TO 15

Betrifft: Verordnung einer Bausperre zur Erhaltung der siedlungstypischen Bebauungsstrukturen in der KG Baden

Sachverhalt:

Im Bebauungsplan der Stadt Baden sind zur Erhaltung siedlungstypischer Grünflächen Baufluchtlinien und Freiflächen verordnet. Zuletzt zeigte sich, dass im Bereich wesentlicher innerstädtische Grünbereiche noch entsprechende Festlegungen fehlen.

Darüber hinaus ist im Zentrumsbereich zur Erhaltung der siedlungstypischen Bebauungsstrukturen eine Überprüfung der verordneten Bauklassen bzw. Gebäudehöhen ab Bauklasse III bzw. über 8 m und Anpassung an den bewilligten Gebäudebestand notwendig.

Es ist daher erforderlich, den Bebauungsplan im Bereich der KG Baden zu überprüfen und ggf. zu überarbeiten. Um bis zur endgültigen Rechtskraft des entsprechend abgeänderten Bebauungsplans diesem Ziel widersprechende Entwicklungen hintanzuhalten, soll eine Bausperre gemäß § 35 NÖ ROG 2014 i.d.dzt.g.F. verhängt werden.

Beschluss:

Die beiliegende Verordnung zur Erlassung einer Bausperre gemäß § 35 NÖ ROG 2014 i.d.dzt.g.F. zur Überarbeitung des Bebauungsplans der Stadtgemeinde Baden wird genehmigt.

Begründung der Dringlichkeit:
Mit dem Dringlichkeitsantrag soll erreicht werden, dass nicht noch kurzfristig dem Ziel der Bausperre widersprechende Anträge eingereicht werden. Aus diesem Grund wird gebeten, der Gemeinderat wolle diesem Antrag die Dringlichkeit zuerkennen.

---

angenommen

abgelehnt

zurückgestellt

Referent/in:

Baden
bei Wien

Bauangelegenheiten

Stadtgemeinde Baden
Hauptplatz 1
2500 Baden
Tel. +43 2252 86 800 DW 350
Fax +43 2252 86 800 DW 360
bau@baden.gv.at
www.baden.at

**Verordnung einer Bausperre
zur Erhaltung der siedlungstypischen Bebauungsstrukturen
in der KG Baden**

19.12.2023
BDir Mad

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Baden hat in seiner Sitzung am 19.12.2023 TOP ..., folgende

VERORDNUNG

beschlossen:

§ 1 Gemäß § 35 NÖ ROG 2014 i.d.dzt.g.F. wird in der KG Baden eine Bausperre erlassen.

§ 2 Ziel der Bausperre:

Im Bebauungsplan der Stadt Baden sind zur Erhaltung siedlungstypischer Grünflächen Baufluchtlinien und Freiflächen verordnet. Zuletzt zeigte sich, dass im Bereich wesentlicher innerstädtische Grünbereiche noch entsprechende Festlegungen fehlen.

Darüber hinaus ist im Zentrumsbereich zur Erhaltung der siedlungstypischen Bebauungsstrukturen eine Überprüfung der verordneten Bauklassen bzw. Gebäudehöhen ab Bauklasse III bzw. über 8 m und Anpassung an den bewilligten Gebäudebestand notwendig.

Es ist daher erforderlich, den Bebauungsplan im Bereich der KG Baden zu überprüfen und ggf. zu überarbeiten.

Zur Verhinderung von diesen Zielen widersprechenden Entwicklungen bis zur endgültigen Rechtskraft des entsprechend abgeänderten Bebauungsplans wird eine Bausperre gemäß § 35 NÖ Raumordnungsgesetz 2014 i.d.dzt.g.F. erlassen.

§ 3 Diese Verordnung tritt mit ihrer Kundmachung in Kraft.

Der Bürgermeister

Dipl.-Ing. Stefan Szirucsek

angeschlagen am:

abgenommen am:

Dringlichkeitsantrag der Wahlpartei ÖVP betreffend „Verordnung einer Bausperre zur Erhaltung der siedlungstypischen Bebauungsstrukturen in der KG Baden“

StR Prof. Hornyik verliest den Antrag

Beschluss über die Dringlichkeit: **mehrheitlich angenommen**
38 Prostimmen
2 Gegenstimmen (NEOS)
1 Stimmenthaltung (GR Mag. Forsthuber)

Der Antrag wird unter Top 15) in die Tagesordnung aufgenommen

Beschluss: **mehrheitlich angenommen**
38 Prostimmen
0 Gegenstimmen
2 Stimmenthaltungen (NEOS)

Referent/in: StR Prof. Johann Hornyik

Dringlichkeitsantrag

TO 16 für die öffentliche Gemeinderatssitzung am 19.12.2023

Betrifft: Verordnung einer Bausperre im Bereich der Widmung „Grünland-Kleingärten"

Sachverhalt:

Urbaner Gartenbau („urban gardening" bzw. „urban farming") ist ein Trend unserer Zeit. Der Anbau von Lebensmitteln in der eigenen Wohnumgebung verspricht neben der Freude am Gärtnern, dem Pflegen und Ernten auf individueller Ebene und einen höheren Grad an Eigenversorgung gerade auch zur Krisenvorsorge.

Die Bestimmungen des NÖ Kleingartengesetzes sind als Rahmen für Urbanen Gartenbau nur bedingt geeignet. Insbesondere aufgrund der darin geregelten zulässigen Bauführungen und der schleichenden Umnutzung von Kleingartenhütten in nicht zulässiges ganzjähriges Wohnen bedarf die Sicherung und auch künftige Bereitstellung geeigneter Flächen für den urbanen Gartenbau einer fachlichen Überprüfung der Widmung „Grünland-Kleingärten" und ggf. Anpassung des Raumordnungsprogrammes. Die zuletzt beschlossene Änderung des NÖ Kleingartengesetzes verstärkt diese Problematik, da durch die Novelle noch weitergehende Bauführungen ermöglicht werden.

In diesem Sinne soll das Örtliche Raumordnungsprogramm überprüft und in den derzeit als „Grünland-Kleingärten" gewidmeten Bereichen überarbeitet werden.

Um bis zur endgültigen Rechtskraft des entsprechend abgeänderten Örtlichen Raumordnungsprogrammes diesen Zielen widersprechende Entwicklungen hintanzuhalten, soll eine Bausperre gemäß § 26 NÖ ROG 2014 i.d.dzt.g.F. erlassen werden.

Beschluss:

Die beiliegende Verordnung zur Erlassung einer Bausperre gemäß § 26 NÖ ROG 2014 i.d.dzt.g.F. zur Überarbeitung des Örtlichen Raumordnungsprogrammes der Stadtgemeinde Baden wird genehmigt.

Begründung der Dringlichkeit:
Mit dem Dringlichkeitsantrag soll erreicht werden, dass nicht noch kurzfristig dem Ziel der Bausperre widersprechende Anträge eingereicht werden. Aus diesem Grund wird gebeten, der Gemeinderat wolle diesem Antrag die Dringlichkeit zuerkennen.

---

angenommen
abgelehnt
zurückgestellt

Referent/in:

Baden
bei Wien

Bauangelegenheiten

Stadtgemeinde Baden
Hauptplatz 1
2500 Baden
Tel. +43 2252 86 800 DW 350
Fax +43 2252 86 800 DW 360
bau@baden.gv.at
www.baden.at

Verordnung einer Bausperre
für die als „Grünland-Kleingärten" gewidmeten Bereiche

19.12.2023

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Baden hat in seiner Sitzung am 19.12.2023, TOP ....., folgende

VERORDNUNG

beschlossen:

§ 1 Gemäß § 26 NÖ ROG 2014 i.d.dzt.g.F. wird für die als „Grünland-Kleingärten" gewidmeten Bereiche der Stadt Baden eine Bausperre erlassen.

§ 2 Ziel der Bausperre:

Die Bestimmungen des NÖ Kleingartengesetzes sind als Rahmen für Urbanen Gartenbau nur bedingt geeignet. Insbesondere aufgrund der darin geregelten zulässigen Bauführungen und der schleichenden Umnutzung von Kleingartenhütten in nicht zulässiges ganzjähriges Wohnen bedarf die Sicherung und auch künftige Bereitstellung geeigneter Flächen für den urbanen Gartenbau einer fachlichen Überprüfung der Widmung „Grünland-Kleingärten" und ggf. Anpassung des Raumordnungsprogrammes.

In diesem Sinne soll das örtliche Raumordnungsprogramm überprüft und in den derzeit als „Grünland-Kleingärten" gewidmeten Bereichen überarbeitet werden.

Um bis zur endgültigen Rechtskraft des entsprechend abgeänderten örtlichen Raumordnungsprogrammes und des Bebauungsplans diesen Zielen widersprechende Entwicklungen hintanzuhalten, soll eine Bausperre gemäß § 26 NÖ ROG 2014 i.d.dzt.g.F. erlassen werden.

§ 3 Diese Verordnung tritt mit ihrer Kundmachung in Kraft.

Der Bürgermeister

Dipl.-Ing. Stefan Szirucsek

angeschlagen am:

abgenommen am:

Dringlichkeitsantrag der Wahlpartei ÖVP betreffend „Verordnung einer Bausperre im Bereich der Widmung ‚Grünland Kleingärten'"

StR Prof. Hornyik verliest den Antrag

Beschluss über die Dringlichkeit: **mehrheitlich angenommen**
31 Prostimmen
1 Gegenstimme (GR Brendinger)
7 Stimmenthaltungen (GR Demaku, GR Teuchmann, StR Wieser, GR Mag. Forsthuber, StR Stöckl-Wolkerstorfer)

Die Mandatarin und der Mandatar der NEOS waren zum Zeitpunkt der Beschlussfassung nicht im Sitzungssaal anwesend.

Der Antrag wird unter Top 16) in die Tagesordnung aufgenommen

Beschluss: **mehrheitlich angenommen**
27 Prostimmen
4 Gegenstimmen (NEOS, GR Brendinger, GR Demaku)
9 Stimmenthaltungen (GR Ing. Mag. (FH) Preitler B.Ed., StR Mag. Riedmayer, GR Teuchmann, StR Wieser, GR Dr. Anton, GR Böö, GR Hanusic, MSc (WU), GR Hofmann, StR Stöckl-Wolkerstorfer)

wir Badener
Bürgerliste
Jowi Trenner

Dringlichkeitsantrag
zur Gemeinderatssitzung vom 19. Dezember 2023

TO 17

Betrifft: Reaktivierung des Donauparcours im Sinne der Kur & Gesundheits-vorsorge Aktiv (BVAEB)

Sachverhalt:
Seit Jahrzehnten genießen die BadenerInnen, aber auch die BesucherInnen, die Möglichkeit, sich am Donauparcours im Kurpark sportlich zu betätigen. Durch die Nähe zum Zentrum, inmitten der Natur, bietet sich eine einmalige Möglichkeit, sich in den Wäldern Badens fit zu halten.

Leider ist der Donauparcours in den letzten Jahrzehnten in die Jahre gekommen. Die Geräte sind desolat und die Laufstrecke, die noch immer aktiv beworben wird, ist teilweise vollkommen verwahrlost.

Das alles ist umso weniger verständlich, da die Kur & Gesundheitsvorsorge Aktiv (= das neue Kurangebot gegen Erkrankungen des Bewegungsapparates) immer mehr Schwerpunkte auf aktive Bewegung setzt.

Da die BVAEB in naher Zukunft aus dem Stadtzentrum in die Peripherie (Martinek Kaserne) ziehen wird, wäre es von Vorteil, den Kurgästen ein aktives Bewegungsprogramm im Zentrum Badens anzubieten, um sie dadurch in der Stadt zu halten und nicht an die Nachbarorte mit deren Fitnessangeboten zu verlieren.

Beschluss:

Sofortige Reaktivierung des Donauparcours (Geräte und Beschilderung) im Sinne einer kostengünstigen und gesunden Möglichkeit für Kurgäste und TouristInnen, mitten in Baden Gesundheitsvorsorge zu betreiben.

Dringlichkeit:

Die Dringlichkeit begründet sich aus dem Sachverhalt und darin, dass der gut eingeführte Donauparcours eine ideale Möglichkeit für alle Generationen darstellt, Gesundheitsvorsorge im Zentrum von Baden zu betreiben.

Dringlichkeitsantrag der Wahlpartei „Wir Badener – Bürgerliste Jowi Trenner“
betreffend „Reaktivierung des Donauparcours im Sinne der Kur & Gesundheitsvorsorge Aktiv (BVAEB)“

GR Hanusic, MSc (WU) verliest den Antrag

Beschluss über die Dringlichkeit: **einstimmig angenommen**

Der Antrag wird unter Top 17) in die Tagesordnung aufgenommen

StR Mag. Haslinger, MSc, stellt einen **Geschäftsordnungsantrag**, der wie folgt lautet: „Der Antrag soll im Sportausschuss behandelt werden.“

Beschluss über den Geschäftsordnungsantrag: **mehrheitlich angenommen**

32 Prostimmen
5 Gegenstimmen (GR Brendinger, GR Demaku, StR Mag.Riedmayer, GR Teuchmann, StR Wieser)
3 Stimmenthaltungen (FPÖ, GR Mag. Forsthuber, GR Ing. Mag. Preitler, BEd)

SPÖ Baden
2500 Baden bei Wien
www.baden.spoe at

Dringlichkeitsantrag

des sozialdemokratischen Gemeinderatsklubs

für die öffentliche Gemeinderatssitzung am 19. Dezember 2023

Betrifft: Resolution - Finanzielle Ausstattung von Städten und Gemeinden im neuen Finanzausgleich sichern

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Baden möge folgende Resolution beschließen:

Städte und Gemeinden stoßen an ihre finanziellen Grenzen. Im Zuge des Finanzausgleichs wäre es deshalb notwendig gewesen, den vertikalen Verteilungsschlüssel zu Gunsten der Kommunen zu verändern. Dies ist leider politisch nicht umsetzbar gewesen. Stattdessen wurde ein Zukunftsfonds in der Höhe von Euro 1,1 Milliarden Euro für die Städte und Gemeinden eingerichtet. Laut der Grundsatzeinigung sollen die Mittel dieses Fonds für die Bereiche Kinderbetreuung, Wohnen/Sanieren sowie Umwelt/Klima verwendet werden.
Die Ertragsanteile der Länder sowie Städte und Gemeinden hängen von den Bruttoabgaben ab. Damit wirken sich die vergangene Steuerreform, wie etwa die Änderung des Einkommensteuertarifs oder die Senkung der Körperschaftsteuer, aber auch die Abgeltung der kalten Progression oder die temporäre Mehrwertsteuerbefreiung für die Errichtung von Photovoltaikanlagen negativ auf die den Städten und Gemeinden zufallenden Finanzmittel aus. Die Ertragsanteile der Länder steigen von 2023 auf 2024 um +5,1%, jene der Städte und Gemeinden um +1,1%. Die Grunderwerbsteuer sinkt im Vergleich zu 2023 deutlich, dies wird auf die Entwicklungen am Immobilienmarkt zurückgeführt, die ein reduziertes Transaktionsvolumen bedingen, weshalb das Aufkommen um 700 Millionen Euro sinkt, 93,7% des Grunderwerbsteueraufkommens gehen an die Städte und Gemeinden. Der im Zuge des neuen Finanzausgleichs ab 2024 geplante Sondervorschuss von 300 Millionen Euro an die Städte und Gemeinden muss über drei Jahre von diesen wieder zurückgezahlt werden.
Es braucht daher zusätzliche Finanzmittel, die direkt an die Städte und Gemeinden ausgezahlt werden, damit diese die ihnen übertragenen Aufgaben finanzieren können. Der neu geschaffene Zukunftsfonds könnte eine solche Maßnahme sein, die Liquidität und Handlungsfähigkeit der Städte und Gemeinden zu sichern. Dazu ist es aber unabdingbar, dass diese Mittel auch zur Gänze in den Kommunen ankommen. Derzeit ist nicht bekannt, welche Mittel aus dem Zukunftsfonds für die direkte Auszahlung an die Städte und Gemeinden vorgesehen sind. Es bleibe jedem Bundesland ohne konkrete Vorgaben überlassen, wie und in welcher Form sie diese, für die Städte und Gemeinden reservierten Gelder, verteilen.
Aus den genannten Gründen fordern wir daher die Bundesregierung und die Landdesregierung auf:
Die Bundesregierung, insbesondere der Bundesminister für Finanzen, sowie die Landesregierung wird aufgefordert, vor dem Hintergrund einer nachhaltigeren Finanzierung der Städte und Gemeinden im Rahmen des neuen Finanzausgleiches, dafür zu sorgen, dass die Einnahmensituation durch die Rücknahme der Senkung der Körperschaftsteuer, eine angemessene steuerliche Erfassung der Umwidmungsgewinne und die Nichtrückzahlung des Sondervorschusses sowie zusätzliche Finanzmittel für Städte und Gemeinden verbessert wird, und die Finanzmittelzuweisung durch den neu geschaffenen Zukunftsfonds für Städte und Gemeinden, auch direkt und in voller Höhe bei den Kommunen ankommt.

SPÖ Baden
2500 Baden bei Wien
www.baden.spoe at

Ergeht an:

1. Bundeskanzler Karl Nehammer, Msc
2. Vizekanzler Mag. Werner Kogler
3. Finanzminister Dr. Magnus Brunner, LL.M.
4. Energieministerin Leonore Gewessler, BA
5. Arbeits- und Wirtschaftsminister Mag. Dr. Martin Kocher
6. Minister für Regionen Mag. Norbert Totschnig, MSc
7. Österreichischer Städtebund
8. Österreichischer Gemeindebund
9. Alle Parlamentsklubs (ÖVP, SPÖ, FPÖ, GRÜNE, NEOS)
10. Landeshauptleutekonferenz
11. Landesregierung

Begründung der Dinglichkeit:

Diese ergibt sich aus dem Sachverhalt!

Dringlichkeitsantrag der Wahlpartei SPÖ betreffend „Resolution – Finanzielle Ausstattung von Städten und Gemeinden im neuen Finanzausgleich sichern“

GR Brendinger verliest den Antrag

Beschluss über die Dringlichkeit: **einstimmig angenommen**

Der Antrag wird unter Top 18) in die Tagesordnung aufgenommen

Beschluss: **mehrheitlich abgelehnt**

6 Prostimmen

27 Gegenstimmen (GR Michael Autin, GR Nisret Bujari, StR Capek, MA, Mas, BEd, BA, StR Dopplinger GR Dr. Zsuzsanna Fluch, GR Rudolf Gehrer, GR Claus Grünwald, GR Leopold Habres, GR Judith Händler, StR Mag. Haslinger, MSc, GR Mag. Florian Haslwanter, StR Prof. Hornyik, GR HR Dr. Ernst Schebesta, StR Schwabl, StR Stöckl-Wolkerstorfer, Bgm. Dipl.-Ing. Szirucsek, GR Patrizia Wolkerstorfer, BSc, MA, Grüne, NEOS)

7 Stimmenthaltungen (FPÖ, GR Mag. Forsthuber, Wir Badener)

BERICHT der JUGENDGEMEINDERÄTIN
Für die Gemeinderatssitzung am 19.12.2023

Badener Ferienspiel 2023 - Bilanz

Das große Badener Ferienspiel 2023 ist zu Ende. In diesem Jahr war wieder eine steigende Tendenz der Teilnehmer:innen gegeben. Über 2.000 Kinder und Jugendliche haben an den 145 Programmpunkten teilgenommen und großen Spaß dabeigehabt. Die Stadtgemeinde Baden war auch heuer ein Garant dafür, dass Kinder aus Baden und Umgebung während der gesamten 9 Wochen Sommerferien ein abwechslungsreiches, anregendes Programm zur Auswahl hatten.

Schwefelrave

Am 15. Juli 2023 fand bereits das zweite Schwefelrave, ein Jugendevent, auf der Trabrennbahn in Baden statt. Die Stadtgemeinde unterstützte die open Air Party, welche ein voller Erfolg war.

Förderungen des Badener Sporttisch

Der Runde Badener Sporttisch hat in seiner letzten Sitzung im Juli 23 wieder Förderungen beschlossen. Dieser unterstützt Badener Sportvereine bei ihrer aktiven Vereinsarbeit, wobei ein Hauptaugenmerk auf Jugendaktivitäten gelegt wird. In diesem Jahr wurden folgende Vereine gefördert:

BAC Zweigverein Handball für die Anschaffung von diversen Trainingsmaterialien wie Bälle, Tore usw. für die Jugendarbeit.

Sportunion Baden für die Durchführung eines Trainingslagers in St. Pölten (August 2023) und die Anschaffung von neuen Geräten (Air-Track, Stufenbarren) für die Jugendarbeit.

BAC Zweigverein Fußball für die notwendige Anschaffung von Kinder – und Jugendtoren.

Sommerhochschule

Auch in diesem Jahr fand die Sommerhochschule der PH NÖ in Kooperation mit der Stadtgemeinde statt. Beinahe die Hälfte der 100 Teilnehmer:innen kamen aus der Ukraine. Die Sprachförderungskompetenzen wurden intensiv beworben.
Unter den themenbezogenen Schwerpunkten der 4 Tage waren Workshops wie etwa Zauberei, Theater, Trickfilm, Geheimschriften und vieles mehr. Neben der großen Auswahl an außergewöhnlichen Themenfeldern wurde auch die einzigartige Möglichkeit geboten, in den studentischen Alltag hinein zu schnuppern.

Jugendfonds fördert Badener Gymnasienball

Am 7.10. fand der 7. Badener Gymnasien Ball der beiden Gymnasien Frauengasse und Biondekgasse statt. Eine Förderung dazu gab es vom Badener Jugendfonds.

Literaturwettbewerb suchte Nachwuchstalente

Im Rahmen des Kulturprogrammes Stadt:Kultur wurden für den beliebten Literaturbewerb „schreib.art“ bereits zum 13. Mal junge Talente gesucht, die tolle Sachpreise gewinnen konnten. Bei einem Event im Casino Baden wurden die besten Kurzgeschichten gekürt und die Preise übergeben.

10. Klima & Umwelt Filmtage

Eröffnet wurde das Festival mit dem Jugend-Kurzfilmwettbewerb „ClimateShorts“ und der Auszeichnung von jungen Filmemacherinnen und Filmemacher und ihren Filmprojekten. 160 Jugendliche nahmen an diesem Wettbewerb teil und produzierten eindrucksvolle Videos, die von einer hochkarätigen Jury begutachtet wurden. Die drei preisgekrönten Kurzfilme wurden vor der Eröffnung der 10. KLIMA & UMWELT FILMTAGE BADEN im Cinema Paradiso Baden präsentiert. Die Videos aller 10 nominierten Filmbeiträge sind unter www.baden.at/ClimateShorts_2023 zu sehen. Die Themen der 10. KLIMA & UMWELT FILMTAGE BADEN fokussieren auf die junge Generation, ihrem Mut, ihrer Verzweiflung und dem lauten Aufschrei nach raschem politischen Handeln.

Jugendbeiratssitzung

Am 18.11.2023 fand wieder eine Jugendbeiratssitzung statt. Dort diskutieren die anwesenden Obleute von Jugendvereinen bzw. Vereinen mit Jugendarbeit über die Zukunft des Jugendbeirates. Gemeinsam wurde beschlossen diesen zukünftig auf neue Beine zu stellen.

26. Badener Familientage

Vom 16.11.-12.12.2023 fanden die 26. Familientage statt. Bei dem umfassenden Angebot von Kinderrunden, bis hin zu Diskussionen und Filmen, fand im at the park Hotel ein anregendes Gespräch mit Impuls von Shima Poostchi statt. Im Zentrum des Austausches stand die Frage, wie wir alle zu einem Umfeld beitragen können, das die umfassende Entwicklung von Kindern und Jugendlichen unterstützt.

Electro Advent

Am 16.12.23 fand zum 3. Mal der Electro Advent am Hautplatz statt. Zwischen 17 und 22:30 Uhr feierten sowohl Jugendliche als auch Erwachsenen zur besten Electro Musik.

Kultur, 20.11.2023 – 11:00 Uhr
Kultur, 27.11.2023 – 10:00 Uhr

Referent/in: StR Michael Capek. MA, MAS, BEd, BA

A n t r a g

für die öffentliche Gemeinderatssitzung am 19. Dezember 2023

Tagesordnungspunkt Nr. 3)

Betrifft: Abschluss eines Fördervertrages mit dem Verein BeyondBühne Baden für das Jahr 2023

Sachverhalt:
Die BeyondBühne ist seit genau 20 Jahren eines der größten Kinder- und Jugendtheater in Österreich. Hunderte junge Menschen leben sich hier in den darstellenden Künsten aus und beweisen ihr Können jedes Jahr aufs Neue auf der Bühne.
In der vergangenen Saison 2022/23 hat die BeyondBühne 15 ordentliche Projekte durchgeführt. Ordentliche Projekte sind die Jahreskurse, in denen die Mitglieder im Alter von 3 bis 25 Jahren einmal in der Woche an einer Tanz- oder Theateraufführung oder einem Film arbeiten. Diese Projekte wurden im Rahmen des jährlichen Festivals „Beyond Blabla“ von 2.-4. Juni 2023 auf der Bühne in der Halle B präsentiert.
Außerdem hat die BeyondBühne 13 außerordentliche Projekte durchgeführt. Diese bestehen aus vier Wochen Ferienspiel, drei Schulprojekten mit verschiedenen Themen, drei Erasmus+ Projekten, davon zwei, die über 24 Monate gehen, einen großen gratis Schnuppertag für alle Kinder und zusätzliche Aufführungen mit Öffentlichkeitswirksamkeit am No-Problem-Ball 2023 und der Jubiläumsfeier des ATiNÖ 2022.
Insgesamt hat die BeyondBühne in der Saison 2022/23 mit allen Projekten knapp 450 junge Menschen mit der Vereinsmission erreicht:
Mit den Theater-, Tanz- und Filmprojekten hat die BeyondBühne über 1.400 Menschen im Publikum erreicht. Das Land NÖ hat die Projekte im Jahr 2023 mit € 24.000,-- gefördert. Die Stadtgemeinde Baden soll mit € 10.000,-- diese Projekte unterstützen.
Der Verein BeyondBühne soll sich - neben üblichen fördervertraglichen Bestimmungen - seinerseits insbesondere verpflichten, die widmungsgemäße Verwendung der Fördermittel nachzuweisen und der Stadtgemeinde Baden zur Überprüfung Einsicht in die Buchhaltungsunterlagen sowie in geförderte Vorhaben betreffende Unterlagen des Vereines zu gewähren, sowie bei allfälliger widmungswidriger Verwendung bzw. Nichteinhaltung von Förderungsbedingungen die Förderung ganz oder teilweise zurückzuzahlen und unmittelbar nach Ablauf des Fördervertrages als Grundlage für eine Evaluierung einen Bericht über die Tätigkeit des Vereines BeyondBühne an die Stadtgemeinde Baden zu übermitteln.

Beschluss:

Der Abschluss eines Fördervertrages mit dem Verein BeyondBühne zu den im Sachverhalt angeführten Bedingungen wird genehmigt.
Die Verrechnung der Förderung in der Höhe von € 10.000,-- (einschließlich einer allfälligen Umsatzsteuer) für das Jahr 2023 hat zu Lasten der Voranschlagsstelle 1/329 – 757 zu erfolgen.

---

einstimmig
angenommen
~~abgelehnt~~
~~zurückgestellt~~

Referent/in:

Referent/in: StR Jowi Trenner

A n t r a g

für die öffentliche Gemeinderatssitzung am 19.12.2023

Tagesordnungspunkt Nr. 4)

Betrifft: Wasserwirtschaft Bereich Abwasserbeseitigung,
Herstellung von Hausanschlüssen, Sanierungen von Kanalgebrechen,
Kanalauswechslungen und Kanalverlängerungen

Sachverhalt:

Im Jahr 2024 sollen im gesamten Stadtgebiet Schmutz- und Regenwasserhausanschlüsse hergestellt, kleinere Kanalverlängerungen, Auswechslungen von schadhaften Rohrleitungen bei Hausanschlüssen und Hauptleitungen, Kanalerneuerungen größeren Umfanges sowie die dadurch notwendigen Straßenwiederinstandsetzungen durchgeführt werden. Weiters ist das Versetzen von neuen sowie die Sanierung von schadhaften Putzschächten vorgesehen.

Diese Leistungen wurden im offenen Verfahren elektronisch über die Plattform ANKÖ ausgeschrieben. Die Anbotsöffnung fand am 20.11.2023 statt und 2 Firmen haben ihre Anbote rechtzeitig abgegeben. Die Anbote wurden einer technischen und rechnerischen Überprüfung unterzogen und lautet das endgültige Ergebnis wie folgt:

1) Wibeba, Wiener Betriebs- u. BaugmbH, 1110 Wien	€	2.282.852,87
2) Mörtinger, Lehargasse 1, 1060 Wien	€	2.694.944,98

Bei den angeführten Kosten handelt es sich auf Grund der Ausschreibungsvorgaben um Schätzungen der Massen und Stückzahlen für die erforderlichen Leistungen für einen Zeitraum von 3 Jahren. Diese sind letztlich abhängig von den zu errichtenden Neubauten, der Häufigkeit der Kanalgebrechen und der Feststellung von Schäden im Zuge der unterirdischen Kamerauntersuchungen.

Die Fa. Wibeba, Wiener Betriebs- u. BaugmbH, 1110 Wien, hat in den vergangenen Jahren bereits trotz der Schwierigkeiten im städtischen Arbeitsbereich die anfallenden Arbeitsdurchführungen immer effizient und qualitativ hochwertig erledigt und soll mit den Kanalbau-Kontrahenten-Arbeiten beauftragt werden.

Auf Grundlage des Ausschreibungsergebnisses sollen nun im Jahre 2024 folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

Maßnahme			**Kosten €**	**VA-Stelle**
Neue SW-Hausanschlüsse	6 Stk.	im Stadtgebiet	44.500,00	01/851-004310
Instandsetzung Fäkal-Hausanschlüsse	30 lfm.	im Stadtgebiet	37.000,00	01/851-619500
Instandsetzung Regenwasser-Hausanschlüsse	35 lfm.	im Stadtgebiet	16.000,00	01/851-619600
Instandsetzung-SW-Hauptsammler	120 lfm.	Hauptsammler	170.000,00	01/851-619200

Instandsetzung- RW-Hauptsammler	35 lfm.	im Stadtgebiet	35.000,00	01/851-619300
Straßenwiederinstandsetzung und Deckelauswechslung	rd. 80 Stk.	im Stadtgebiet	180.000,00	01/851-611000
SW-Anschluss der Spitalsgärten (Dr. Julius Hahn-Straße)	200 lfm.		470.300,00	05/851041-004100
Gesamt exkl. Ust.			**952.800,00**	

Bauliche Maßnahmen verursachen in jedem Fall einen CO2-Ausstoß. Da es sich um erforderliche Erhaltungsmaßnahmen handelt, die auch zu Energieeinsparungen führen, wird das Bauvorhaben hinsichtlich der Klimarelevanz als neutral eingeschätzt.

Beschluss:

Der Kontrahentenvertrag sowie die Beauftragung der Firma Wibeba, Wiener Betriebs- u. BaugmbH, 1100 Wien, mit den im Sachverhalt angeführten Kontrahentenarbeiten wird zu Gesamtkosten von € 952.800,00 exkl. USt genehmigt.

Die Verrechnung dieses Betrages erfolgt im Jahr 2024 anteilig unter den im Sachverhalt angeführten Voranschlagsstellen, wobei zur Finanzierung der Ausgaben der Voranschlagsstelle 5/851041-004100 die im Voranschlag vorgesehene Darlehensaufnahme im Falle ausreichender Bedeckung durch Entnahmen aus der Betriebs- und Erneuerungsrücklage der Abwasserbeseitigung ersetzt bzw. im Bedarfsfalle vorfinanziert werden kann, wobei die Verrechnung als überplanmäßige Einnahme zugunsten der Voranschlagsstelle 6/851041+894001 erfolgt.

einstimmig
angenommen:
~~abgelehnt:~~
~~zurückgestellt:~~

Referent/in:

WW, 21.11.2023 / 10:09 Uhr
Fin. Verw., 23.11.2023 – 12:45 Uhr
WW, 27.11.2023 / 08:38 Uhr
Energiereferat, 28.11.2023 – 13:20 Uhr

Referent/in: StR Jowi Trenner

A n t r a g

für die öffentliche Gemeinderatssitzung am 19.12.2023

Tagesordnungspunkt Nr. 5)

Betrifft: Wasserwirtschaft Bereich Wasser; Herstellung von Hausanschlüssen, Sanierung von Rohrleitungen, Hauptleitungsauswechslungen und –verlängerungen sowie Auswechslung bzw. Neuversetzen von Hydranten

Sachverhalt:

Im Jahr 2024 sollen für den Bereich Trinkwasser mittels Kontrahentenvertrag im gesamten Stadtgebiet Wasserhausanschlüsse hergestellt, kleinere Hauptleitungsverlängerungen, Auswechslungen von schadhaften Rohrleitungen bei Hausanschlüssen und Hauptleitungen, Hauptleitungserneuerungen größeren Umfanges sowie die dadurch notwendigen Straßenwiederinstandsetzungen durchgeführt werden. Weiters ist das Neuversetzten von neuen sowie die Sanierung von schadhaften Hydranten vorgesehen.

Diese Leistungen wurden im offenen Verfahren elektronisch über die Plattform ANKÖ ausgeschrieben. Die Anbotsöffnung fand am 20.11.2023 statt und 2 Firmen haben ihre Angebote rechtzeitig abgegeben. Die Angebote wurden einer technischen und rechnerischen Überprüfung unterzogen und lautet das endgültige Ergebnis wie folgt:

1) Porr Bau GmbH Tiefbau, 2640 Enzenreith	€	2.347.532,20
2) Mörtinger, Lehargasse 1, 1060 Wien	€	5.464.764,11

Bei den angeführten Kosten handelt es sich auf Grund der Ausschreibungsvorgaben um Schätzungen der Massen und Stückzahlen für die erforderlichen Leistungen für einen Zeitraum von 3 Jahren. Diese sind letztlich abhängig von den zu errichtenden Neubauten, der Häufigkeit der Rohrleitungsgebrechen und der Feststellung von Schäden im Zuge der Erstellung des Leitungskatasters.

Die Firma Porr Bau GmbH, Tiefbau, 2640 Enzenreith hat in den vergangenen Jahren bereits trotz der Schwierigkeiten im städtischen Arbeitsbereich die anfallenden Arbeitsdurchführungen immer effizient und qualitativ hochwertig erledigt und soll mit den Rohrleitungsbau- Kontrahenten-Arbeiten beauftragt werden.

Auf Grundlage des Ausschreibungsergebnisses sollen nun im Jahre 2024 folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

Maßnahmen		**Kosten €**	**VA-Stelle**
TW-Hausanschlüsse	2 Stk. im Stadtgebiet	7.000,00	01/850000-004800
Sanierung Hydranten	4 Stk. im Stadtgebiet	9.800,00	01/850000-619410
Instandsetzung von Hausanschlüssen	10 Stk. im Stadtgebiet	55.000,00	01/850000-619700
Transportleitung II	320 lfm. in Kottingbrunn	344.500,00	05/850041-004600

Punktuelle Auswechslung	150 lfm. im Stadtgebiet	222.000,00	01/850000-619400
End. Straßenwiederinstands.	85 Stk. im Stadtbebiet	95.000,00	01/850000-611000
Bereitschaftsdienst	12 Monate	37.200,00	01/850000-728000
Leiharbeiter	1600 Regiestunden	82.300,00	01/850000-728000
Gesamt exkl. Ust.		**852.800,00**	

Bauliche Maßnahmen verursachen in jedem Fall einen CO2-Ausstoß. Da es sich um erforderliche Erhaltungsmaßnahmen handelt, die auch zu Energieeinsparungen führen, wird das Bauvorhaben hinsichtlich der Klimarelevanz als neutral eingeschätzt.

Beschluss:

Der Kontrahentenvertrag sowie die Beauftragung der Firma Porr Bau GmbH Tiefbau, 2640 Enzenreith, mit den im Sachverhalt angeführten Kontrahentenarbeiten wird zu Gesamtkosten von € 852.800,00 exkl. USt genehmigt.

Die Verrechnung dieses Betrages erfolgt im Jahr 2024 anteilig unter den im Sachverhalt angeführten Voranschlagsstellen, wobei zur Finanzierung der Ausgaben der Voranschlagsstelle 5/850041-004600 die im Voranschlag vorgesehene Darlehensaufnahme im Falle ausreichender Bedeckung durch Entnahmen aus der Betriebs- und Erneuerungsrücklage des Wasserwerkes ersetzt bzw. im Bedarfsfalle vorfinanziert werden kann, wobei die Verrechnung als überplanmäßige Einnahme zugunsten der Voranschlagsstelle 6/850041+894001 erfolgt.

einstimmig
angenommen

~~abgelehnt~~

~~zurückgestellt~~

Referent/in:

WW, 21.11.2023 / 13:25 Uhr
Fin. Verw., 23.11.2023 – 12:55 Uhr
Mad 6.11.2023 / 11:00 Uhr

Referent/in: StR Jowi Trenner

A n t r a g

für die öffentliche Gemeinderatssitzung am 19.12.2023

Tagesordnungspunkt Nr. 6)

Betrifft: Wasserwirtschaft, Bereich Abwasser, Kurpark - Fertigstellung der Oberflächenentwässerung im Teilbereich Süd-Ost - Arbeitsvergabe

Sachverhalt:

Der Stadtrat hat die Adaptierung der technischen Infrastruktur im Eingangsbereich aufgrund der Projektänderung im März beschlossen und ist mittlerweile auch bautechnisch umgesetzt.
Um die Versickerung des Teilbereiches Süd-Ost fertigstellen zu können ist aufgrund der historischen Funde die ersatzweise Errichtung von zusätzlichen Sickerrigolen (unterirdische Pufferspeicher) samt zugehörigen, vorgeschalteten Schlammfanges notwendig.

Die Abteilung Wasserwirtschaft, Bereich Abwasser, hat die beschriebenen Maßnahmen durch das Ziviltechnikerbüro DI Trugina & Partner, 2361 Laxenburg, in einem nicht offenen Verfahren über das Beschaffungsportal ANKÖ ausschreiben lassen und ergab folgendes Ergebnis:

Angebotseröffnung fand am 17.10.2023 statt.

1.)	Uhl Bau GmbH, 2700 Wiener Neustadt	€ 337.203,13 exkl. USt
2.)	Wiener Betriebs- u. Baugesellschaft GmbH, 1110 Wien	€ 353.423.52 exkl. USt
3.)	Pittel+Brausewetter GmbH, 1040 Wien	€ 363.159,85 exkl. USt

Die Firma Uhl Bau GmbH, 2700 Wiener Neustadt, ist daher als Billigstbieter zu werten.

In weiterer Folge sind Planung, Fördereinreichung nach UFG, die technische und kaufmännische Bauaufsicht sowie die Baustellenkoordination zu beauftragen. Dazu wurde ein Kostenoffert durch das bisherige Planungsbüro DI Trugina & Partner eingeholt und betragen die Kosten € 45.442,50 exkl. USt.

Die Arbeiten sollen in Abhängigkeit von der Witterung voraussichtlich im April 2024 abgeschlossen werden.

Klimarelevanz: Bauliche Maßnahmen verursachen in jedem Fall einen CO2-Ausstoß. Da die oben genannten Maßnahmen erforderlich sind und eine Verbesserung der Wasserspeicherung zur Folge haben, wird die Maßnahme hinsichtlich Klimarelevanz als neutral eingestuft.

Beschluss:

Die Beauftragung der Fa. Uhl Bau GmbH, 2700 Wiener Neustadt, mit den im Sachverhalt angeführten Leistungen in der Höhe von € 337.203,13 exkl. USt sowie die ZV DI Trugina & Partner, 2361 Laxenburg, mit Kosten von € 45.442,50 exkl. USt, zu Gesamtkosten von € 382.645,63 exkl. USt., wird genehmigt.

Die Verrechnung hat zu Lasten der Voranschlagstelle 05/851012-004200 im Jahr 2024 zu erfolgen. Zur Finanzierung der Ausgaben der Voranschlagsstelle 5/851012 – 004200 können die im Voranschlag vorgesehene Darlehensaufnahme bzw. die veranschlagten Förderungen im Falle ausreichender Bedeckung durch Entnahmen aus der Betriebs- und Erneuerungsrücklage der Abwasserbeseitigung oder aus sonstigen Rücklagen ersetzt bzw. im Bedarfsfalle vorfinanziert werden, wobei die Verrechnung als über- bzw. außerplanmäßige Einnahme zu Gunsten der Voranschlagsstelle 6/851012+895001 bzw. 6/851012+894001 erfolgt.

---

einstimmig
angenommen
~~abgelehnt~~
~~zurückgestellt~~

Referent/in:

Mad, 23.11.2023 / 08.30 Uhr
Fin. Verw., 23.11.2023 – 13:30 Uhr
Mad 6.12.2023 / 11.00 Uhr

Referent/in: StR Jowi Trenner

A n t r a g

für die öffentliche Gemeinderatssitzung am 19.12.2023

Tagesordnungspunkt Nr. 7)

Betrifft: Weitere Umrüstung der öffentlichen Beleuchtung auf LED-Technologie 2024

Sachverhalt:

2024 sollen im Rahmen der LED-Umstellung der Straßenbeleuchtung weitere 30 Kandelaber der Type „Wiener Gaslaterne“ in der Weilburgstraße, Doblhoffgasse, Neumistergasse und Franz Schwabl-Gasse eingesetzt werden.
Die Verwendung der bereits im Stadtgebiet breit eingesetzten historischen Kandelaber ermöglicht eine effiziente Instand- und Lagerhaltung. Die LED-Einsätze und Steuerungsgeräte sind zudem baugleich zur in den Melkergründen eingesetzten Leuchtentype „Calla“.
Die oben genannten Leuchten und Masten wurden von der Firma AE Schreder, Wien, zu einem Preis von rd. EUR 55.400,00 inkl. USt angeboten.

Darüber hinaus ist die Umrüstung von 201 Lichtpunkten auf die Typen „MicroLuma“ der Firma Signify (ehemals Philips) geplant: Rosenbüchelgasse, Hartergasse, Wenzel Müller-Gasse, Halsriegelstraße, Rohrfeldgasse, Franz Gehrer-Straße, Gaisbühelstraße, Isidor Trauzl-Straße, Klesheimstraße, Beim Spitzerriegel, Melkergasse, Bachgasse, Schwartzstraße, Brunnenweg, Meiereigasse, Habsburgerstraße, Franz-Schwabl-Gasse, Neumistergasse, Brenekgasse, Fabriksgasse, Schimmergasse, Johann Klerr-Straße, Durchgang Doblhoffpark-Marchestraße, Durchgang Doblhoffgasse-P Strandbad.
Zur Lieferung der Leuchten wurden folgende Preisauskünfte eingeholt (inkl. USt):

Elektron, Wien	EUR 68.511,28 (65.085,72 bei Bestellung Maste+Leuchten)
Sonepar, Wien	EUR 63.378,00

Zur Lieferung der erforderlichen Masten wurden folgende Preisauskünfte eingeholt (inkl. USt):

Elektron, Wien	EUR 16.863,55 (16.020,18 bei Bestellung Maste+Leuchten)
Sonepar, Wien	EUR 16.034,40
Fonatsch, Melk	EUR 21.310,80

Somit ist die Firma Sonepar, Wien bei Leuchten und Masten mit gesamt rd. 79.500,00 inkl. USt am günstigsten.

In diesem Sinne sollen bei der Firma AE Schreder, Wien, 30 Kandelaber „Wiener Gaslaterne“, bei der Firma Sonepar, Wien, 201 Stk. LED Leuchten „MicroLuma“ sowie 61 Masten zum Preis von gesamt rd. EUR 134.900,00 inkl. USt angekauft werden.

Durch die geplanten LED Umrüstungen können rd. 65 % der Systemleistung bzw. jährlich rd. 35.000 Kilowattstunden Strom eingespart werden. Mit Umsetzung der ggst. LED Umrüstungen werden rd. 3.500 der gesamt rd. 4.200 Lichtpunkte auf LED umgerüstet sein.

Die Maßnahme hat durch die damit verbundene Energieeinsparung eine positive Klimarelevanz.

Beschluss:

Die Umrüstung von 231 Lichtpunkten auf LED-Technologie gemäß Sachverhalt zu rd. EUR 134.900,00 inkl. USt zu Lasten der Voranschlagsstelle 05/816100-050900 (EUR 100.000,00) bzw. der Voranschlagsstelle 01/816000-050900 (EUR 34.900,00) im Jahr 2024 wird genehmigt.

---

einstimmig
angenommen

~~abgelehnt~~

~~zurückgestellt~~

Referent/in:

Wirtschaftsservice., 29. November 2023
Fin.Verw.,

Referent/in: StR Mag. Petra Haslinger

A n t r a g

für die öffentliche Gemeinderatssitzung am 19.12.2023

Tagesordnungspunkt Nr. 8)

Betrifft: Abschluss eines Fördervertrages mit dem Verein Stadtmarketing Baden für das Jahr 2024

Sachverhalt:
Zwischen der Stadtgemeinde Baden und dem Verein Stadtmarketing Baden werden in kooperativer Umsetzung und enger gemeinschaftlicher Zusammenarbeit Projekte im Interesse der Badener Unternehmerschaft realisiert. Ziel dieser Partnerschaft ist ein effizienterer Mitteleinsatz, da durch die ehrenamtliche Tätigkeit der im Verein tätigen Unternehmerinnen und Unternehmer ein Hebeleffekt für diesen zu erwarten ist. Der Vorstand des Vereins Stadtmarketing Baden hat für 2024 folgende Schwerpunkte in der Tätigkeit des Vereins geplant.

App „Baden Plus“
Das Stadtmarketing Baden möchte den Wirtschaftsstandort stärken und hat dafür die App "Baden plus" entwickelt. Sie ist eine Weiterentwicklung des Magazins „Baden Passion“, der Baden Bonus-Card bzw. des Baden Gutschein-Systems, welche digital in der App erfasst wurden, und bietet als digitale Plattform viel mehr Funktionalitäten. Shopping mit Mehrwert samt Bonuspunktesystem und Gutscheinfunktion, ein Veranstaltungskalender, ein Müllabfuhr-Plan, einen Stellenmarkt sowie Stadt-News und Stadt-Infos (wie zum Beispiel Baden mobil oder der Heurigenkalender) werden in Kooperation mit den Unternehmen sowie der Stadtgemeinde Baden vom Start weg verlässlich aufs Smartphone geliefert.

Durch verschiedene begleitende Maßnahmen, wie Social Media-Vorstellung der Unternehmerinnen und Unternehmer, Interviews, Angebote, News etc. ist es gelungen, mehr Unternehmen an Bord zu holen, als vergleichsweise in allen anderen Städten, welche eine solche App verwenden.
Im nächsten Jahr ist nun verstärkt die Bewerbung für die Nutzerinnen und Nutzer angedacht. Hierzu gibt es eine eigens dafür entwickelte Social Media-Strategie.

Zusätzlich zu den oben erwähnten Aktivitäten werden kontinuierlich Gewinnspiele und Werbung auf Social Media (Facebook/Instagram) geschalten, welche für den weiteren Zuwachs an Userzahlen für die Nutzung der App „BADEN plus" unabdingbar sind.

Kosten App „Baden Plus“ (laufender Betrieb, Service, Featureausbau): € 15.480,- zzgl. MwSt. p.A.

Assistenz Stadtmarketing Baden

Der Verein Stadtmarketing Baden beschäftigt zur Durchführung seiner Projekte eine Assistentin in Teilzeit (derzeit 20 h/Woche).

Die Tätigkeiten der Stadtmarketing-Assistenz umfassen unter anderem:

- Unterstützung bei der Betreuung von bestehenden und zukünftigen Mitgliedern des Stadtmarketing Baden.
- Unterstützung der verschiedenen Veranstaltungen (z.B. jährliche GV, Stadtmarketing Frühstück, Kamingespräche, weitere gemeinsame Events der Stadtgemeinde und des Stadtmarketing, ...)
- Abstimmung mit dem Wirtschaftsservice der Stadtgemeinde zu Veranstaltungs-Terminen, zu gemeinsamen Aussendungen
- Organisation von Einkaufsgutscheinen und gemeinsamen Aktionen
- Abstimmung zu gemeinsamen Feierlichkeiten bei Eröffnungen/Jubiläen der Geschäfte
- Assistenz zur Organisation und Abwicklung der neuen BADEN plus APP und der Baden Gutschein Card (z.B. Verrechnung, Betreuung der Unternehmen, Follow-up Besuche nach Einschulung der Betriebe)
- Unterstützung der Mitgliedsbetriebe bei Erstellung diverser Veranstaltungen auf der BADEN plus App
- Konzipierung von Texten, Beauftragung des Grafikers, Abnahme der Drucksorten und Bestellung diverser Werbematerialien
- Social Media: Erstellung der Inhalte, regelmäßige Durchführung von Postings mit unterschiedlichen Inhalten und Fotos nach vorab erstelltem und freigegebenem Postingplan
- Unterstützung der Agentur bezüglich Social-Media-Marketing für Stadtmarketing Baden Betriebe

Eine Gehaltserhöhung, wie bei den meisten Kollektivverträgen des vergangenen Jahres, ist noch nicht erfolgt und sollte im Jahr 2024 erfolgen.

<u>Kosten für die teilweise Abdeckung des Personalaufwandes: € 16.500,-</u>

In diesem Fördervertag, welcher bis 31.12.2024 befristet abgeschlossen werden soll, soll sich die Stadtgemeinde Baden daher verpflichten, einen Gesamtbeitrag in der Höhe von EUR 35.076,- (einschließlich einer allfälligen Umsatzsteuer) an den Verein Stadtmarketing Baden zu leisten.

Der Verein Stadtmarketing soll sich - in Entsprechung von Forderungen des Rechnungshofes und entsprechend dem Förderregime anderer Gebietskörperschaften - neben üblichen fördervertraglichen Bestimmungen seinerseits insbesondere verpflichten,

- die oben erwähnten wirtschaftsfördernden Tätigkeiten und Maßnahmen zu erbringen,

- die widmungsgemäße Verwendung der Fördermittel nachzuweisen und der Stadtgemeinde Baden zur Überprüfung Einsicht in die Buchhaltungsunterlagen sowie in geförderte Vorhaben betreffende Unterlagen des Vereines zu gewähren,
- bei allfälliger widmungswidriger Verwendung bzw. Nichteinhaltung von Förderungsbedingungen die Förderung ganz oder teilweise zurückzuzahlen,
- bei den verschiedenen Tätigkeiten und Maßnahmen in angemessener Form auf die Förderung durch die Fördergeberin hinzuweisen sowie
- unmittelbar nach Ablauf des Fördervertrages als Grundlage für eine Evaluierung einen Bericht über die Tätigkeit des Vereines Stadtmarketing Baden an die Stadtgemeinde Baden zu übermitteln.

Beschluss:

Der Abschluss eines Fördervertrages mit dem Verein Stadtmarketing Baden zu den im Sachverhalt angeführten Bedingungen wird genehmigt.

Die Verrechnung des Kostenbeitrages in der Höhe von EUR 35.076,- (einschließlich einer allfälligen Umsatzsteuer) für das Jahr 2024 hat zu Lasten der Voranschlagsstelle 1/700-728 zu erfolgen.

---

einstimmig
angenommen:

~~abgelehnt:~~

~~zurückgestellt:~~

Die Referentin

Petra Kaselitz

Rie / Mad, 20.11.2023 / 14:00 Uhr
Fin. Verw., 27.11.2023 – 09:05 Uhr
Fin. Verw., 27.11.2023 – 14:15 Uhr
Energiereferat, 28.11.2023 – 13:00 Uhr

Referent/in: StR Hans Hornyik

A n t r a g

für die öffentliche Gemeinderatssitzung am 19.12.2023

Tagesordnungspunkt Nr. 9)

Betrifft: Straßen- und Gehsteigbauprogramm 2024

Sachverhalt:

Die Abt. Bauangelegenheiten hat für dringend erforderliche Sanierungen und Neubauten auf den Straßen, Gehsteigen und Radwegen sowie Instandsetzungen von Künetten nach Arbeiten der Abt. Wasserwirtschaft, Fachbereich Wasser und Abwasser und des Fachbereiches Öffentliche Beleuchtung ein entsprechendes Bauprogramm für das Jahr 2024 erstellt. Dafür wurde eine **Rahmenausschreibung im offenen Verfahren** gemäß Bundesvergabegesetz 2018 durchgeführt.

Die Angebotseröffnung vom 14.11.2023 ergab folgendes Ergebnis, wobei in den angeführten Summen sowohl der Straßen- und Gehsteigbau als auch die erforderlichen Regenwasserkanalarbeiten sowie Instandsetzungen von Künetten nach Aufgrabungen seitens der Abt. Wasserwirtschaft sowie der Abt. Öffentliche Beleuchtung enthalten sind:

	Firma	Angebotspreis inkl. Umsatzsteuer	
1.	Porr Bau GmbH, Pfaffstätten	Euro	1.063.452,35
2.	Anton Traunfellner GmbH, Scheibbs	Euro	1.071.517,08
3.	Bauunternehmung Granit GesmbH, Graz	Euro	1.127.535,42
4.	Held & Francke BaugesmbH, Brunn/Gebirge	Euro	1.137.407,16
5.	Asphalt-Bau Oeynhausen GmbH, Oeynhausen	Euro	1.311.474,54
6.	Lang und Menhofer BaugesmbH & Co KG, Wr. Neustadt	Euro	1.351.321,27
7.	Pittel+Brausewetter BaugmbH, Wien	Euro	1.504.750,08
8.	Swietelsky AG, Trumau	Euro	1.522.025,11

Auf Grund der Prüfung der Angebote ist für die ausgeschriebenen Massen die Firma Porr Bau GmbH aus Pfaffstätten zum Gesamtbetrag von Euro 1.063.452,35 inkl. Umsatzsteuer als Billigstbieter zu betrachten.

Gemäß genehmigtem Voranschlag und unter Einrechnung der zu erwartenden zusätzlichen Kleinbaustellen, der geplanten Fahrbahn-, Parkstreifen- und Gehsteigerweiterung in der Veste Rohr, der geplanten Fahrbahn- und Gehsteigsanierung der desolaten Straßenzüge in der Rohrgasse (Braitner Straße bis Veste Rohr), in der Fabriksgasse (Dammgasse bis Lambrechtsgasse) im Zuge der Errichtung der Ladestellen für E-Busse, in der Mackgasse, in der Leesdorfer Hauptstraße zwischen der Mühlgasse und der Melker Gasse, sowie Materialbestellungen betragen die voraussichtlichen Gesamtkosten für Straßen, Gehsteige und Straßengrün insgesamt rd. Euro 1.100.000,00 inkl. USt.

Für die Umgestaltung der Verbindungsstrecke „Roseggerstraße – Wassergasse“ zwischen der Braitner Straße und der Fußgängerzone sind Ausgaben in Höhe von rd. Euro 500.000,00 inkl. USt zu erwarten.

Für die ausgeschriebenen Entwässerungsarbeiten sowie zusätzlich im Jahresverlauf erfahrungsgemäß zu erwartenden Arbeiten am Regenwasserkanal sind Ausgaben in Höhe von rd. Euro 80.000,00 exkl. USt sowie für Einlaufgitter, Deckel, Steine etc. zusätzlich rd. Euro 20.000,00 exkl. USt, insgesamt somit Euro 100.000,00 exkl. USt zu erwarten.

Für die Wiederherstellung nach Wasserleitungssanierungsarbeiten seitens der Abt. Wasserwirtschaft, Fachbereich Wasser, sind zur Sanierung der oben genannten Straßen anteilsmäßig rd. Euro 100.000,00 exkl. USt zu erwarten.

Für die Wiederherstellung nach Fäkal- und Regenwasserkanalarbeiten seitens der Abt. Wasserwirtschaft, Fachbereich Abwasser, sind zur Sanierung der oben genannten Straßen anteilsmäßig rd. Euro 100.000,00 exkl. USt zu erwarten.

Für Verbesserungsmaßnahmen bzw. Sanierungen bei den innerstädtischen Radwegen sind Ausgaben in der Höhe von rd. Euro 150.000,00 inkl. USt zu erwarten.

Für diverse erforderliche Erdarbeiten zur Verkabelung der Öffentlichen Beleuchtung sind Ausgaben in der Höhe von rd. Euro 50.000,00 inkl. USt zu erwarten.

Somit ergeben sich Gesamtkosten von rd. Euro 2.100.000,00, welche sich wie folgt aufteilen:

	Gegenstand bzw. Maßnahme		Gesamtbetrag	VA-Stelle
1	Ortsbildpflege	inkl. USt.	500.000,00	5/363031-002000
1	Straßen	inkl. USt.	750.000,00	5/612100-002000
2	Gehsteige	inkl. USt.	250.000,00	5/612100-002100
3	Straßengrün	inkl. USt.	100.000,00	5/612100-002700
4	Radwege	inkl. USt.	150.000,00	1/616000-611000
5	Öffentl. Beleuchtung - Sonderanlagen	inkl. USt.	50.000,00	1/816000-619000
6	Straßeninstandsetzungen Wasser	exkl. USt.	100.000,00	1/850000-611000
7	Straßeninstandsetzungen Kanal	exkl. USt.	100.000,00	1/851000-611000
8	Regenwasserkanal	exkl. USt.	100.000,00	1/851000-004200
9	Vorsteuer aus Punkt 6+7+8	Ust.	60.000,00	
	gesamt:	**Inkl. USt.**	**2.160.000,00**	

Klimarelevanz: Bauliche Maßnahmen verursachen in jedem Fall einen CO2-Ausstoß. Da die oben genannten Maßnahmen erforderlich sind bestehen keine Alternativen und Kompensationsmöglichkeiten.

Beschluss:

1. Die Beauftragung der Firma Porr Bau GmbH aus Pfaffstätten, mit den im Sachverhalt angeführten Arbeiten betreffend Straßen-, Gehsteigbauprogramm 2024 sowie Instandsetzungen von Künetten nach Aufgrabungen seitens der Abteilung Wasserwirtschaft wird zum Betrag von Euro 1.700.000,00 inkl. USt. genehmigt.
2. Für diverse Kleinbaustellen an Straßen und Gehsteigen sowie Arbeiten an Regenwasserkanälen wird ein Betrag von Euro 400.000,00 inkl. USt. genehmigt. Die Abteilung Bauangelegenheiten wird ermächtigt, die erforderlichen Vergaben nach Maßgabe von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit im Rahmen der genehmigten Gesamtkosten durchzuführen, die jeweils bestbietende Firma zu beauftragen und allenfalls erforderliche Umschichtungen innerhalb der einzelnen Teilbereiche zu tätigen.
3. Weiters wird für die Materialbeistellung für Deckel, Steine etc. ein Betrag von Euro 60.000,00 inkl. USt. genehmigt. Die Abteilung Bauangelegenheiten wird ermächtigt, die erforderlichen Vergaben nach Maßgabe von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit im Rahmen der genehmigten Gesamtkosten durchzuführen, die jeweils bestbietende Firma zu beauftragen und allenfalls erforderliche Umschichtungen innerhalb der einzelnen Teilbereiche zu tätigen.
4. Der infolge der Beschlusspunkte 1, 2 und 3 genehmigte Ausgabenbetrag von Euro 2.160.000,00 inkl. USt. versteht sich als genehmigter Gesamtkostenbetrag in gleicher Höhe, jedoch abzüglich Euro 60.000,00 Vorsteuer, wodurch sich die genehmigten Gesamtkosten auf Euro 2.100.000,00 (teilw. exkl. USt.) belaufen.

5. Die Verrechnung der Ausgaben hat hinsichtlich der Ortsbildpflege für die Attraktivierung des Verbindungsweg „Roseggerstraße-Wassergasse“ zu Lasten der Voranschlagsstelle 5/363031-002000, hinsichtlich der Straßen zu Lasten der Voranschlagsstelle 5/612100-002000, hinsichtlich der Gehsteige zu Lasten der Voranschlagsstelle 5/612100-002100, hinsichtlich der Grünbereiche zu Lasten der Voranschlagsstelle 5/612100-002700, hinsichtlich der Radwege zu Lasten der Voranschlagsstelle 1/616000-611000, hinsichtlich der Öffentl. Beleuchtung zu Lasten der Voranschlagsstelle 1/816000-619000, hinsichtlich des Regenwasserkanals zu Lasten der Voranschlagsstelle 1/851000-004200, hinsichtlich der anteiligen Straßeninstandsetzungen des Fachbereichs Kanal zu Lasten der Voranschlagsstelle 1/851000-611000 und hinsichtlich der anteiligen Straßeninstandsetzung des Fachbereichs Wasser zu Lasten der Voranschlagsstelle 1/850000-611000 zu erfolgen.
6. Die im Sachverhalt sowie im Beschluss angeführten Beträge gelten jeweils als Höchstbeträge. Dies mit der Maßgabe, dass bei sachlichem Zusammenhang und gleicher Bedeckungsart zwischen den gemäß VRV heranzuziehenden Voranschlagsstellen innerhalb des Voranschlags (jeweils) gegenseitige Deckungsfähigkeit gilt.
7. Zur Finanzierung der Ausgaben der Voranschlagsstellen 5/363031-002000, 5/612100-002000, 5/612100-002100 und 5/612100-002700 kann die im Voranschlag vorgesehene Darlehensaufnahme bzw. die veranschlagte Förderung im Falle ausreichender Bedeckung durch Entnahmen aus der Allgemeinen Rücklage oder aus sonstigen Rücklagen ersetzt bzw. im Bedarfsfalle vorfinanziert werden, wobei die Verrechnung als überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Einnahme zu Gunsten der Voranschlagsstellen 6/363031+895001 bzw. 6/363031+894001 und 6/612100+895001 bzw. 6/612100+894001 erfolgt.

---

angenommen

~~abgelehnt~~

~~zurückgestellt~~

Referent/in:

./.

9) Straßen- und Gehsteigbauprogramm 2024

StR Mag. Riedmayer stellt zwei **Zusatzanträge**, die wie folgt lauten:

1. „Die beiden Straßenzüge Radetzkystraße (zwischen Eugengasse und Friedrichstraße) und Welzergasse werden in das Straßenbauprogramm 2024 aufgenommen."

2. „Ein Kataster soll angelegt werden, in dem alle Straßenzüge und Gehsteigabschnitte im Stadtgebiet kartiert und katalogisiert werden. Mittels mindestens 3 Prioritätsklassen, welche Überblick und Aufschluss über den Erhaltungszustand der einzelnen Straßen- und Gehsteigabschnitte bieten, sollen daraus Sanierungsbedarfe regelmäßig ableitbar werden, welche als Grundlage für die Erstellung der jährlichen Voranschläge und die mittelfristige Finanzplanung dienen."

Beschluss über den Hauptantrag: **einstimmig angenommen**

Beschluss über den 1. Zusatzantrag: **mehrheitlich abgelehnt**
13 Prostimmen
24 Gegenstimmen (GR Michael Autin, GR Nisret Bujari, StR Capek, StR Dopplinger GR Dr. Zsuzsanna Fluch, GR Rudolf Gehrer, GR Claus Grünwald, GR Leopold Habres, GR Judith Händler, StR Mag. Haslinger, MSc, GR Mag. Florian Haslwanter, StR Prof. Hornyik, StR Schwabl, StR Stöckl-Wolkerstorfer, Bgm. Dipl.-Ing. Szirucsek, GR Patrizia Wolkerstorfer, BSc, MA, Grüne
3 Stimmenthaltungen (NEOS; GR HR Dr. Ernst Schebesta)

Beschluss über den 2. Zusatzantrag: **mehrheitlich abgelehnt**
13 Prostimmen
25 Gegenstimmen (GR Michael Autin, GR Nisret Bujari, StR Capek, StR Dopplinger GR Dr. Zsuzsanna Fluch, GR Rudolf Gehrer, GR Claus Grünwald, GR Leopold Habres, GR Judith Händler, StR Mag. Haslinger, MSc, GR Mag. Florian Haslwanter, StR Prof. Hornyik, GR HR Dr. Ernst Schebesta, StR Schwabl, StR Stöckl-Wolkerstorfer, Bgm. Dipl.-Ing. Szirucsek, GR Patrizia Wolkerstorfer, BSc, MA, Grüne
2 Stimmenthaltungen (GR Böö, StR Trenner)

Referent/in: StR Prof. Johann Hornyik

A n t r a g

für die öffentliche Gemeinderatssitzung am 19.12.2023

Tagesordnungspunkt Nr. 10)

Betrifft: Sportplatz Haidhofstraße - Containeranlage

Sachverhalt:

Der Gemeinderat fasste in der Sitzung am 20.06.2023 die Grundsatzentscheidung über die Durchführung eines Bauvorhabens hinsichtlich des Vereinsgebäudes der Sportanlage Haidhofstraße durch Abbruch des vorhandenen Gebäudes und Neuerrichtung in Form eines den heutigen Anforderungen entsprechenden Containerbaus. Der Gemeinderat beschloss in der Sitzung am 21.11.2023 die Abbruch-, Baumeister-, Schlosser- und Außenanlagenarbeiten sowie die Errichtung der Container. Die Abteilung Bauangelegenheiten hat in Abstimmung mit der Abteilung Jugend und Sport für die Fertigstellung der Containeranlage folgende Preisauskünfte eingeholt:

PV-Anlage:

1.	Nikko Photovoltaik GmbH, 2500 Baden	EUR	41.843,05
2.	Vollstrom GmbH, 2544 Leobersdorf	EUR	89.691,72
3.	Etech Mörth Infrastructure GmbH, 3462 Absdorf	EUR	115.390,97

Elektroinstallationsarbeiten:

1.	Powertech Elektro- und Anlagenbau GmbH, 2493 Eggendorf	EUR	49.645,00
2.	Ing. Alfons GmbH, 2500 Baden	EUR	51.299,50
3.	ESA Elektrotechnik GmbH, 2752 Wöllersdorf	EUR	62.399,14
4.	Elektro Beyhl GesmbH, 2500 Baden	EUR	63.924,36

Ebenso werden für Strombezugsrecht, Netznutzung, die Umschaltarbeiten und Arbeiten durch die Wiener Netze GmbH, 1110 Wien, geschätzte Kosten von ca. EUR 15.000,00 anfallen.

Alle Preise inkl. USt.

Bauliche Maßnahmen verursachen in jedem Fall einen CO2-Ausstoß. Da es sich um einen erforderlichen Neubau handelt und Aktivitäten zur Energieerzeugung vorgesehen sind, wird das Vorhaben hinsichtlich der Klimarelevanz als positiv eingeschätzt.

Beschluss:

Die Beauftragung der Nikko Photovoltaik GmbH, 2500 Baden, mit den im Sachverhalt angeführten Arbeiten zum Preis von EUR 41.843,05, der Powertech Elektro- und Anlagenbau GmbH, 2493 Eggendorf, mit EUR 49.645,00 und der Wiener Netze GmbH, 1110 Wien mit EUR 15.000,00 wird genehmigt. Weiters werden EUR 4.574,40 für Kleinarbeiten und Unvorhergesehenes, insgesamt somit EUR 110.062,45 inkl. USt. genehmigt. Die Abteilung Bauangelegenheiten wird ermächtigt diesen Betrag für Kleinarbeiten und Unvorhergesehenes nach den Kriterien der Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit im Bedarfsfall zu vergeben.

Die Verrechnung hat zu Lasten der Voranschlagstelle 5/262041-050000 zu erfolgen. Zur Finanzierung der Ausgaben der Voranschlagsstelle 5/262041-050000 kann die im Voranschlag 2024 vorgesehene Darlehensaufnahme im Falle ausreichender Bedeckung durch Entnahmen aus der Allgemeinen Rücklage oder aus sonstigen Rücklagen ersetzt bzw. im Bedarfsfalle vorfinanziert werden, wobei die Verrechnung als über- bzw. außerplanmäßige Einnahme zu Gunsten der Voranschlagsstelle 6/262041+894001 bzw. 6/262041+895001 erfolgt.

---

angenommen mehrheitlich
38 Prostimmen
~~abgelehnt~~
2 Gegenstimmen (NEOS)
~~zurückgestellt~~
0 Stimmenthaltungen

Referent/in:

BDirMad 23.11.2023 10:00 Uhr
BDirMad 30.11.2023 11:00 Uhr
BDirMad 12.12.2023 08:45 Uhr

Referent: StR Prof. Johann Hornyik

A n t r a g

für die öffentliche Gemeinderatssitzung am 19.12.2023

Tagesordnungspunkt Nr. 11)

Betrifft: Änderung des Örtlichen Raumordnungsprogrammes:
8. Änderung des Flächenwidmungsplanes, 14. Änderung des Bebauungsplanes
(Punkt F10 und B10) betreffend den Bereich KG Leesdorf, Pfaffstättner Straße – Frachtenbahnhof
Entwicklungskonzept, 9. Änderung des Flächenwidmungsplanes, 16. Änderung des Bebauungsplanes

Sachverhalt:

Aufgrund geänderter Rahmenbedingungen sind Adaptierungen des Örtlichen Raumordnungsprogrammes (Entwicklungskonzept, Flächenwidmungsplan) und des Bebauungsplanes erforderlich geworden.
Die vorgesehenen Maßnahmen sind den die Grundlagenforschung bildenden Erläuterungsberichten und den beiliegenden Verordnungsentwürfen zu entnehmen.

8. Änderung des Flächenwidmungsplanes, 14. Änderung des Bebauungsplanes (Punkt F10 und B10) betreffend den Bereich KG Leesdorf, Pfaffstättner Straße – Frachtenbahnhof:

Bei gegenständlichen Änderungspunkten wurde in der Gemeinderatssitzung am 26.09.2023 entgegen den vom 28.06.2023 bis 09.08.2023 aufgelegten Änderungsentwürfen nur die Widmung „Vö – Rad- und Fußweg“ beschlossen und liegt die Umwidmung von „Bauland-Betriebsgebiet-I“ in „Bauland-Verkehrsbeschränktes Betriebsgebiet-I-500“ nunmehr zur Beschlussfassung vor.

Für die Änderung des Örtlichen Raumordnungsprogrammes wurde seitens des Amtes der NÖ Landesregierung, Abt. RU1 mit Schreiben vom 09.02.2023 (Zahl RU1-R-47/124-2022) die Stellungnahme vom 03.02.2023 der Abt. RU7 (Zahl RU7-O-47/163-2022) über die Erforderlichkeit einer Strategischen Umweltprüfung übermittelt. Weiters liegt eine naturschutzfachliche Stellungnahme vom 13.02.2023 der Abt. BD1 (Zahl BD1-N-8047/028-2022) vor.

Entwicklungskonzept, 9. Änderung des Flächenwidmungsplanes, 16. Änderung des Bebauungsplanes:

Für die Änderung des Örtlichen Raumordnungsprogrammes wurde seitens des Amtes der NÖ Landesregierung, Abt. RU1 mit Schreiben vom 31.07.2023 (Zahl RU1-R-47/125-2023) die Stellungnahme vom 27.07.2023 der Abt. RU7 (Zahl RU7-O-47/165-2023) über die Erforderlichkeit einer Strategischen Umweltprüfung übermittelt.
In der Ausschuss-Sitzung für Stadtplanung am 05.10.2023 wurden die Entwürfe von den Mitgliedern des Ausschusses für Stadtplanung beraten.

Die entsprechenden Unterlagen wurden in der Zeit vom 16.10.2023 bis 27.11.2023 öffentlich kundgemacht bzw. aufgelegt.

Gemäß § 24 Absatz 5 und 6 bzw. § 33 Absatz 2 NÖ ROG 2014 i.d.dzt.g.F. wurden die Nachbargemeinden und die Interessensvertreter sowie die betroffenen Grundstückseigentümer und deren unmittelbaren Anrainer verständigt.

Die Entwürfe und die Ergebnisse der Grundlagenforschung der Änderungen des Örtlichen Raumordnungsprogrammes (Entwicklungskonzept und Flächenwidmungsplan) sowie des Bebauungsplanes und der Verordnung zu den Bebauungsvorschriften wurden dem Amt der NÖ Landesregierung im Sinne des § 25 Absatz 4 und § 24 Absatz 5 bzw. § 34 Absatz 2 und § 33 Absatz 1 NÖ ROG 2014 i.d.dzt.g.F. übermittelt.

Während der Auflagefrist sind keine Stellungnahmen eingelangt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die beiliegenden Verordnungen.

---

einstimmig
angenommen

~~abgelehnt~~

~~zurückgestellt~~

Referent:

Bauangelegenheiten

Stadtgemeinde Baden
Hauptplatz 1
2500 Baden
Tel (+43 2252) 86 800 DW 350
Fax (+43 2252) 86 800 DW 360
bau@baden.gv.at
www.baden.at

***
BDir Mad / GP

Änderung des Örtlichen Raumordnungsprogramms
(8. Flächenwidmungsplanänderung)

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Baden hat in seiner Sitzung am 19.12.2023, TOP ***, folgende

VERORDNUNG

beschlossen:

§ 1

Aufgrund § 25 NÖ Raumordnungsgesetz 2014 i.d.dzt.g.F. wird das Örtliche Raumordnungsprogramm (Entwicklungskonzept, Flächenwidmungsplan) wie folgt dahingehend geändert, dass die auf den zugehörigen Plandarstellungen dargestellten Änderungen festgelegt werden:

F10 KG Leesdorf, Pfaffstättner Straße - Frachtenbahnhof, Blatt B:
Umwidmung von „Bauland-Betriebsgebiet-I“ in „Bauland-Verkehrsbeschränktes Betriebsgebiet-I-500“

§ 2

Die Plandarstellungen, welche mit einem Hinweis auf diese Verordnung versehen sind, liegen im Gemeindeamt, Abteilung Bauangelegenheiten – Baubehörde, Zimmer 2.31 nach telefonischer Voranmeldung während der Öffnungszeiten zur allgemeinen Einsicht auf.

§ 3

Diese Verordnung tritt nach ihrer Genehmigung durch das Amt der NÖ Landesregierung und nach ihrer darauf folgenden Kundmachung mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft.

Das Amt der NÖ Landesregierung hat diese Verordnung gemäß § 24 Absatz 11 und 14 in Verbindung mit § 25 Absatz 4 NÖ Raumordnungsgesetz 2014 LGBl. Nr. 3/2015 i.d.g.F. mit ihrem Bescheid vom ***, Zahl ***, genehmigt.

Der Bürgermeister

Dipl.-Ing. Stefan Szirucsek

angeschlagen am ***

abgenommen am ***

Baden bei Wien

Bauangelegenheiten

Stadtgemeinde Baden
Hauptplatz 1
2500 Baden
Tel (+43 2252) 86 800 DW 350
Fax (+43 2252) 86 800 DW 360
bau@baden.gv.at
www.baden.at

Änderung des Örtlichen Raumordnungsprogramms
(Entwicklungskonzept; 9. Flächenwidmungsplanänderung)

***
BDir Mad / GP

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Baden hat in seiner Sitzung am 19.12.2023, TOP ***, folgende

VERORDNUNG

beschlossen:

§ 1

Aufgrund § 25 NÖ Raumordnungsgesetz 2014 i.d.dzt.g.F. wird das Örtliche Raumordnungsprogramm (Entwicklungskonzept, Flächenwidmungsplan) wie folgt dahingehend geändert, dass die auf den zugehörigen Plandarstellungen dargestellten Änderungen festgelegt werden:

Entwicklungskonzept:

E01 KG Leesdorf, Biondekgasse 20, Blatt B:

Abänderung bzw. Festlegung der Entwicklungsmaßnahmen „Besondere bauliche Nutzung / aktuelle Reserve“ und „Erhaltung und Aufwertung bestehender innerstädtischer Grünflächen“

Flächenwidmungsplan:

F02 KG Leesdorf, Biondekgasse 20, Blatt B:

Umwidmung von „Grünland-Grüngürtel“ in „Grünland-Spielplatz“, von „Verkehrsfläche öffentlich“ in „Bauland-Sondergebiet-Kindergarten“, von „Verkehrsfläche öffentlich“ in „Grünland-Spielplatz“ und von „Grünland-Grüngürtel“ in „Bauland-Sondergebiet-Kindergarten“

F04 KG Rauhenstein, Radetzkystraße 14, Blatt B:

Umwidmung von „Bauland-Sondergebiet-Schule“ in „Bauland-Sondergebiet-Schule, Kindergarten“

F05 KG Leesdorf, Josef Kollmann-Straße 6, Blatt B:

Umwidmung von „Bauland-Sondergebiet-Verwaltung“ in „Bauland-Sondergebiet-Kindergarten“

§ 2

Die Plandarstellungen, welche mit einem Hinweis auf diese Verordnung versehen sind, liegen im Gemeindeamt, Abteilung Bauangelegenheiten – Baubehörde, Zimmer 2.31 nach telefonischer Voranmeldung während der Öffnungszeiten zur allgemeinen Einsicht auf.

§ 3

Diese Verordnung tritt nach ihrer Genehmigung durch das Amt der NÖ Landesregierung und nach ihrer darauf folgenden Kundmachung mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft.

Das Amt der NÖ Landesregierung hat diese Verordnung gemäß § 24 Absatz 11 und 14 in Verbindung mit § 25 Absatz 4 NÖ Raumordnungsgesetz 2014 LGBl. Nr. 3/2015 i.d.g.F. mit ihrem Bescheid vom ***, Zahl ***, genehmigt.

Der Bürgermeister

Dipl.-Ing. Stefan Szirucsek

angeschlagen am ***

abgenommen am ***

Bauangelegenheiten

Stadtgemeinde Baden
Hauptplatz 1
2500 Baden
Tel (+43 2252) 86 800 DW 350
Fax (+43 2252) 86 800 DW 360
bau@baden.gv.at
www.baden.at

***

BDir Mad / GP

14. Änderung des Bebauungsplanes
(Plandarstellungen)

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Baden hat in seiner Sitzung am 19.12.2023, TOP ***, folgende

VERORDNUNG

beschlossen:

§ 1

Aufgrund § 34 und § 30 NÖ Raumordnungsgesetz 2014 i.d.dzt.g.F. wird der Bebauungsplan für die nachstehend angeführten Bereich hinsichtlich der auf den Plandarstellungen durch rote Signaturen dargestellten Änderung des Flächenwidmungsplanes kenntlich gemacht bzw. Änderungen der Regelung der Bebauung festgelegt:

B10 KG Leesdorf, Pfaffstättner Straße - Frachtenbahnhof:

Kenntlichmachung der Umwidmung von „Bauland-Betriebsgebiet-I“ in „Bauland-Verkehrsbeschränktes Betriebsgebiet-I-500“

§ 2

Die Plandarstellungen, welche mit einem Hinweis auf diese Verordnung versehen sind, liegen im Gemeindeamt, Abteilung Bauangelegenheiten – Baubehörde, Zimmer 2.31 nach telefonischer Voranmeldung während der Öffnungszeiten zur allgemeinen Einsicht auf.

§ 3

Diese Verordnung tritt nach ihrer Kundmachung mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft.

Der Bürgermeister

Dipl.-Ing. Stefan Szirucsek

angeschlagen am ***

abgenommen am ***

Baden bei Wien

Bauangelegenheiten

Stadtgemeinde Baden
Hauptplatz 1
2500 Baden
Tel (+43 2252) 86 800 DW 350
Fax (+43 2252) 86 800 DW 360
bau@baden.gv.at
www.baden.at

***

BDir Mad / GP

16. Änderung des Bebauungsplanes
(Plandarstellungen)

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Baden hat in seiner Sitzung am 19.12.2023, TOP ***, folgende

VERORDNUNG

beschlossen:

§ 1

Aufgrund § 34 und § 30 NÖ Raumordnungsgesetz 2014 i.d.dzt.g.F. wird der Bebauungsplan für die nachstehend angeführten Bereich hinsichtlich der auf den Plandarstellungen durch rote Signaturen dargestellten Änderung des Flächenwidmungsplanes kenntlich gemacht bzw. Änderungen der Regelung der Bebauung festgelegt:

B02 KG Leesdorf, Biondekgasse 20, Plan Nr. B06:

Kenntlichmachung der Umwidmung von „Grünland-Grüngürtel“ in „Grünland-Spielplatz“, von „Verkehrsfläche öffentlich“ in „Bauland-Sondergebiet-Kindergarten“, von „Verkehrsfläche öffentlich“ in „Grünland-Spielplatz“ und von „Grünland-Grüngürtel“ in „Bauland-Sondergebiet-Kindergarten“

B03 KG Leesdorf, Am Lorenzteich 37-40, Plan Nr. B03:

Abänderung von Bebauungsbestimmungen (Bebauungsweise)

B04 KG Rauhenstein, Radetzkystraße 14, Plan Nr. B10:

Kenntlichmachung der Umwidmung von „Bauland-Sondergebiet-Schule“ in „Bauland-Sondergebiet-Schule, Kindergarten“; Abänderung von Baufluchtlinien

B05 KG Leesdorf, Josef Kollmann-Straße 6, Plan Nr. B13:

Kenntlichmachung der Umwidmung von „Bauland-Sondergebiet-Verwaltung“ in „Bauland-Sondergebiet-Kindergarten“; Änderung von Bebauungsbestimmungen, Kenntlichmachung von Gebäuden unter Denkmalschutz, Streichen der Kenntlichmachung „Fuß-, Rad- oder Wohnweg“

B07 KG Braiten, Rosenbüchelgasse Gst.Nr. 947, Plan Nr. B15:

Einführung einer seitlichen Baufluchtlinie mit Anbauverpflichtung

B08 KG Leesdorf, Marianne Hainisch-Gasse, Melker Gasse, Josef Kollmann-Straße, Plan Nr. B11:

Abänderung von Bebauungsbestimmungen (Geschoßflächenzahl)

B09 KG Baden, Palffygasse 23-25, Plan Nr. B02:

Abänderung von Bebauungsbestimmungen (Bebauungsdichte, Bebauungsweise)

B10 KG Rauhenstein, Habsburgerstraße 46, Plan Nr. B10:

Abänderung von Bebauungsbestimmungen (Bebauungsweise)

B11 KG Mitterberg, Hochstraße 14, Plan Nr. B05:
Abänderung von „Schutzzonen“

B12a bis B12j, Plan Nr. B01, B02, B07, B08, B09, B12:

Kenntlichmachung von Gebäuden unter Denkmalschutz und Anpassung der Schutzzonenkategorie, Streichen der Bebauungsbestimmungen in folgenden Bereichen:

B12a KG Baden, Hauptplatz 5 / Beethovengasse 2, Plan Nr. B01

B12b KG Weikersdorf, Helenenstraße 5, Plan Nr. B09

B12c KG Rauhenstein, Helenenstraße 31, Plan Nr. B08

B12d KG Rauhenstein, Helenenstraße 50, Plan Nr. B07, B08

B12e KG Leesdorf, Göschlgasse 29, Plan Nr. B12

B12f KG Baden, Pfarrplatz 6 / Antonsgasse 1, Plan Nr. B02

B12g KG Baden, Wassergasse 3 / Grabengasse 7, Plan Nr. B01

B12h KG Mitterberg, Marchetstraße 82, Plan Nr. B07

B12i KG Baden, Hauptplatz 21 / Rathausgasse 1, Plan Nr. B01

B12j KG Baden, Frauengasse / Breyerstraße / Wassergasse, Plan Nr. B01

B13 KG Mitterberg, Germergasse 25, Plan Nr. B14:
Abänderung von Bebauungsbestimmungen (Bebauungsdichte, Bebauungsweise)

§ 2

Die Plandarstellungen, welche mit einem Hinweis auf diese Verordnung versehen sind, liegen im Gemeindeamt, Abteilung Bauangelegenheiten – Baubehörde, Zimmer 2.31 nach telefonischer Voranmeldung während der Öffnungszeiten zur allgemeinen Einsicht auf.

§ 3

Diese Verordnung tritt nach ihrer Kundmachung mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft.

Der Bürgermeister

Dipl.-Ing. Stefan Szirucsek

angeschlagen am ***

abgenommen am ***

Referent: StR Prof. Johann Hornyik

A n t r a g

für die öffentliche Gemeinderatssitzung am 19.12.2023

Tagesordnungspunkt Nr. 12)

Betrifft: Vertragsraumordnung gemäß § 17 NÖ Raumordnungsgesetz 2014 betreffend EZ 329 der KG Leesdorf

Sachverhalt: Die Lenzing Aktiengesellschaft (nachfolgend kurz als Lenzing bezeichnet), 4860 Lenzing, Werkstraße 2 ist Eigentümerin der Liegenschaft EZ 329 der KG Leesdorf bestehend aus den Grundstücken 184/2, 187/1 und188/2 mit einer Gesamtfläche von rund 2136 m².

Dabei handelt es sich um eine Liegenschaft mit der Widmung „Bauland-Betriebsgebiet-I“, die zwischen dem Frachtenbahnhof und der Pfaffstättner Straße gelegen ist.

Diese Grundstücke wurden früher von der Lenzing als Holzumschlageplatz verwendet. Durch den Abbruch des Anschlussgleises seitens der ÖBB hat sich die Lenzing offenbar dazu entschlossen ihre Betriebsgrundstücke zu veräußern. Aufgrund der Widmung BB-I, woraus sich aus § 16 Zif. 1 Abs. 3 des NÖ Raumordnungsgesetzes 2014 eine Beschränkung von 100 Fahrten von mehrspurigen Kraftfahrzeugen pro Hektar Baulandfläche und Tag ergibt, (bei einer Fläche von ca. 2000 m² sind das hier lediglich 20 Fahrzeuge pro Tag), erachtet Lenzing diese Widmung für die hinkünftige Nutzung als untauglich und ist daher mit der Bitte um Umwidmung auf Bauland-Verkehrsbeschränktes Betriebsgebiet (BVB-500) an die Gemeinde herangetreten.

Hinzu kommt, dass Lenzing ihre Grundstücke in der Vergangenheit zwar über eine Abzweigung der Pfaffstättner Straße aber letztlich über ÖBB-Grund des Frachtenbahnhofs erreicht hat. Nachdem zwischen den Lenzing Grundstücken und der Pfaffstättner Straße ein bis dato ungenützter Böschungsstreifen der Stadtgemeinde Baden in Form des Grundstückes 779/1 liegt, das ebenfalls die Widmung Bauland Betriebsgebiet aufweist, ist die Lenzing mit dem Ersuchen an die Stadtgemeinde Baden herangetreten, zur unmittelbaren Erschließung ihrer Liegenschaft den dazwischengelegenen Grundstückszwickel erwerben zu wollen.

Die Stadtgemeinde Baden hat daher die Änderung der derzeit für die Projektliegenschaft bestehenden Baulandwidmung „BB-I“ auf BVB-I-500“ geprüft. Dafür ist ein gesonderter GR-Beschluss erforderlich.

Zur dauerhaften Verbesserung der Baulandqualität und Verbesserung der Siedlungsinfrastruktur vor Ort wäre die Herstellung (Verlängerung) eines Fuß- und Radweges unter anderem auf Teilflächen der „Lenzing-Grundstücke“, in welchen Bereichen die bestehende Widmung in „VÖ-Fuß- und Radweg“ abgeändert wurde, sinnvoll.

Eine Änderung der für die Projektliegenschaft bestehenden Bebauungsbestimmungen ist nicht vorgesehen.

Gemäß § 17 Abs. 3 NÖ Raumordnungsgesetz 2014 ist die Gemeinde dazu berechtigt aus Anlass der Änderung der Widmungsart des Baulandes mit einem Grundeigentümer Verträge abzuschließen, durch die sich der Grundeigentümer bzw. dieser für seine Rechtsnachfolger

zur Erfüllung bestimmter Maßnahmen zur Verbesserung der Siedlungsinfrastruktur verpflichtet. Unter der aufschiebenden Bedingung der tatsächlich diesbezüglich rechtswirksamen Änderung des Flächenwidmungsplanes würde sich Lenzing zu folgenden Maßnahmen verpflichten:

- Lenzing verpflichtet sich und seine Rechtsnachfolger im Liegenschaftseigentum an der Projektliegenschaft dazu, die Projektliegenschaft innerhalb einer Frist von sieben Jahren zu bebauen. Für den Fall der Verletzung der von Lenzing für sich und ihre Rechtsnachfolger übernommenen Bauverpflichtung, verpflichtet sich diese dazu die Projektliegenschaft der Gemeinde zu dem zum Zeitpunkt des Ablaufes der vereinbarten Bebauungsfrist ortsüblichem Preis lastenfrei und frei von Rechten Dritter zum Kauf anzubieten.

- Im Sinne des § 17 Abs. 3 Zif. 3 NÖ Raumordnungsgesetz 2014 verpflichtet sich Lenzing zur unentgeltlichen Abtretung der im Teilungsplan des Zivilgeometers DI Frosch zu GZ 10632/23 ausgewiesenen Teilflächen 1 (50 m² aus Grundstück Nummer 184/2), Teilfläche 2 (62 m² aus Grundstück 187/1) und Teilfläche 3 (22 m² aus Grundstück 188/2) je EZ 329 der KG Leesdorf, sohin insgesamt 134 m² an die Stadtgemeinde Baden zur Ermöglichung der Herstellung eines Fuß- und Radweges.

- Weiters verpflichtet sich Lenzing, die im Teilungsplan des Zivilgeometers DI Frosch zu GZ 10632/23 ausgewiesene Teilfläche Nummer 4 des Grundstückes 779/1 der KG Leesdorf im Flächenausmaß von ca. 242 m², wie diese liegt und steht, um einen Kaufpreis von € 42592.- (das entspricht € 176/m²) zu kaufen und in weiterer Folge zur Sicherstellung des Anschlusses an das öffentliche Straßengut mit den Grundstücken 184/2, 187/1 und 188/2 zu vereinigen.

- Außerdem verpflichtet sich Lenzing im Falle der schuldhaften Verletzung der genannten Verpflichtungen (Vereinigungspflicht, Bauverpflichtung, Anbotspflicht und Abtretungsverpflichtung) eine dem richterlichen Mäßigungsrecht unterliegende Vertragsstrafe in der Höhe von je € 20.000.- zu leisten, wobei die Vertragsstrafen neben den der Gemeinde zustehenden Ansprüchen auf Ersatz eines darüber hinausgehenden Schadens sowie auf Unterlassung bzw. Vertragszuhaltung zustehen.

Die Kosten, Gebühren und öffentlichen Abgaben für die Erstellung eines Teilungsplanes und die Kosten der Erstellung und grundbücherlichen Durchführung des Raumordnungsvertrages sowie des Kaufvertrages werden von Lenzing getragen.

Lediglich die Kosten, Gebühren und öffentlichen Abgaben für die entschädigungslose Übertragung der Teilflächen 1 (50 m² aus Grundstück Nummer 184/2), 2 (62 m² aus Grundstück 187/1) und 3 (22 m² aus Grundstück 188/2) je EZ 329 der KG Leesdorf, an die Stadtgemeinde Baden, werden von der Gemeinde getragen.

Sämtliche Rechte und Pflichten der Vertragsteile aufgrund der oben beschriebenen Vereinbarungen stehen unter der aufschiebenden Bedingung, dass bezüglich der Projektliegenschaft auf Basis des Entwurfes des DI Josef Hameter, GZ 2500 51 10/22-OE durch den Gemeinderat der Stadtgemeinde Baden bis längstens 30.06.2024 eine Beschlussfassung über die Änderung der Widmungsart einer Teilfläche der Projektliegenschaft von derzeit „BB-I“ in „BVB-I-500“ und eine Änderung der Widmungsart einer weiteren Teilfläche der Projektliegenschaft im Bereich des herzustellenden Fuß- und Radweges von „BB-I“ auf „VÖ-Fuß- und Radweg“ erfolgt und die diesbezüglichen Verordnungen bis längstens 31.12.2024 rechtswirksam werden.

Beschluss:

1. Der Abschluss einer Vereinbarung gemäß § 17 Abs. 3 NÖ Raumordnungsgesetz 2014 mit der Lenzing Aktiengesellschaft, 4860 Lenzing, Werkstraße 2 (FN 96499 k) zu den im Sachverhalt genannten Konditionen wird genehmigt.

2. Der Abschluss eines Kaufvertrages, mit dem die Stadtgemeinde Baden die Teilfläche Nummer 4 laut Teilungsplan des Zivilgeometers DI Frosch, GZ 10632/23 des Grundstückes 779/1, der KG Leesdorf an die Lenzing Aktiengesellschaft zu den im Sachverhalt genannten Konditionen verkauft, wird genehmigt. Die kaufgegenständliche Fläche, die zwar nach dem Stand des Grundbuches als im Eigentum der Stadtgemeinde Baden – Öffentliches Gut - ausgewiesen ist, an der aber tatsächlich schon bisher kein Gemeingebrauch bestand, wird hiermit **aus dem öffentlichen Gut entwidmet**.

3. Der Abschluss einer Vereinbarung zur entschädigungslosen Übertragung der Teilfläche 1 aus dem Grundstück 184/2, der Teilfläche 2 aus dem Grundstück 187/1 und der Teilfläche 3 aus dem Grundstück 188/2, je EZ 329 der KG Leesdorf, laut Teilungsplan des Zivilgeometers DI Frosch, GZ 10632/23 von der Lenzing an die Stadtgemeinde Baden als Verwalterin des öffentlichen Gutes zur Herstellung eines Fuß- und Radweges und deren **Übernahme in das öffentliche Gut** der Stadtgemeinde Baden, zu den im Sachverhalt genannten Konditionen, wird genehmigt

4. Die Verrechnung des Verkaufspreises gem. Beschlusspunkt 2) erfolgt zugunsten der Voranschlagstelle 2/840+801, die Kosten für die Gebühren und öffentlichen Abgaben für die entschädigungslose Übertragung sind zulasten der Voranschlagstelle 1/840-710 zu verrechnen.

---

einstimmig
angenommen

~~abgelehnt~~

~~zurückgestellt~~

Referent:

,
Referent: StR Hans Hornyik

A n t r a g

für die öffentliche Gemeinderatssitzung am 19. Dezember 2023

Tagesordnungspunkt Nr. 13).

Betrifft: Marketingplan der Geschäftsgruppe Tourismus für das Jahr 2024

Sachverhalt:

Für die touristische Vermarktung wurden im Voranschlag des Tourismusreferates für das Jahr 2024 bei den Voranschlagsstellen 770200 - 400000 bis 729700 (Fremdenverkehrs-werbung) und 770500 - 457000 bis 729940 (Fremdenverkehrsveranstaltungen) Beträge in Höhe von € 608.500,00 ausschließlich Umsatzsteuer veranschlagt.

Diese Beträge sollen im Jahre 2024 auf Grund des nachstehenden Verwendungsvorschlags sowie des Marketingplans 2024 für die Tourismusvermarktung der Stadt Baden bei Wien eingesetzt werden.

Beilage:

Marketingplan 2024

Beschluss:

Der diesem Antrag beiliegende Verwendungsvorschlag des Tourismus für das Jahr 2024 wird genehmigt.

---

angenommen

~~abgelehnt~~

~~zurückgestellt~~

Referent:

./.

VERWENDUNGSVORSCHLAG FÜR DAS JAHR 2024

(Die in den nachfolgend angeführten Kontenansätzen ausgewiesenen Budgetbeträge stellen Maximalbeträge dar.)

A) WERBUNG

Zu Lasten des Voranschlages 770200-400000
Geringfügige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens:
Für die Herstellung von Druckunterlagen, Fotoproduktion,
Plakate und andere Druckwerke,
einschließlich Duplizierungskosten € 4.000,00

Zu Lasten des Voranschlages 770200-413000
Handelswaren für Werbung:
Anschaffung von Werbegeschenken, Treuegaben
für Stammgäste, VIPs, Multiplikatoren und
Personen, die für den Tourismus
in Baden von Bedeutung sind € 5.000,00

Zu Lasten des Voranschlages 770200-457000
Druckwerke für Werbung:
Nachdruck und Neuproduktion des für die Tourismuswerbung
unbedingt notwendigen Werbe- und Informationsmaterials.
Die Verkaufsunterlagen Baden Tourismus werden neu gestaltet.
Folgende Produktionen sind u.a. für 2024 vorgesehen:
VIP-Card, Gästeinformationen NEU (D,E, I, Isrl)
Hotelliste (D,E), Broschüre Terrainkurwege,
Social Media-Visitkarten, Kinderangebote € 20.000,00

Zu Lasten des Voranschlages 770200-621000
und 630000, Porto für Werbematerial und Transport-
kosten
Transporte zu diversen Messen und Workshops,
Porto für Direct Mailings, Post € 10.000,00

Zu Lasten des Voranschlages 770200-728000
Entgelt für sonstige Leistungen von Firmen:
Standmieten für Fachmessen und ÖW Reiseveranstalter Workshops
in den relevanten Quellmärkten gemäß Marketingplan 2024.
Kosten für die Herstellung und den Ankauf von Entwürfen,
Texten und Übersetzungen für das Werbematerial sowie
Honorare für die Arbeit von Werbe-Agenturen,
Foto- und Filmagenturen, EDV-Schulungen. € 100.000,00

Zu Lasten des Voranschlages 770200-728010
Entgelt für sonstige Leistungen von Firmen-Insertionen:
Die inkludierten Marketingaktivitäten berücksichtigen Printmedien ebenso wie elektronische Medien. Die finanziellen Beteiligungen an den Kampagnen der Österreich Werbung (ÖW), der Niederösterreich Werbung (NÖW) 2024 „Kultur zum Eintauchen“ und der Destination Wienerwald-Kulinarik-kampagne Sowie die Sondervereinbarungen mit der NÖW sind hier ebenfalls berücksichtigt. In Absprache mit der Badener Tourismuswirtschaft und koordiniert mit NÖW und ÖW werden 2024 schwerpunktmäßig die Märkte Österreich, Deutschland, Israel und CEE-Märkte bearbeitet. Als Geschäftsfelder werden die Bereiche Gesundheits-, Leisure- (UNESCO Welterbe, Kultur, Wein, Kulinarik) und Wirtschafts-Tourismus (Seminar, Kongress, Incentive) positioniert. Diese werden unter dem Slogan „Einfach anders-einfach lässig““ in Verbindung mit dem Thema Nachhaltigkeit durch die Entwicklung von spezifischen Produkt-Marktkombinationen verkaufsorientiert in den Quellmärkten etabliert. € 70.000,00

Zu Lasten des Voranschlages 770200-728020
Entgelt für sonstige Leistungen von Firmen, Bewirtungen:
Der vorgeschlagene Betrag dient für die Einladung und die Bewirtung von Journalisten, Reisebloggern, FAM-Trips, Veranstaltern, Kongressorganisatoren und Studiengruppen zusammen mit der ÖW, NÖW und Wienerwald sowie anderen Partnern, die für Baden werblich tätig sind. Auch Kostenbeiträge für Kongressveranstalter und Präsentationen im In- und Ausland sind hier veranschlagt. € 18.000,00

Zu Lasten des Voranschlages 770200-728030
Entgelt für sonstige Leistungen - Führungen:
Der Betrag dient zur Bezahlung von Fremdenführern und Gästebetreuern im Rahmen der UNESCO Welterbe-Führungen, Stadt- und Wander-Führungen, sowie von Spezialführungen (Nachtwächter, Rosarium, etc.) Den Ausgaben stehen entsprechende Einnahmen aus den Kartenverkäufen gegenüber.
Auch die allgemeine Gästebetreuung, Hilfsdienste bei Kartenvorverkauf und Veranstaltungsinformation werden aus diesem Ansatz abgedeckt.. € 19.000,00

Zu Lasten des Voranschlages 770200-729400
Sonstige Ausgaben - Werbereisen:
Um eine höhere Kosteneffizienz zu erreichen, werden im Jahr 2024 seitens der GG Tourismus Präsentationsveranstaltungen im Ausland in Zusammenarbeit mit der ÖW, der NÖW, der Destination Wienerwald sowie den Kleinen Historischen Städten durchgeführt. € 11.000,00

Zu Lasten des Voranschlages 770200-729700
Sonstige Ausgaben für Werbeangelegenheiten:
Werbekostenzuschüsse und Druckkostenbeiträge bei Reiseveranstaltern, Reisebüros, PCOs, Medienaktionen wie Leserreisen und spezielle Verkaufsprogramme.
Auch zusätzliche Beteiligungen in der Online-Kommunikation sollen hier ihre Bedeckung finden. € 45.000,00

B) VERANSTALTUNGEN:

Zu Lasten des Voranschlages 770500-457000
Druckwerke für Veranstaltungen:
Dieser Ansatz dient für die Herstellung der Veranstaltungsprogramme „Baden erleben“ und von Veranstaltungsdruckwerken, die von der Geschäftsgruppe Tourismus mitorganisiert werden (Saisoneröffnung 1.Mai, Festival der Rosen, Mondscheinkonzerte, u.a.). Aus diesem Ansatz werden auch Veranstaltungsaktivitäten bestritten, die zusammen mit dem Congress Center Baden durchgeführt werden € 13.000,00

Zu Lasten des Voranschlages 770500-728000
Entgelte für sonstige Leistungen von Firmen:
In diesem Ansatz sind vor allem die Kosten/Gagen für die Veranstaltungen der GG Tourismus enthalten: Festival der Rosen, Mondscheinkonzerte, Kurkonzerte im Mai, Sonderveranstaltungen, Gagen für Künstler und Musikgruppen sowie notwendige Vergütungen an Stadtgarten und Bauhof, die in Verbindung mit Veranstaltungen auftreten.
€ 85.000,00

Zu Lasten des Voranschlages 770500-728004
Vergütungen
In diesem Ansatz sind die internen Verrechnungen anderer Abteilungen der Stadtgemeinde Baden verbucht. € 4.500,00

Zu Lasten des Voranschlages 770500-728060
Entgelte für sonstige Leistungen Fotofestival:
In diesem Ansatz sind Sachleistungen gem. Gemeinderatsbeschluss für das Festival La Gacilly-Baden-Photo enthalten. € 100.000,00

Zu Lasten des Voranschlages 770500-728740
Entgelte für sonstige Leistungen Veranstaltungen:
In diesem Ansatz sind die Kosten für Veranstaltungen enthalten, sowie notwendige Vergütungen an Stadtgarten und Bauhof, die damit in Verbindung stehen. € 100.000,00

Zu Lasten des Untervoranschlages 770500-729940
AKM und Tantiemen:
Dieser Betrag wird für die anteiligen Tantiemen und AKM-Gebühren für alle Arten von Veranstaltungen der GG Tourismus benötigt. € 4.000,00

Die Voranschlagsstelle 770500-728750 Entgelte für sonstige Leistungen Kurkonzerte in der Höhe von gesamt € 249.000,00 deckt die anteiligen Kosten des Orchesters der Bühne Baden für die Durchführung der Kurkonzerte ab.

Die Vergabe der Einzelaufträge erfolgt wie in den vergangenen Jahren im Rahmen der Voranschlagssätze durch den Bürgermeister.

Marketingplan 2024

Geschäftsgruppe Tourismus

Tourismusdirektor Klaus Lorenz

13.11.2023

Baden
bei Wien

I Einleitung 2
II IST-Analyse & Zielerreichung 2
II.1 Tourismuszahlen 2022/2023 4
II.3 Marketingaktivitäten - Highlights 7
II.3 Zielerreichung 16
II.4 Great Spa Towns of Europe - UNESCO Welterbe 18
III Tourismusstrategie Baden.2031 19
III.1 Imageänderung – „Zeit zu leben“ 20
III.2 Strategische Positionierung - Gesundheit als Leitmotiv 22
II.3 SWOT-Analyse 24
III.4 Strategisches Zielsystem 28
II.5 Schlüsselprojekte & Potenzialflächen 32
IV Marketingstrategie 2024 36
IV.1 Marktprognose für das Tourismusjahr 2023/2024: 37
IV.2 Kampagnenausrichtung 38
IV.3 Storytelling 40
IV.4 Quellmärkte 42
IV.5 Umfeldanalyse 44
IV.5.1 Hotel Schloss Weikersdorf 44
IV.5.2 Israel – Krieg im Gazastreifen 45
III.5.3 Ukrainekrieg 46
V Aktivitätenplanung 2024 47
V.1 Markt Österreich 48
V.2 Markt Deutschland 53
V.3 CEE-Märkte 56
V.4 Israel 58
V.5 Meetings, Incentives, Congress, Events (MICE) 59
V.6 Produktionen und touristische Infrastruktur 61
V.7 Eventmarketing 63
V.7.1 Leuchtturm-Veranstaltungen 2024 63
V.7.2 Veranstaltungs-Highlights 2024 65

I Einleitung

Der gegenständlicher Marketingplan der GG Tourismus stellt das grundlegende Planungsinstrument für den Badener Tourismus im Jahr 2024 dar. Aufgrund der vorübergehend schwierigen Situation in der gewerblichen Hotellerie wurde die Tourismusstrategie Baden.2031, mit Hinblick auf eine aktivere Rolle der Stadtgemeinde Baden in der Entwicklung der Hotelinfrastruktur, adaptiert und im 3. Kapitel des Marketingplans 2024 dargestellt.

Der Marketingplan gliedert sich in folgende 4 Bereiche:

- IST-Analyse & Zielerreichung
- Tourismusstrategie Baden.2031
- Marktstrategien & Aktivitätenplan
- Zielsetzungen

Alle Analysen und Planungsschritte wurden von Mitarbeitern der GG Tourismus erstellt und die Maßnahmenfelder im Tourismusbeirat mit wichtigen Partnern der Badener Tourismuswirtschaft diskutiert sowie die Vorgangsweise in den Quellmärkten gemeinsam abgestimmt.

II IST-Analyse & Zielerreichung

Der Nächtigungstourismus in der Stadt Baden konnte zwar im Tourismusjahr 2022/2023, im Vergleich zu den vorangegangenen Tourismusjahren, einen Zuwachs bei den Übernachtungen verzeichnen, dies ist in erster Linie auf die Erholung der Situation im Geschäftsfeld Gesundheitstourismus zurückzuführen. Die Kurbetriebe und Rehakliniken waren erstmals seit dem Tourismusjahr 2018/2019 nicht mehr von pandemiebedingten Einschränkungen betroffen und konnten dementsprechend wieder höhere Gäste- und Übernachtungszahlen verbuchen. Das Niveau von 2018/2019 wurde allerdings bisher noch nicht wieder erreicht.

In den Geschäftsfeldern Erholungstourismus und MICE wirkt sich die Angebotsverknappung aufgrund des derzeit geschlossenen Hotel Schloss Weikersdorf (164 Zimmer) aus.
Für die Weiterführung des Hotels wird derzeit seitens des Eigentümers Mozart Hotel Group, Prag mit interessierten Betreibern verhandelt, wobei die Geschäftsgruppe Tourismus in den vergangenen Monaten einige seriöse Betreibergesellschaften vermittelt hat. Das Interesse der Tourismuswirtschaft am Standort Baden zeigt sich aber auch daran, dass in letzter Zeit zwei hochwertige touristische Appartementhäuser eröffnet wurden.

Insbesondere an den Wochenenden konnte in der Sommersaison 2023, die von der Geschäftsgruppe Tourismus generierte Nachfrage im Erholungstourismus nicht mehr zur Gänze in der Stadt Baden untergebracht werden. Im MICE Segment werden größere Mehrtages-Kongressveranstaltungen in Kooperation mit Hotels in der Region und Shuttle-Service durchgeführt. Dies ist insbesondere wesentlich, da gerade Kongressgäste gemäß Tourismusstudien zu den ausgabefreudigsten Gästegruppen gehören und somit eine signifikante Wertschöpfung für die Badener Wirtschaft bedeuten.

Weiterhin sehr positiv stellt sich die Situation im Tagestourismus dar. Im Vergleich mit anderen Kleinstädten in Österreich, sind in der Badener Innenstadt regelmäßig sehr gute Besucherfrequenzen festzustellen. Aufgrund der intensiven Veranstaltungstätigkeit, z.B. Festival La Gacilly-Baden Photo, Baden in Weiß, Einkaufsnächte oder dem neuen Advent in Baden und des damit verbundenen, deutlich jüngeren und trendigeren Image Badens in der Region, ist ein verstärkter Zustrom von Tagesgästen aus Wien und der Region zu bemerken. Als Folge der Corona-Pandemie wurde der Trend zum Online-Handel nochmals beschleunigt, wodurch klassische Innenstädte in Zukunft noch weiter unter Druck kommen werden. Dieser Effekt wurde durch die nachfolgende Energiekrise ab 2022 noch weiter verstärkt. Um diese Veränderungen der Frequenzsituation in Zukunft besser erfassen und noch gezieltere, zielgruppenspezifische Marketingaktivitäten setzen zu können ist die Etablierung einer permanenten Frequenzmessung (inklusive demographischer Daten der Gäste) in der Badener Innenstadt dringend notwendig und es soll darüber hinaus in Kooperation mit einer Fachhochschule oder Universität eine qualitative Untersuchung der Motivationen im Tagestourismus durchgeführt werden.

II.1 Tourismuszahlen 2022/2023

Nachfolgende Charts und Statistiken bilden das Tourismusjahr 2022/2023 in der Badener Tourismuswirtschaft im Hinblick auf Jahresvergleich, Unterkunftsarten sowie Quellmarkt-entwicklung ab.

	Gesamtzahl 2020/21	Gesamtzahl 2021/22	Gesamtzahl 2022/23	% /+/-
Ankünfte	47.000	68.517	66.460	-3,00%
Übernachtungen	285.358	349.766	375.099	+7,24%

Abb.: Ankünfte & Übernachtungen (Tourismusstatistik Baden bei Wien 2022/2023)

Differenziert nach Unterkunftsarten zeigen sich die Übernachtungszahlen in den Kliniken und Kuranstalten auf einem stark verbesserten Niveau, aber noch nicht auf dem Stand des Tourismusjahres 2018/2019, während in der gewerblichen Hotellerie die Schließung des Hotel Schloss Weikersdorf sichtbar wird.

Unterkunftsart	Gesamtzahl 2018/19	Gesamtzahl 2021/22	Gesamtzahl 2022/23	% /+/-
Kliniken & Kuranstalten	280.464	222.663	254.860	+14.46%
Gewerbliche Hotellerie	153.234	117.432	109.471	-6,78%
Privatzimmer & Ferienwohnungen	9.286	7.464	7.247	-2,91%
Sonstige Erholungsheime	2.623	2.207	3.521	+59,54%
Insgesamt	**445.607**	**349.766**	**375.099**	**+7,24%**

Abb.: Gästeübernachtung nach Unterkunftsarten (Tourismusstatistik Baden bei Wien 2022/2023)

Nachstehend ist die Entwicklung der wichtigsten Quellmärkte in der gewerblichen Übernachtungswirtschaft in der Stadt Baden dargestellt.

Herkunftsland	Tourismusjahr 2022/2023	Tourismusjahr 2021/2022	% /+/-
Österreich	62.074	67.206	-7,64%
Deutschland	18.079	18.688	-3,26%
Rumänien	2.292	2.352	-2,55%
Italien	2.113	2.061	+2,52%
Ungarn	2.013	1.830	+10,00%
Israel	1.956	2.233	´-12,40%
Polen	1.942	2.560	-24,14%
Ukraine	1.823	2.348	-22,36%
Tschechische Republik	1.639	1.891	-13,26%
Schweiz u. Liechtenstein	1.506	2.086	-27,80%
Slowakei	1.498	1.840	-18,59%
USA	1.294	941	+37,51%

Abb.: Gewerbliche Hotellerie_Quellmärkte

Auf dem österreichischen Markt ist das MICE-Segment (nach dem Seminar-Rückstau 2022) nun wieder auf das Normalniveau zurückgekehrt. Insoferne sind die Ergebnisse aus diesem Geschäftsfeld für Österreich und Deutschland in Anbetracht der vorherrschenden Rahmenbedingungen als durchaus positiv zu bewerten.

Aus den individuellen Ergebnissen der CEE-Märkte in Verbindung mit den Übernachtungszahlen der Monate Juni bis September ist die derzeit verfügbare Kapazität ersichtlich. Im Erholungstourismus ist darüber hinaus der Totalausfall des russischen Marktes, sowie, seit den Terroranschlägen am 7. Oktober 2023, nun auch der temporäre Ausfall des israelischen Marktes zu bemerken. Nach dem Besuch israelischer Journalisten und Blogger in Baden im Juni, war auf diesem Markt ein massiver Anstieg der Buchungen bis Anfang Oktober zu verzeichnen, der mit dem Krieg im Gazastreifen allerdings abrupt beendet wurde. Bei den Fernmärkten, vor allem USA und China, ist insgesamt eine deutliche Erholung zu beobachten, allerdings immer noch deutlich entfernt vom Niveau vor der Pandemie.

Als Resümee der vorangegangenen touristischen Statistik kann gezogen werden, dass der Ausfall eines Übernachtungsbetriebes zu spürbaren Kapazitätsengpässen führt. Daher muss es das vorrangige Bestreben der Verantwortlichen im Badener Tourismus sowie der Stakeholder-Gruppen sein, alles zu unternehmen, um kur-, mittel und langfristig zusätzliche, qualitativ hochwertige Bettenkapazitäten aufzubauen. Es soll an dieser Stelle aber auch nicht unerwähnt bleiben, dass die bestehenden Übernachtungsbetriebe in allen Belangen eine sehr gute Performance abgeliefert haben und andererseits auch mitgeholfen haben, die Schwierigkeiten im Bereich MICE möglichst in Grenzen zu halten.

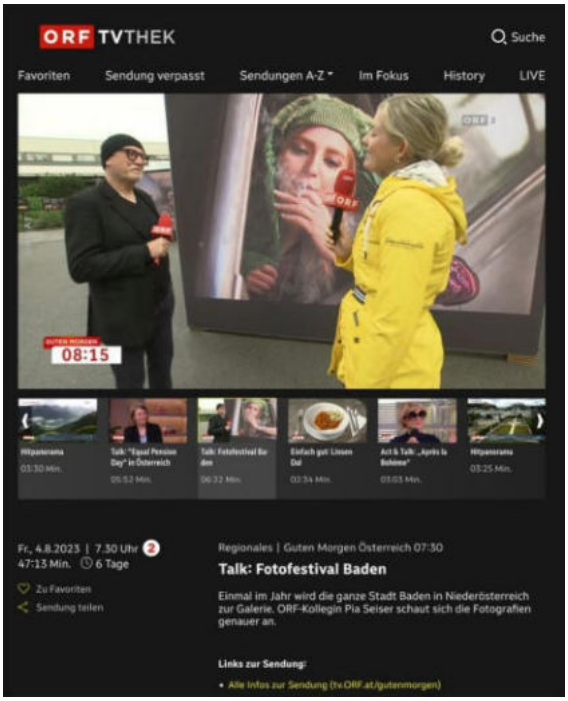
II.3 Marketingaktivitäten - Highlights

Im Tourismusjahr 2022/2023 wurde von der Geschäftsgruppe Tourismus weiter an der Positionierung der Stadt Baden als nachhaltige Lifestyle-Destination auf den definierten nationalen und internationalen Quellmärkten gearbeitet. Unter dem Slogan „Einfach anders – einfach lässig!“ wurde das Image einer fröhlichen und lebendigen Stadt mit ganz besonderem Lebensgefühl und vielen nachhaltigen Aspekten in der Vermarktung vorangestellt.

In der Kommunikationsausprägung dominierten dabei die drei Bereiche Online-Vermarktung, internationale Medienarbeit und Marketingkooperationen. Als wesentliche Themen wurden dabei vor allem das Crossover (Eröffnungsveranstaltung der Rosentage), das Festival La Gacilly-Baden Photo und das Arnulf Rainer-Museum als moderne Komponenten in Verbindung mit dem UNESCO Welterbe Great Spa Towns of Europe ins Schaufenster gestellt und über entsprechendes Storytelling emotional an die nationalen und internationalen Journalisten vermittelt. Die erzielten Ergebnisse waren sowohl hinsichtlich der erzielten Reichweiten, der Qualität der Berichterstattung, als auch der Anzahl der qualifizierten Auftritte durchaus bemerkenswert.

Nachfolgend werden einige Berichterstattungen sowie Ergebnisse der Marketingaktivitäten der Geschäftsgruppe Tourismus aus dem Tourismusjahr 2022/2023 exemplarisch dargestellt:

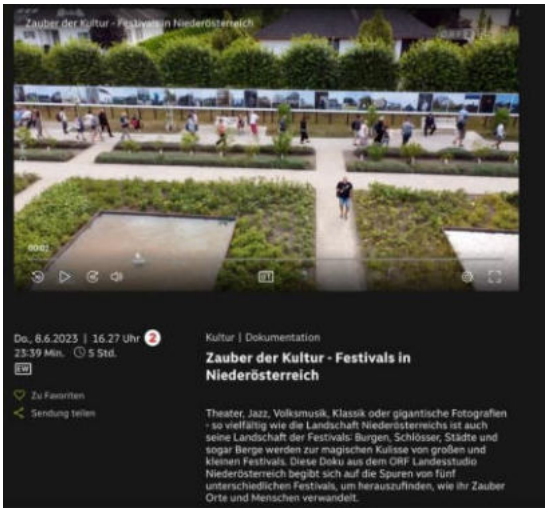
❖ ORF Guten Morgen Österreich – Festival LA Gacilly-Baden Photo



Beitrag über das Festival La Gacilly-Baden Photo in der beliebten Morgensendung des ORF landesweit.

Datum:	4.8.2023
Dauer:	Teil 1 - 5:24 Minuten
	Teil 2 – 6:22 Minuten
Zuseher*innen:	142.000

❖ 3SAT, ORF III & ORF Niederösterreich TV und Radio



Zauber der Kultur –
Festivals in Niederösterreich
& 7 weitere Berichte

Datum: 8.6.2023
Dauer: 6:03 Minuten

❖ Privatfernsehen - Spotserie Festival La Gacilly-Baden Photo

TV-Spotserie auf RTL, RTL2, SuperRTL, VOX, ntv, SKY u.a.

Datum: 15.6.-15.9.2023
Dauer: 0:20 Minute

❖ Globetrotter TV – European Spa Towns-UNESCO Welterbe

Online TV
Drehtermin: 26.5.-28.5.2023
Ausstrahlung: ab Herbst 2023
Dauer: ca. 45 Minuten

Die 1.Serie der European Spa Towns hatte von März – Juli 2022 78.734 international viewers.

❖ Salzburger Nachrichten – Festival La Gacilly-Baden Photo

14 MEDIEN

MITTWOCH, 16. AUGUST 2023 Salzburger Nachrichten

„Trotz künstlicher Intelligenz kommen Ideen nur von Menschen“

KI hat die Sicht auf die Fotografie bereits jetzt stark verändert. Ein Rundgang durch Baden, wo derzeit Bildkünstlerinnen und Dokumentarfotografen aus aller Welt 1500 Werke zeigen, macht dies sichtbar.

URSULA KASTLER

BADEN. Eine Reise zwischen Licht und Schatten nennt die Stadt Baden bei Wien das diesjährige Fotofestival La Gacilly-Baden, das noch bis 15. Oktober Fotografinnen und Fotokünstler aus dem Iran, aus Afghanistan und Pakistan in den Mittelpunkt rückt. Zusammen mit Fotoexperten aus Europa spielen sie mit jenen Bildern, die die Betrachter der über die ganze Stadt verteilten großformatigen Werke in ihren Köpfen haben könnten. Die Fotografie ist ein Werkzeug, um gängige Vorstellungen über den „Orient“ zu verändern und vor allem eine Region neu zu sehen, die gefürchtet, dann romantisch idealisiert und schließlich unter „Krisengeschüttelt“ abgelegt wurde und wird.

Die Idee, sich die Auseinandersetzung mit fotografischer Kunst und Dokumentation zu „ergeben“, hatte der französische Kosmetikunternehmer Jacques Rocher im bretonischen La Gacilly. Der österreichische Fotograf Lois Lammerhuber brachte das Festival nach Österreich. Lois Lammerhuber und seine Frau Silvia freuten sich am vergangenen Wochenende, in Baden „160 Freunde“ begrüßen zu dürfen.

Licht und Schatten: So könnte man auch ein Thema betiteln, mit dem sich jene, die eine Kamera bedienen, wie jene, die mit dem Ergebnis arbeiten, derzeit verstärkt beschäftigen. Die rasche Entwicklung der künstlichen Intelligenz macht gründliche Debatte notwendig. Christoph Künne kann KI von mehreren Gesichtspunkten aus betrachten. Er ist Journalist, Fotograf, Kulturwissenschaftler und Chefredakteur des Magazins „DOCMA“, der dienstältesten Fachzeitschrift für Fotokreative. Seine Einschätzung fasst er so zusammen – ohne in eine „Glaskugel“ schauen zu wollen: „KI hat keine Ideen. KI produziert nichts Extraordinäres, sie reproduziert vor allem, was zuhauf da ist. Sie versteht nicht, was sie tut. Sie macht in erster Linie Massenware für den Markt. Neue, kreative Ideen werden ihren Wert behalten und kommen von Menschen.“

Bild-KI werde etwa für Dokumentarfotografie und Familienbilder keine zentrale Rolle spielen: „Bearbeitete Fotos gibt es seit Langem, aber Menschen wollen nun einmal sehen, was war und ist. Über den Pressebereich brauchen wir in dieser Hinsicht gar nicht zu reden. Er würde seine Glaubwürdigkeit verlieren, wenn Pressefotos mit KI gemacht würden. Aber es wird Kontrollmechanismen geben müssen. Auch Reisedestinationen will niemand so stark verändert sehen, dass er sie im Urlaub nicht wiedererkennt“, sagt er. Christoph Künne sieht den nächsten Schritt des Einsatzes für Bilder, die mit künstlicher Intelligenz entstanden sind, vor allem in der Massenwerbung, die sich dadurch günstiger herstellen lässt. Das werde dort die Arbeitswelt verändern, wie in vielen anderen Bereichen auch.

„KI macht in erster Linie Massenware für den Markt.“

Christoph Künne, Kulturwissenschafter und Fotograf

Für die künstlerische Fotografie verweist er auf Boris Eldagsen. Der Berliner Fotograf hatte im April dieses Jahres einen Kategoriepreis des renommierten Sony World Photography Award abgelehnt, um die Diskussion ins Rollen zu bringen. Er hatte den Preis in der Kategorie „Kreativ“ erhalten, sein Bild aber mithilfe von KI generiert und dies nach der Einreichung des Werks bekannt gegeben. Er fordert seitdem unterschiedliche Kategorien für Fotografie und für mittels KI generierte Bilder und schlägt für letztere den Begriff „Promptografie“ vor.

Christoph Künne erklärt das: „Für das Errechnen solcher Bilder werden Text-Prompts benötigt. Ich muss der KI per Text beschreiben, was in das Bild kommen soll. Noch geht das nicht sonderlich präzise. Mit Kunst hat dieser Prozess erst dann etwas zu tun, wenn ich KI-Bilder im Rahmen eines künstlerischen Konzepts erzeuge. Bis dahin ist die Arbeit mit Text-zu-Bild-KI nichts als ein weiteres Werkzeug zum Bildermachen. Ähnlich einem Pinsel oder einer Grafiksoftware. Obwohl Promptografien optisch an Fotos erinnern, sind sie doch etwas völlig anderes. Da sie nichts Vorhandenes reproduzieren, wie es bei einer fotografischen Aufnahme geschieht, gehören sie eher in den Bereich der Malerei.“

Der 21-jährige österreichische Berufsfotograf Gregor Schürg, der in Baden poetische Bilder von Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal zeigt, „die nicht künstlich sind“, sieht KI in der Fotografie ebenfalls gelassen. „In der Firmenfotografie sind alle Bilder bearbeitet, auf Instagram gibt es kein unbearbeitetes Bild. Nicht einmal in der Naturfotografie ist viel echt. Es wird Richtlinien und Kennzeichnung geben müssen“, sagt er.

Die EU arbeitet derzeit an einem Regelwerk für künstliche Intelligenz. Eine Forderung: die mittels generativer KI erstellten Inhalte kenntlich und transparent zu machen. Wie das umgesetzt werden soll, ist noch unklar.

Dazu: Christoph Künne: „Prompto-logie – das Buch für kreative KI-Anwender“, WWW.DOCMA.INFO

In Baden sind Bilder der iranischen Regisseurin Maryam Firuzi zu sehen. Mit sorgfältig arrangierten Kulissen und Bildüberlagerungen denkt sie über die Rolle der Frau im Iran nach.

Beitrag über das Festival La Gacilly-Baden Photo.

➔ Fotografin Maryam Firuzi

Datum: 16.8.2023

Umfang: 3/4 Seite

Leser*innen:

258.000 in Österreich

31,4% der Salzburger*innen oder 149.000 lesen täglich die Salzburger Nachrichten!

❖ Münchner Merkur & TZ

Einschaltung „Einfach anders“

Datum:

April 2023

Leser*innen:

ca. 1,14 Mio.

Verkaufte Auflage:

ca. 300.000 Stk.

Abonnements:

ca. 220.000 Stk.

❖ Kronen Zeitung – Reise am Freitag

Seite 44 REISE Freitag, 25. August 2023

Freitag, 25. August 2023 REISE Seite 45

Roadtrip von der Thermenregion bis in den schönen Tennengau

Die Tour „Wein, Garten & Biergenuss" führt zu historischen Orten Österreichs. Start ist Baden bei Wien, Ziel die Salz- und Keltenstadt Hallein.

Bei der Drei-Bundesländer-Tour macht sogar Kindern das Autofahren Spaß. Schließlich kommen Badestopps und Natur nicht zu kurz. Und schon der Startpunkt klingt vielversprechend: Einst die Sommerresidenz des kaiserlichen Hofes, ist Baden bei Wien heute eine der bedeutendsten Kurstädte Europas. Gartenliebhaber können sich am Rosarium erfreuen – mit über 800 verschiedenen Rosensorten.

Zartgelber Sandstrand mit Adriaflair in Baden

Sie waren heuer nicht an der Adria? Macht nichts, das Thermalstrandbad bietet nach eigenen Angaben den größten Sandstrand Österreichs und damit Adriaflair. Badens heilendes Thermalwasser in den Schwefelpiscinen trägt obendrein zur Regeneration bei. Absolut versprechen die vielen Heurigen Genuss pur – die Region rund um Baden ist für ihre hervorragenden Weine bekannt.

Sehenswürdigkeiten entlang der Route gibt es zur Genüge. Wie die Klosteranlage Stift Heiligenkreuz mitten im Wienerwald. Darüber hinaus wird beim Jagdschloss Mayerling häufig ein Zwischenstopp eingelegt. Auch wenn es durch ein trauriges Ereignis bekannt wurde, wählten hier doch Kronprinz Rudolf und Mary Vetsera 1889 den Freitod.

Weiter geht's durch die Wachau in Richtung Freistadt. Eine gute Stunde vom Stift Melk, einem der schönsten und größten einheitlichen Barockensembles Europas, entfernt liegt die mittelalterliche Braustadt Freistadt mit ihrer vollständig erhaltenen Befestigungsanlage. In kleinen Gassen mit gotischen Erkern und verwunschenen Innenhöfen lässt sich schnell die Zeit vergessen. Hier im Mühlviertel wird die Bierbrautradition hochgehalten. Bei einer Brauereiführung kann man hinter die Kulissen blicken.

In Schärding wird Genuss großgeschrieben

Nach etwa 120 Kilometern gilt es, in Schärding an der oberbayerischen Grenze haltzumachen. Die Natur rund um die Barockstadt lässt sich am besten am Rad erkunden – etwa am Donau-, Inn-, Tauern- oder Römerradweg. Aber auch auf Schusters Rappen am Donausteig. Schärding zählte übrigens einst 14 Brauereien und galt als Hochburg der Braukunst im Innviertel – auch wegen der Inn-Schiffahrt.

Im Salzburger Land angekommen, sind der Mattsee und Obertrumer See weitere lohnende Ausflugsziele. Die letzte Etappe und damit das Ziel ist die Salz- und Keltenstadt Hallein. Dort, wo der Salzabbau über Jahrhunderte das Leben der Menschen bestimmte. Das kann in den Salzwelten am Dürrnberg oder im Keltenmuseum an der Salzach nacherlebt werden. Und auch der goldene Gerstensaft kommt hier nicht zu kurz. Susanne Zita

Mit dem Auto durch Österreich und Erinnerungen sammeln. Wie z. B. in Schärding mit seinen entzückenden bunten Häusern.

Nicht nur für Kinder ein besonderes Erlebnis: das Salzbergwerk Hallein im Salzburger Land.

Der goldene Gerstensaft ist mehr als nur ein Getränk – es ist eine Lebenseinstellung. So sehen es zumindest die Mühl- und Innviertler.

REISE AM FREITAG

REDAKTION

ANZEIGENANNAHME

DATEN & FAKTEN

Auf einer Strecke von 438 Kilometern führt die Tour „Wein, Garten & Biergenuss" durch Nieder- und Oberösterreich sowie das Salzburger Land. Höhepunkte rund um den goldenen Gerstensaft: die Braucommune in Freistadt, wo man sein eigenes Bier brauen kann, oder das erste Brauereischiff Europas namens „Kanonenbräu". Infos: Kleine Historische Städte, Stadtplatz 27, 4400 Steyr, Tel. 07252/522 90 E-Mail: info@khs.info

Reisezeit

Steiermark

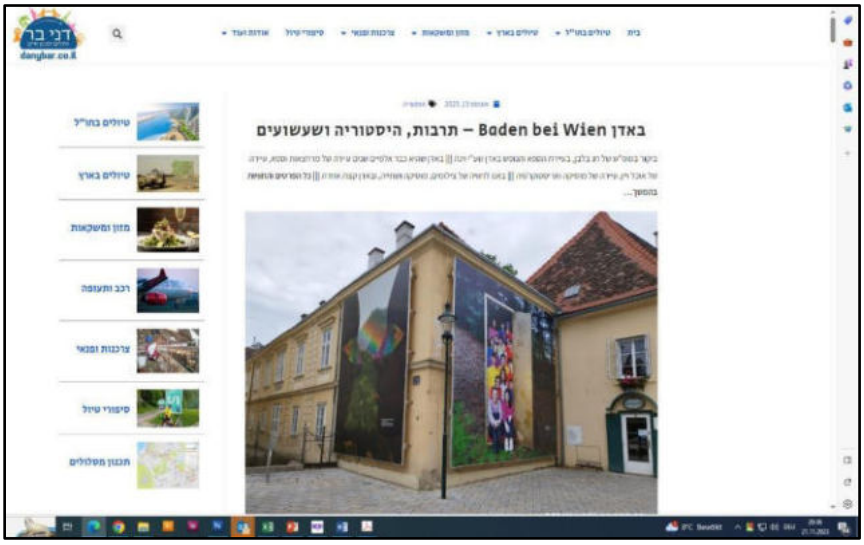
Kleine Historische Städte Route von Baden nach Hallein.

Datum: 25.8.2023

Größe: 1/2 Seite über Baden

Leser*innen: 1,416.000

❖ Blogger Dany Bar - Israel



Lebensgefühl

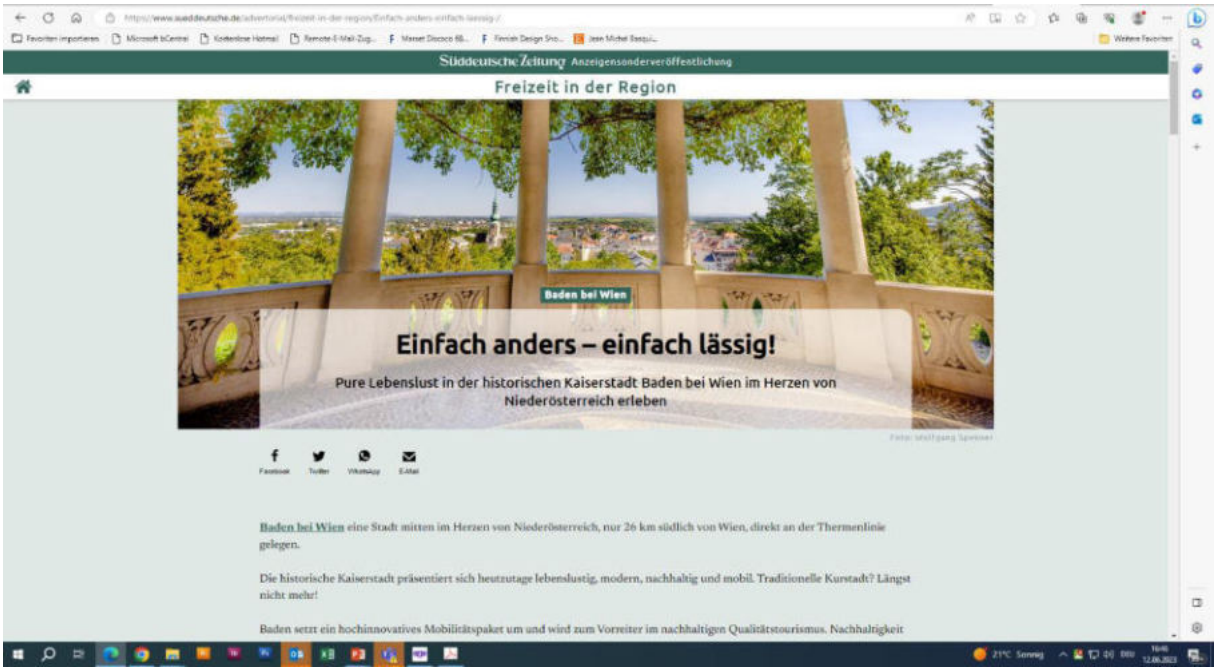
Baden in Weiss

Festival La Gacilly-Baden Photo

Datum: 1.7.2023

Umfang: ReiseBlog

❖ Süddeutsche Zeitung Online



Datum: ab Juni 2023

Dauer: 3 Monate

Unique users: 3,87 Mio.

❖ Sächsische Zeitung

Baden in Baden & Festival

Datum: 19.8.2023

Umfang: 1/1 Seite

Auflage: 162.800 Stk.

❖ Parnass Kunstmagazin – Festival La Gacilly-Baden Photo

REDEN HINTER DEM VORHANG

DIE RÄTSELHAFTEN BILDER VON MARYAM FIRUZI

Eines der renommiertesten Kunstjournale im deutschsprachigen Raum.

Datum: 6/2023

Größe: 5/1 Seiten

Auflage: 12.500

❖ SIMS Kultur

ÖSTERREICH | Niederösterreich | Kurstadt Baden | Festival La Gacilly-Baden Photo 2023

Sinnliche Magie großartiger Fotokunst

2023 findet das Festival zum sechsten Mal in Baden bei Wien statt und ergänzt die 20-jährige Arbeit in La Gacilly. Es ist getragen von dem Wunsch, der Öffentlichkeit zu zeigen, dass kulturelle Diversität in Europa fundamental ist und dass es in unserer Geschichte noch keinen stärkeren kulturellen Treiber gegeben hat als die moderne Fotografie.

SIMS Kultur Highlights 2023 – Internationale Kulturbeilage

Datum: Februar/März 2023

Größe: 1/1 Seite

Auflage: 750.000

Beilagemedien: Spiegel, Focus, Profil, ARTE Magazin, u.a.

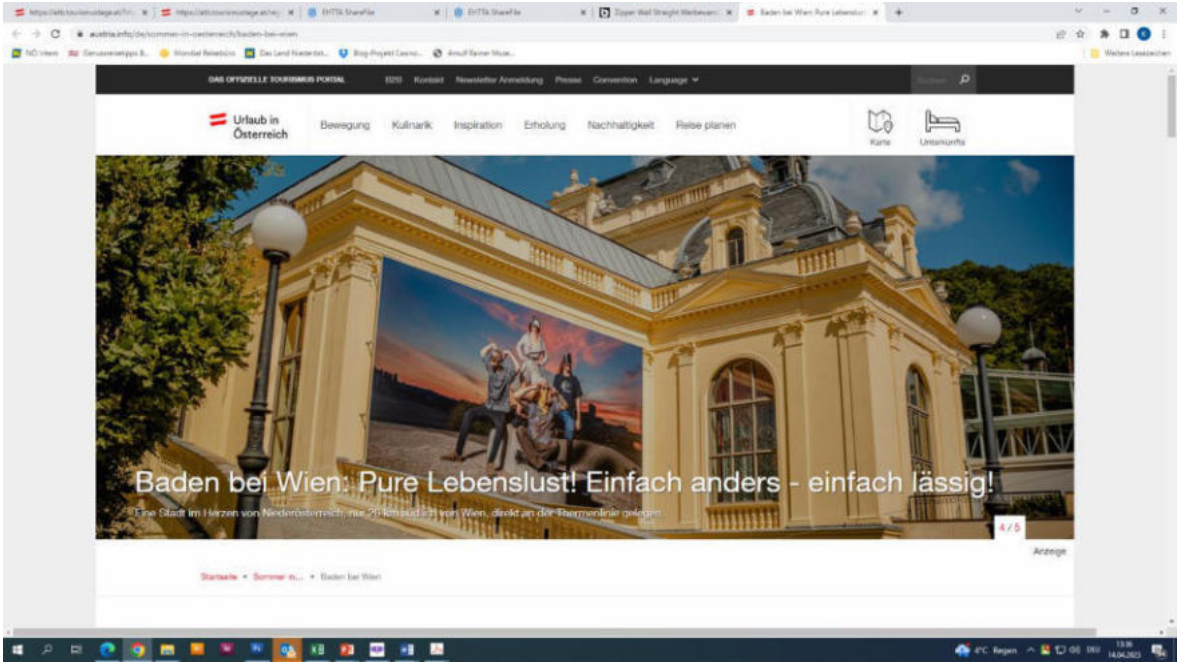
SIMsKultur Kunstraum

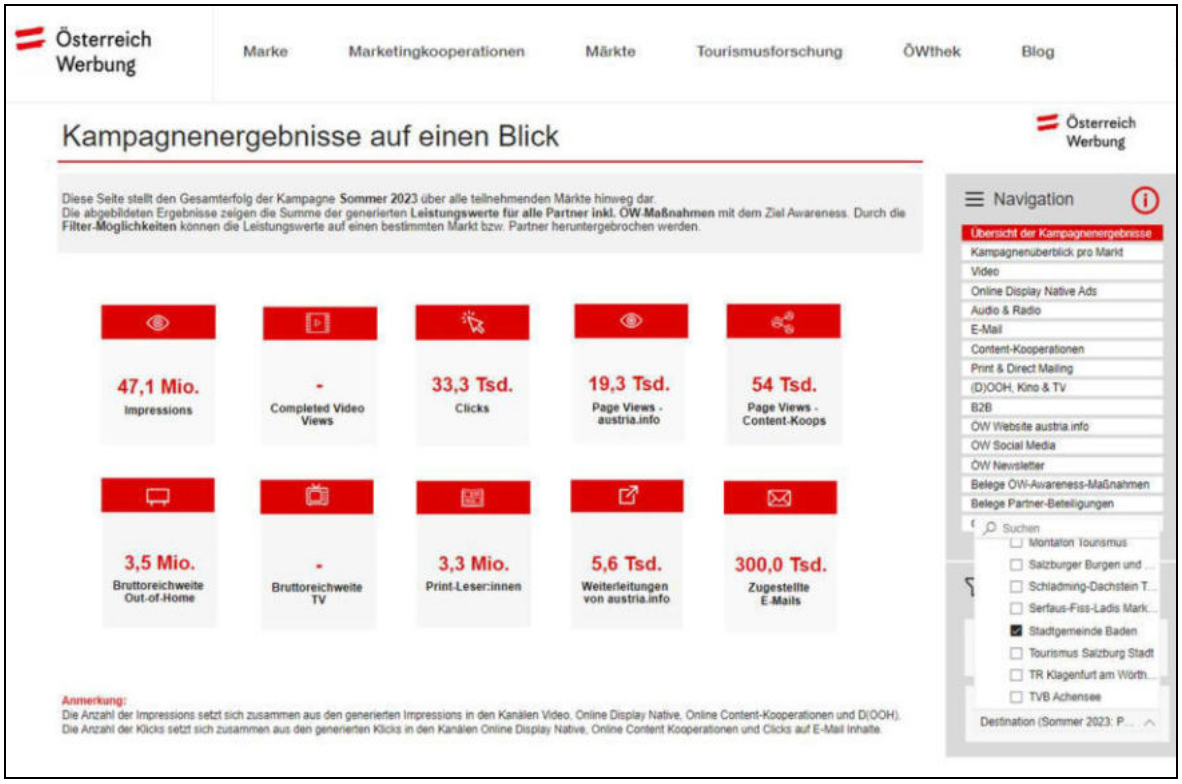
Datum: 7. Juli 2023

Größe: 1/1 Seite

Auflage: 64.000

❖ Kooperation Österrreich Werbung – Markt Deutschland





Die oben dargestellten Abbildungen zeigen die für Baden sehr erfolgreiche Kooperation mit der Österreich Werbung auf dem wichtigen deutschen Quellmarkt. Die Key Performance Indicators weisen für Baden bei Wien bessere Werte aus, als zum Beispiel für die Tourismusregion Klagenfurt am Wörthersee.

❖ **1000things to do – Markt Österreich**

Urlaub in Baden bei Wien: 11 Tipps für den Sommer in der Stadt

Michael Haller
Vom 23.06.2023

Die Kurstadt Baden liegt vor den Toren Wiens und ihr wart noch nie dort? Dann wirds diesen Sommer höchste Zeit, endlich die Highlights dieses feschen UNESCO-Weltkulturerbes auszuchecken.

LEISTUNG	GARANTIE	ERGEBNIS
Advertorial & Native	10.000 Leser*innen auf Advertorial & Native 100.000 Link Teaser Impressionen	14.924 103.071
IG Album	/ /	66.064
Video Paket (IG Story + Reel + Tiktok + Video Native)	250.000 Video-Views (IG Story + Reel + Tiktok + Video Native)	277.398

Hervorragende Ergebnisse in der Kooperation mit 1000things, eine der derzeit wohl erfolgreichsten Empfehlungsplattform für Reisen in Österreich.

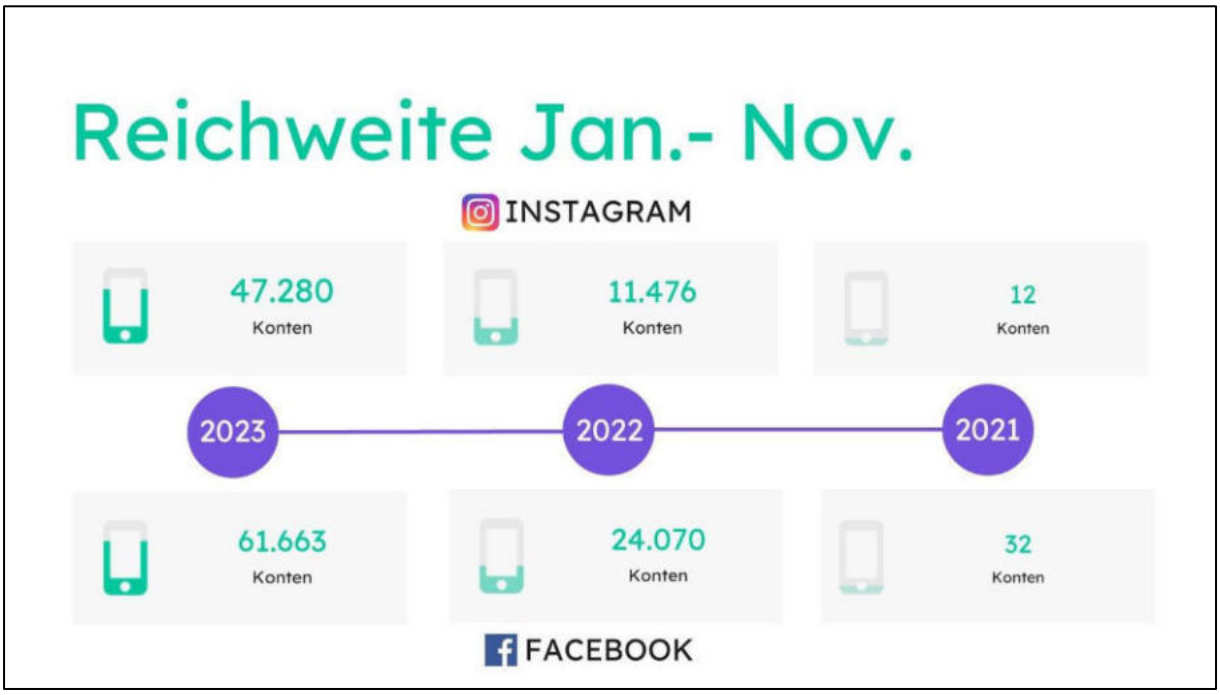
❖ Social Media Performance – baden.info

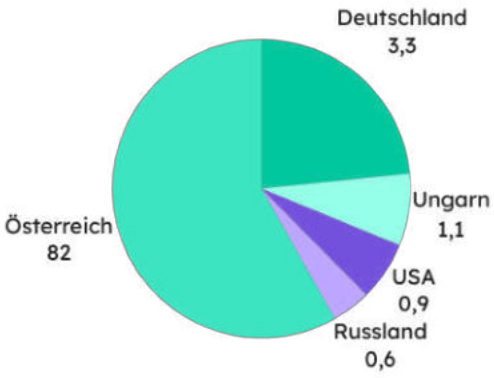
Eine bemerkenswerte Entwicklung verzeichneten die Social Media Accounts der Geschäftsgruppe Tourismus seit 2021. Im Zuge einer Neubesetzung gelang es eine junge Mitarbeiterin für diesen immer wichtiger werdenden Bereich zu gewinnen, die an der FH Wien Kommunikationswissenschaften mit genau diesem Schwerpunkt studiert. Daraufhin wurde im Team gemeinsam die Social Media Strategie und Betreuung der Geschäftsgruppe Tourismus zur Gänze neu konzipiert. Die Ergebnisse werden auch von externen Agenturen als herausragend und Best Practice für Tourismusdestinationen unserer Größe beurteilt.

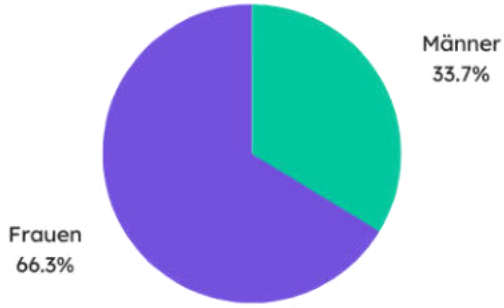
Instagram Follower: 2.677

Facebook Follower: 3.029

Nachstehend die Entwicklung der Reichweite auf Instagram und Facebook im Jahresvergleich.







II.3 Zielerreichung

Aufgrund der eingeschränkten Bettenkapazität in der gewerblichen Hotellerie konnten die angestrebten Übernachtungsziele durchgängig nicht erreicht werden. Eine sehr gute Performance konnte im Gegensatz bei den Zielen in der Public Relation realisiert werden.

- ✓ = erreicht
- ✖ = nicht erreicht

Zielsetzungen Österreich

- **Erhöhung der Übernachtungsanzahl**
  - ➢ Die Übernachtungszahl des Tourismusjahrs 2018/2019 in der gewerblichen Hotellerie soll übertroffen werden: > 78.000 ÜN

- **Baden als Lifestyle- und Genussdestination etablieren → Imagewandel**
  - ✓ mind. 15 Berichte auf überregionalen Fernseh- bzw. Radiostationen
  - ✓ mind. 30 Berichte in überregionalen Printmedien oder deren Online Plattformen
  - ✓ mind. 5 Berichte in Kleine Zeitung, Oberösterreichische Nachrichten, Salzburger Nachrichten, Tiroler Tageszeitung
  - ✓ mind. 10 Bloggerberichte zum Thema *Lifestyle- und Genussdestination!*
- **Baden als nachhaltige Destination etablieren**
  - ✓ mind 10 Berichte in überregionalen Medien über Baden Mobil
  - ✓ Alle 5 Kur- und Reha-Betriebe empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln
  - ✓ 80% der gewerblichen Unterkünfte (Bettenkapazität) empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln und/oder führen das Buchungs-Widget der ÖBB auf ihrer Website.

Zielsetzungen Deutschland

Zielsetzungen

- **Erhöhung der Übernachtungsanzahl**
  - ➢ Erhöhung der Übernachtungszahl in der gewerblichen Hotellerie auf mind. 21.000 ÜN

- **Baden als Lifestyle- und Genussdestination etablieren → Image aufbauen**
  - ✓ mind. 30 Berichte in überregionalen Tageszeitungen und Fachjournalen oder deren Online Plattformen
  - ✓ Mind. 5 Berichte aus der ÖW Key-Account-Veranstaltung Berlin
  - ✓ mind. 5 Bloggerberichte oder Podcasts zum Thema *Lifestyle- und Genussdestination*
  - ✖ mind. 3 neue Reiseveranstalter mit Kultur- und Genussangeboten
- **Baden als nachhaltige Destination etablieren**
  - ✓ mind 3 Berichte in überregionalen Medien über Baden Mobil
  - ➢ Kooperation DB/ÖBB vereinbaren

Zielsetzungen – CEE-Märkte

- **Erhöhung der Übernachtungsanzahl**
  - ➢ Polen: mind. 3.000 ÜN
  - ➢ Tschechien: mind. 2.500 ÜN
  - ➢ Rumänien: mind. 2.500 ÜN
  - ➢ Slowakei: mind. 2.000 ÜN
  - ➢ Ungarn: mind. 2.300 ÜN
- **Baden als Lifestyle- und Genussdestination etablieren → Image aufbauen**
  - ✓ mind. 10 Berichte in überregionalen Tageszeitungen und Fachjournalen oder deren Online Plattformen
  - ✓ mind. 5 Blogger aus den CEE-Märkten zur internationalen Bloggerreise – Elena Paschinger
  - ✓ mind. 20 Bloggerberichte zum Thema *Lifestyle- und Genussdestination*
  - ✖ mind. 5 neue Reiseveranstalter mit Kultur- und Genussangeboten

Zielsetzungen - Israel

- **Erhöhung der Übernachtungsanzahl**
  - ➢ mind. 2.500 ÜN sollen erreicht werden
- **Markteinstieg**
  - ✓ Erstellung einer Themenmatrix für diesen Markt
  - ✓ Mind. 5 Reiseveranstalter haben Baden im Programm

II.4 Great Spa Towns of Europe - UNESCO Welterbe

Durch die gemeinsame Initiative und jahrelange Zusammenarbeit der 11 bedeutendsten Kurstädte Europas aus 7 Nationalstaaten wurde das Europäische Kurstadtphänomen 2021 in die UNESCO Welterbeliste aufgenommen.. In Verbindung mit dem UNESCO Welterbestatus haben die ***Great Spa Towns of Europe*** (GSTE) ein außergewöhnlich hohes Potenzial sich auf den internationalen Märkten im Kultur- und Gesundheitstourismus zu etablieren und zusätzliche Gästegruppen mit hohem Wertschöpfungsvermögen zu akquirieren.

Im Tourismusjahr 2022/2023 wurden weitere gemeinsame Aktivitäten der ***Great Spa Towns of Europe*** zumeist auch in Kooperation mit der European Historic Thermal Town Association (EHTTA) durchgeführt.

Folgende Aktivitäten wurden im Tourismusjahr 2022/2023 durchgeführt:

- ➔ Responsible Tourism Strategy GSTE
  - Definition des strategischen Konzepts
  - Maßnahmenkatalog und gemeinsame Projekte
- ➔ System der Erhebung von Tourismusdaten
  - Zielsetzung: Tourismuszahlen als Basis für Lobbying in der EU
- ➔ Präsentation auf der ITB Berlin 2023
- ➔ Teilnahme am WTM London (by Catherine Lloyd)
- ➔ Globetrotter TV in Kooperation mit EHTTA

  2022 wurde die erste Serie ausgestrahlt und konnte überdurchschnittliche Reichweiten erzielen. Im Rahmen der zweiten Serie wurde Baden bei Wien im Juni 2023 gedreht.
- ➔ Kooperationen im Merchandising: GSTE Tassen

  Die Idee aus Baden wurde in 9 von 11 der Great Spa Towns of Europe umgesetzt

Die Stadt Baden hat sich im Laufe der Entwicklung der Nominierung als starker Partner in das Projekt ***Great Spa Towns of Europe*** eingebracht und übernimmt derzeit Schlüsselfunktionen innerhalb der Gruppe. Bgm. Dipl.Ing. Stefan Szirucsek hat den Vorsitz im Executive Board während die Führung der Lead in der Tourism Officers Group durch Tourismusdirektor Lorenz wahrgenommen wird.

III Tourismusstrategie Baden.2031

Im Rahmen dieses Marketingplans soll die Tourismusstrategie Baden.2031 dargestellt werden, die, aufgrund der schwierigen Situation in der Badener Hotellerie, entsprechend aktualisiert wurde. Fokus dieser Strategieänderung soll eine aktivere Einflussnahme der Stadtgemeinde Baden auf die mittel- und langfristige Entwicklung der Hotelinfrastruktur in der Stadt Baden sein. Diesbezüglich wurden in den vergangenen Wochen bereits intensive Gespräche mit der Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich ECOPLUS geführt.

Sowohl im Stadtentwicklungskonzept Baden.2031 als auch in der Tourismusstrategie ist die dringende Notwendigkeit verankert, Medical Spa Hotels als neue Schlüsselbetriebe für den Badener Tourismus in der Stadt Baden anzusiedeln, mit der Zielsetzung sich als führende Gesundheitsdestination in Österreich zu positionieren. Aufgrund dieser Zielsetzungen wird derzeit von der Stadtgemeinde Baden ein touristisches Raumordnungskonzept erstellt.

Die aktuelle Situation in der Badener Übernachtungswirtschaft zeigt sich divergent. Der guten Performance der bestehenden Hotellerie stehen die Problemfälle Hotel Schloss Weikersdorf und Grandhotel Sauerhof gegenüber. Diese beiden Projekte befinden sich nicht im unmittelbaren Einflussbereich der Stadtgemeinde Baden. Ob und in welcher Form diese beiden Liegenschaften in Zukunft entwickelt werden liegt in den Händen der Eigentümer.

Aus dieser Situation heraus ergibt sich für die Verantwortlichen im Tourismus der Stadt Baden eine eindeutige Schlussfolgerung. Nur durch eine aktive Rolle beziehungsweise unmittelbare Einflussnahme, der Stadtgemeinde Baden wird es aber wohl mittel- und langfristig zu einer Trendumkehr und somit einer positiven Entwicklung des Badener Tourismus kommen können. Als Conclusio aus der derzeitigen Situation muss also festgestellt werden, dass die Stadtgemeinde Baden, im Rahmen der Möglichkeiten in ihrem Einflussbereich, mögliche Potenzialflächen ausweisen soll, die nachfolgend mit ausgewählten Partnern aus der Privatwirtschaft sowie der Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich ECO Plus als Schlüsselprojekte entwickelt werden.

Vision:

„Baden ist bis 2031 Österreichs bekannteste Gesundheitsdestination. Dieses Image wird in Zukunft in größerem Ausmaß durch den privaten Gesundheitstourismus in der Hotellerie und den Gesundheitseinrichtungen geprägt. Baden steht darüber hinaus für einen nachhaltigen Qualitätstourismus.“

Um diese Zielsetzung erreichen zu können werden Maßnahmen in den Strategischen Handlungsfeldern ***Imageänderung, Strategische Positionierung und Investitionen*** gesetzt. Grundlagen für die zukünftige Ausrichtung der Tourismusstadt Baden sind auch weiterhin das Stadtentwicklungskonzept Baden.2031 (STEK 2031) sowie die „Marke Baden“.

Abb.: Strategische Handlungsfelder

III.1 Imageänderung – „Zeit zu leben“

In den vergangenen Jahren ist es gelungen Baden aus Sicht der Gäste zu einer der dynamischsten Städte in Niederösterreich zu entwickeln. Vor allem das besondere Lebensgefühl und die hohe Qualität der Angebote prägen das Image der Stadt Baden in der Region und sind geeignet die Besucherfrequenzen in Verbindung mit der daraus entstehenden Wertschöpfung in der Stadt Baden zu erhöhen. Dieses Image entspricht den in der Entwicklung der Marke Baden festgelegten Kernwerten.

Folgende Maßnahmen werden für die Entwicklung dieses Handungsfelds gesetzt:

- Entwicklung von nationalen und internationalen Veranstaltungshighlights (STEK 2031)

  Festival La Gacilly-Baden Photo, Baden in Weiß, Genussmeile Thermenregion (als Partner)

- Adaptierung von bestehenden Veranstaltungen entsprechend der Marke Baden

  Rosenfest-Crossover, Mondscheinkonzerte, Rosenpicknicks, Badener Advent, u.a.
- Förderung von Veranstaltungen die der Entwicklung der Marke Baden zuträglich sind

  Beachvolleyball CEV, StadtKultur, u.a.
- Entwicklung von markenkonformen Leitprodukten mit Badener Unternehmen

III.2 Strategische Positionierung - Gesundheit als Leitmotiv

Im STEK 2031 wurde von den internationalen Tourismusexperten der Gesundheitstourismus als zentrales Element für die zukünftige, erfolgreiche Entwicklung des Badener Tourismus erkannt. Daraus ergibt sich die dringende Notwendigkeit neue Projekte für den internationalen Gesundheitstourismus, insbesondere hochqualitative Gesundheitshotels, neu anzusiedeln, um das Potenzial der Kurstadt Baden realisieren zu können. Dieses herausragende Potenzial im internationalen Gesundheitstourismus begründet sich nach Aussage der Experten aus der Nähe zur Kulturmetropole Wien und zum internationalen Flughafen, aus der großen historischen Tradition in Verbindung mit dem UNESCO Welterbe Great Spa Towns of Europe sowie aus der herausragenden Lebensqualität der Stadt.

Folgende Schlüsselprojekte des STEK 2031 sind unter anderem die Voraussetzung für eine derartige langfristige Positionierung der Tourismusdestination Baden:

- 4*/5* Gesundheitshotels (+300 Zimmer)
- Modernes Gesundheitszentrum in zentraler Lage
- UNESCO Weltkulturerbe „Great Spas of Europe“

  ➔ Einschreibung in die UNESCO Welterbeliste im Juli 2021
- Entwicklung der Neuen privaten Badener Kur
- Erlebbarmachung des Schwefelwassers in der Badener Innenstadt
- Etablierung von internationalen Kulturevents

Die oben genannten Punkte gelten, im Hinblick auf die derzeitige Situation in der gewerblichen Hotellerie in Baden, mehr denn je als zentrale Erfolgsfaktoren für eine erfolgreiche Entwicklung der Tourismusdestination Baden. Die Positionierung der Tourismusdestination Baden kann mittel- bis langfristig nur im Bereich des wertschöpfungsstarken, privaten Gesundheitstourismus liegen. Das Produktangebot ist eine Kombination aus hochwertiger Gesundheitsdienstleistung, in Verbindung mit unterhaltsamen Entertainment und aktiver Bewegung in der gestalteten Landschaft des Wienerwalds, also eigentlich die Komponenten, die auch die klassische Kurstadt ausgemacht haben, allerdings in modernstem Standard ausgeprägt. In der Marke Baden wird das als ***Besonderes Badener Lebensgefühl*** umschrieben.

Über den Gesundheitstourismus hinaus wird weiter auf die Bereiche MICE und Erholungstourismus gesetzt, die geeignet sind, für eine noch bessere Auslastungssituation der gewerblichen Hotellerie Sorge zu tragen.

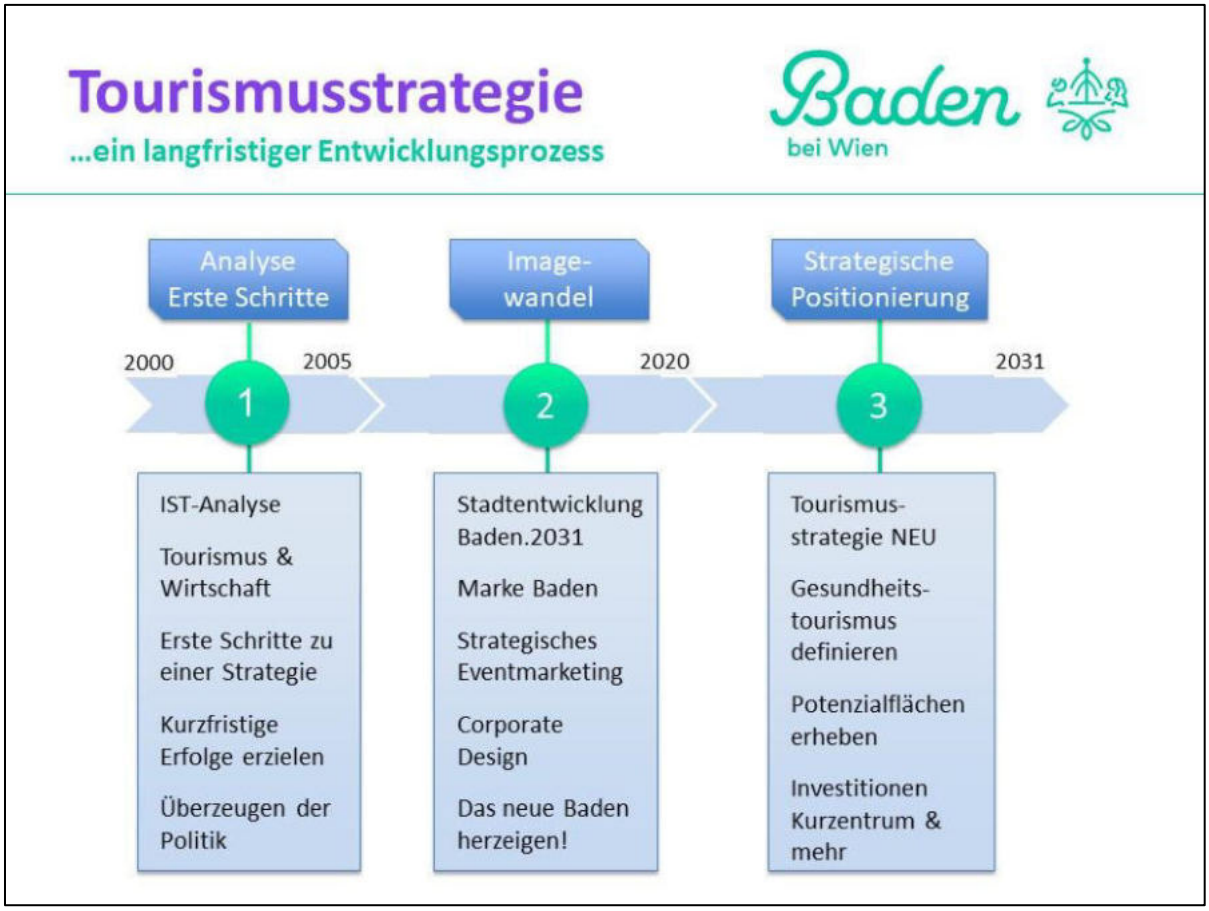


Abb.: Tourismusstrategie - Zeitleiste

II.3 SWOT-Analyse

Nachfolgend sollen zur aktuellen Positionsbestimmung des Badener Tourismus die Stärken und Schwächen, sowie die Chancen und Risiken aus dem Umfeld herausgearbeitet werden.

Stärken

Tourismus & Marketing

- ✓ Der Name **Baden bei Wien** und die Reputation als Tourismusdestination mit guten Hotels, Kurstadt mit Flair, Wohnzimmer der Wiener Aristokratie ist noch immer sehr gut. Gilt sowohl für den Nächtigungs- als auch für den Tagestourismus.
- ✓ UNESCO Welterbe als Teil der Great Spa Towns of Europe seit Juli 2021
- ✓ Bekannter Casino- und Kurstandort
- ✓ Imagewandel zu einer dynamischen, lebendigen Stadt
- ✓ Veranstaltungen mit großer Publikumsreichweite
- ✓ Gut aufgestelltes Tourismusmarketing, gut funktionierende internationale Kooperationen

Beherbergung, Gastronomie, Unterhaltung

- ✓ Baden verfügt über ein vielfältiges Unterhaltungsangebot
- ✓ Es besteht eine Vielzahl an Heurigenbetrieben und interessanten Lokalen in unterschiedlichen Preiskategorien
- ✓ Es besteht eine breite Vielfalt an Seminar- und Kongressräumen für bis zu 1.500 Personen

Landschaft, Natur, Raumordnung, Verkehr

- ✓ Parklandschaften, insbesondere Kurpark und Rosarium
- ✓ Wienerwald als Naherholungsraum zum Wandern, Radfahren und Mountainbiken
- ✓ BadenMobil als herausragendes, nachhaltiges Mobilitätskonzept
- ✓ Baden ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar
- ✓ Die Nähe zu - und die Anbindung an Wien
- ✓ Distanz zum internationalen Flughafen Wien-Schwechat ist hervorragend und über die Anbindung Wien Hauptbahnhof auch öffentlich sehr gut erreichbar.

Freizeitinfrastruktur

- ✓ Wasser als Synonym für Baden (Römertherme, Strandbad, etc.)
- ✓ Römertherme mit gut 250.000 Besuchern
- ✓ Umfangreiches kulturelles Angebot mit Veranstaltungen im gesamten Jahresverlauf

- ✓ Museen auf internationalem Niveau (Beethovenhaus, Arnulf Rainer Museum, etc.)
- ✓ Casino und die Trabrennbahn (exkl. Zusatzangebot während der Sommermonate)
- ✓ Regionale Genussangebote zum Thema Wein
- ✓ Gartentouristische Angebote
- ✓ Spazier- und Wandermöglichkeiten in der Stadt Baden und im Wienerwald
- ✓ Golfarena Baden bietet ein breites Golfangebot im Umfeld um die Stadt an

Schwächen

Tourismus & Marketing

- ✓ Der aufgrund des Titels Great Spa Town of Europe vermutete Angebotsschwerpunkt (USP), als hochwertige Gesundheitsdestination für Privatgäste inklusive internationalem Gesundheitsangebot ist derzeit nur eingeschränkt vorhanden.

Beherbergung, Gastronomie, Unterhaltung

- ✓ Es gibt keine touristischen Leitbetriebe für den privaten Gesundheitstourismus
- ✓ Die gewerbliche Hotellerie ist hinsichtlich der verfügbaren Zimmerkapazitäten deutlich zu schwach ausgeprägt.
- ✓ Vorübergehender Betriebs- und Bettenabgang in der Beherbergung
- ✓ In der Gastronomie inklusive der Heurigenbetriebe sind derzeit zu wenige Betriebe vorhanden, die Gruppen mit mehr als 50 Personen beherbergen können.
- ✓ Die Heurigenbetriebe der Stadt sind zwar gut, aber im Vergleich zu anderen Regionen nur sehr bedingt bekannt.

Landschaft, Natur, Raumordnung, Verkehr

- ✓ Wasser im öffentlichen Raum ist kaum vorhanden

Freizeit-Infrastruktur - Sportanlagen

- ✓ Mangel an eigenen aufenthaltstouristisch relevanten und attraktiven Freizeit-Infrastruktureinrichtungen in Baden
- ✓ Die Gäste werden von der Hotellerie teilweise „alleingelassen“ und nur sehr bedingt informiert, animiert über die Angebote in der Stadt und der Region.

Chancen

Tourismus & Marketing

- ✓ Baden hat, unter anderem aufgrund des UNESCO Welterbe Great Spa Towns of Europe, die einmalige Chance sich in den nächsten Jahren als eines der führenden Gesundheitskompetenz-Zentren auf den nationalen und internationalen Märkten zu positionieren. Dazu sind Investitionen in neue Hotels, ein neues Gesundheitszentrum (Kurzentrum), die Ansiedlungen von internationaler Gesundheitskompetenz, udglm. nötig.
- ✓ Keine andere Gesundheitsdestination ist für internationale Gäste so gut und einfach erreichbar wie die Stadt Baden. Ruf und Image der Stadt werden durch neue Hotels und damit zusammenhängende Investitionen stark verbessert.

Beherbergung, Gastronomie, Unterhaltung

- ✓ Ausbau der privaten Gesundheitshotellerie: Etablierung von zwei bis drei 4*/5* Medical Spa Hotels als Schlüsselprojekte, um Baden im internationalen Gesundheitstourismus für Privatgäste zu positionieren.
- ✓ Entstehung von neuen Potenzialflächen in zentralen Bereichen der Stadt Baden, die zumindest zum Teil im Verfügungsbereich der Stadtgemeinde Baden stehen:
  - ➢ Absiedlung der Neuen Mittelschule in den Bildungscampus Baden
  - ➢ Absiedlung der BVAEB Engelsbad zur Kaserne
  - ➢ Neuentwicklung des Badener Kurzentrums
  - ➢ Künftige Nutzung des Engelsbads
  - ➢ Entscheid des Landesverfassungsgerichtshofs zum Hotel Esplanade
- ✓ Durch die Schaffung von mittelfristig realistischen 600 bis 800 neuen Hochqualitätsbetten im obersten Kaufkraftbereich wird der Arbeitsmarkt sowie Gewerbe, Handel, Dienstleistung und Gastronomie stark belebt und das Budget der Stadt positiv beeinflusst.
- ✓ Exzellente Winzerbetriebe, eine TOP-Vinothek der heimischen Winzer und Spitzen-Restaurants bringen zusätzliche Besucher in die Stadt.
- ✓ Hochqualitätsbetten ermöglichen internationale Seminare und Kongresse mit tausenden zusätzlichen Übernachtungen und Tagesgästen und schaffen so die Voraussetzungen für weitere höhere Auslastung der gehobenen Gastronomie!

Risiken

Tourismus, Marketing & Politik

- ✓ Es gelingt mittelfristig nicht die Tourismusdestination Baden mit dem USP Gesundheits-Kompetenzregion aufzustellen und international zu platzieren.
- ✓ Das wirtschaftliche Umfeld für touristische Investitionen oder das politische Bekenntnis zu Tourismus-Investitionen verschlechtern sich drastisch.

Beherbergung, Gastronomie, Unterhaltung

- ✓ Es gelingt nicht die derzeit geschlossenen Hotelliegenschaften, vor allem Hotel Schloss Weikersdorf und Grandhotel Sauerhof, wieder für den Tourismus verfügbar zu machen.
- ✓ Es gelingt nicht die notwendige Zimmeranzahl für einen internationalen Kongresstourismus in Baden mittelfristig zu garantieren
- ✓ Es gelingt nicht, Investoren für Hotelprojekte sowie Gesundheits-, Sport- und Freizeitanlagen zu finden.
- ✓ Es gelingt nicht, den Investoren die geeigneten Grundstücke für Hotels sowie Gesundheits-, Sport- und Freizeitanlagen zu den wirtschaftlich notwendigen Preisen bereit zu stellen.
- ✓ Es gelingt nicht, Betreiber für Hotelprojekte sowie Gesundheits-, Sport- und Freizeitanlagen zu finden.
- ✓ Es gelingt nicht, die Qualität von Hardware und Software (Dienstleistungsqualität und -quantität) der bestehenden Hotel- und Gastronomiebetriebe zu verbessern und den Betriebs- und Bettenabgang zu stoppen.

Freizeit, Infrastruktur, Sportanlagen

- ✓ Es gelingt nicht, aufenthaltstouristisch relevante Investitionen in Gesundheits-, Sport- und Freizeitanlagen zu tätigen.

III.4 Strategisches Zielsystem

Die Tourismusstrategie Baden.2031 wurde auf der Basis des Stadtentwicklungskonzept Baden.2031 (STEK 2031) sowie der „Marke Baden“ entwickelt. Nachfolgend sollen die mittel- und langfristigen Ziele der Tourismusstrategie Baden.2031 im Detail dargestellt werden:

Langfristige Ziele

- **Baden ist bis 2031 Österreichs bekannteste Gesundheitsdestination**

  → höchste Qualität!

  Maßnahmen:

  - Erneuerung der touristischen Gesundheitsinfrastruktur
    - Studien zur Ausrichtung der Gesundheitsdestination Baden
    - Kooperation mit der Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich ECOPLUS, sowie mit professionellen Entwicklungsagenturen
    - Neukonzeption Kurzentrum Baden & Relaunch Römertherme Baden
    - Evaluierung von Potenzialflächen für die Tourismuswirtschaft
    - Ansiedelung von 2-3 neuen 4*/5* Medical Spa Hotels (rund 300 Zimmer)
  - Kooperation mit Great Spa Towns of Europe – UNESCO Welterbe & EHTTA
    - Lobbying für den Gesundheitstourismus in der Europäischen Union
    - Gemeinsames Auftreten auf den internationalen Märkten
  - Sichtbarmachung der Kurtradition im öffentlichen Raum

- **Baden ist eine trendige Lifestyledestination mit herausragendem Lebensgefühl, die zeitgeistige Angebote mit großer Tradition verbindet**

  Maßnahmen:

  - Strategisches Eventmarketing-markenkonform: Entwicklung von immer wieder neuen Veranstaltungsformaten, die das besondere Badener Lebensgefühl für unsere Gäste erlebbar machen.

    z.B. Baden in Weiß, Festival La Gacilly-Baden Photo, Arnulf Rainer Museum, Crossover Rock/Pop-Klassik 2023, Rosenpicknicks, Mondscheinkonzerte, u.a.
  - Wiederholte Kommunikation von maßgeschneiderten Produkt/Markt-Kombinationen in den Quellmärkten, die zeitgeistige Angebote ins Schaufenster stellen – historische Stadt ist Kulisse.

- **Steigerung der Übernachtungsanzahl auf 550.000 bis 2031 basierend auf folgenden key performance indicators:**
  - ❖ Dauer des Aufenthalts (>2,5d/Qualität/Wertschöpfung! (>€200,-/Tag/Gast)
  - ❖ Internationale Ausrichtung des Badener Tourismus (60% Anteil ausländische Märkte in der gewerblichen Hotellerie)
  - ❖ Reisemotivationen – Gesundheit & Wellbeing, Welterbe & moderne Kultur, Genuss & Natur
  - ❖ Jüngere & jung gebliebene Zielgruppen
    → gegen das Vorurteil Kur & Gesundheit ist nur für Alte

  Maßnahmen:
  - o Erneuerung der touristischen Gesundheitsinfrastruktur
  - o Neue Gesundheitsprodukte in höchster Qualität
  - o Angebote in der Prävention!

Mittelfristige Ziele

- **Imagewandel Badens in Österreich in Richtung trendige Lifestyledestination**
  Der Imagewandel Badens im Mindsetting der Österreicher ist in Niederösterreich und Wien bereits sehr gut gelungen in den anderen Bundesländern abnehmend mit der Entfernung noch nicht zur Gänze.

  Maßnahmen:
  - o Eventmarketing – alle von der GG Tourismus organisierten oder unterstützten Events sind markenkonform.
  - o Regelmäßige Kommunikation von Leuchtturmprojekten wie das Festival La Gacilly-Baden Foto, das Crossover Pop/Rock-Klassik oder das Arnulf Rainer Museum in österreichweiten elektronischen Medien sowie der Tagespresse insbesondere Kleine Zeitung, Salzburger Nachrichten und Tiroler Tageszeitung.
  - o Social Media Strategie weiterentwickeln mit dem Ziel vor allem die jüngeren Zielgruppen der Generation Y und Millennials für Baden zu interessieren.

- **Baden positioniert sich als nachhaltige Tourismusdestination: Slow – Green – Eco**

  Maßnahmen:

  - Baden Mobil: Promotion – Etablierung bei den Gästen
    - Wird in Österreich und Deutschland als Best Practice Besipiel für nachhaltige touristische Mobilität wahrgenommen.
  - Zertifizierung als **Green Destination** gemäß österreichischem Umweltzeichen und/oder nach GSTC (global sustainable tourism council)
  - Organsiation der Leuchtturmveranstaltungen als Green Events
  - Direktkommunikation des Nachhaltigkeitskonzepts über die Nächtigungs-betriebe an die Gäste – öffentliche Anreise ist ganz einfach!
  - Spürbare Nachhaltigkeit im öffentlichen Raum: Infokampagne mit Cubes

- **Erneuerung der Badener Kur inkl. Forschung (Evidence based medicine)**

  Maßnahmen:

  - Entwicklung der neuen Badener Kur gemeinsam mit den Gesundheitsbetrieben
  - Forschungskooperation der Great Spa Towns of Europe bzw. EHTTA
  - Budgetbeitrag zur Forschungsstelle des ÖHKV
  - Entwicklung einer Wissensdatenbank ÖHKV

- **Internationalisierung (Ausland >60%): Entwicklung der europäischen Märkte**

  Positionierung der Stadt Baden als eine der 11 Great Spa Towns of Europe auf den internationalen Märkten.

  Maßnahmen:

  - Entwicklung des deutschen Quellmarkts auf mindestens 26.000 Übernachtungen pro Jahr bis zum Tourismusjahr 2025/2026
  - Entwicklung von zwei CEE-Märkten auf mindestens 5.000 Übernachtungen pro Jahr bis zum Tourismusjahr 2024/2025
  - Generelle Fokussierung auf Deutschland, CEE-Märkte, Schweiz und Italien

- **Internationalisierung (Ausland >60%): Entwicklung der Overseas markets**

  Positionierung der Stadt Baden als eine der 11 Great Spa Towns of Europe auf den internationalen Märkten.

  Maßnahmen:

  - Marktbearbeitung Israel aktiv betreiben bis zum Tourismusjahr 2025/2026

- Mindestens 10 Reiseveranstalter haben Baden im Programm
- Mindestens 4.000 Übernachtungen pro Jahr
- Gästeinformation NEU in hebräischer Sprache

o Marktbearbeitung USA
- Kooperationskampagne GSTE/EHTTA/ETC
- ab 2024 Marktsondierung erste Schritte in der Marktbearbeitung

o Marktbearbeitung asiatische Märkte
- Südkorea, Taiwan Marktsondierung
  Gibt es ein Potenzial in Verbindung mit Wien? Gemäß ÖW Experten suchen die Koreaner den Geheimtipp nahe der Metropole.
- China Marktbeobachtung
  ÖW beschreibt chinesische Individualreisende als potenzielle Zielgruppe
  ab 2024 Marktsondierung

➢ Stärkung der symbiotischen **Verbindung zwischen kulturellem Erbe und nachhaltigem Tourismus.** Bildung eines Netzwerkes zwischen Einwohnern und Stakeholder-Gruppen aus Tourismus und Wirtschaft um das positive Klima für den Tourismus in Baden zu erhalten bzw. zu verstärken

Maßnahmen:

o Kooperation Wirtschaftsclub Baden
  In Baden lebende Decision Makers werden über die Stadt informiert und bringen ihre Veranstaltungen nach Baden

o Botschafterkampagne gemeinsam mit Abteilung Welterbe
  Interessierte Bürger zum Thema Welterbe werden im Rahmen von Diskussionsrunden

Kurzfristige Ziele

Für eine nachhaltige Tourismusentwicklung in Destinationen ist es wesentlich, dass die mittel- und langfristigen Ziele der Tourismusstrategie mit den kurzfristigen Zielen der Marketingplanung abgestimmt werden.

➔ Siehe Aktivitätenplanung ab Seite 47

II.5 Schlüsselprojekte & Potenzialflächen

Als wesentliche Schlussfolgerung aus der SWOT-Analyse vor allem in der Kombination von Stärken und Chancen sowie dem strategischen Zielesystem ergibt sich die dringende Notwendigkeit die Tourismusdestination Baden mittel- und langfristig im internationalen, privaten Gesundheitstourismus zu etablieren, sowie die für den Kongresstourismus erforderlichen Hotelkapazitäten in der gewerblichen Hotellerie wieder verfügbar zu haben.
Aus der Erfahrungen der jüngsten Vergangenheit in Baden aber auch in anderen Destinationen wird klar, dass derartige Projekte einfacher zu realisieren sind, wenn die Liegenschaft sich bereits im Eigentum der Stadtgemeinde Baden befindet.

Zielsetzung muss es also sein, unter Vermittlung von professionellen Entwicklungsagenturen bzw. der Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich ECOPLUS, gemeinsam mit privaten Investoren Schlüsselprojekte zu entwickeln, die geeignet sind Baden als hochwertige Destination im internationalen Gesundheitstourismus zu positionieren.

Kooperation ECOPLUS – beherbergung.aktiv

In den vergangenen Wochen wurden dazu bereits Vorgespräche mit ECOPLUS geführt und ein grober Zeitrahmen für die Prozessentwicklung erstellt. Von ECOPLUS wurden im Rahmen der Initiative **beherbergung.aktiv** in den letzten Jahren mehrere erfolgreiche Hotelprojekte in Niederösterreich initiiert, wie etwa das Hilton Garden Inn in Wiener Neustadt oder die JUFA Hotels Annaberg und Hochkar. Die Bereichsverantwortliche von ECOPLUS bestätigte in den Vorgesprächen das hohe Potenzial Badens für internationale Investoren und Hotelbetreiber. Sie wurde in der Vergangenheit immer wieder auf den Standort Baden angesprochen.

Wesentlich in derartigen Entwicklungen sind zumeist die Eigentumsverhältnisse der Potenzialfläche. Die Stadtgemeinde Baden kann gemeinsam mit ECOPLUS und/oder privaten Entwicklungsagenturen nur dort aktiv Eingreifen, wo sie auch Eigentümer der entsprechenden Liegenschaft ist. Bei Liegenschaften im Privatbesitz kann die Stadtgemeinde Baden einerseits ihre Unterstützung anbieten die Verbindung zu Fördergebern herzustellen.

Gerade die Beispiele Grand Hotel Sauerhof und Hotel Schloss Weikersdorf zeigen, dass die wirtschaftlichen Überlegungen des Eigentümers wichtige Projekte für den Badener Tourismus um Jahre verzögern können.

Nachstehend sollen einige Schlüsselprojekte bzw. Potenzialflächen angeführt werden, die für die Entwicklung der Tourismusdestination Baden im Gesundheitstoruismus von wichtiger Bedeutung sein können:

Badener Kurzentrum, Brusattiplatz 4, 2500 Baden

Eigentümer:

- Stadtgemeinde Baden

Status:

- Wird derzeit für ambulante Kur- und Reha-Anwendungen verwendet und bringt in dieser Nutzungsform kein zusätzliches Angebot für touristische Gäste.
- Studien für eine neue Nutzungsform werden 2023 fertiggestellt.

Bemerkungen:

- Das Badener Kurzentrum könnte in Zukunft als Gesundheitszentrum auf höchstem Niveau für internationale Gäste, aber auch für die einheimische Bevölkerung dienen.

Areal Neue Mittelschule, Pelzgasse 13-17, 2500 Baden

Eigentümer:

- Stadtgemeinde Baden

Status:

- Die Neue Mittelschule soll als Teil des neuen Schulclusters in der Mühlgasse abgesiedelt werden.

Bemerkungen:

- Das Areal ist ein idealer Standort für ein neu zu etablierendes Medical Spa Hotel.
- Ideale Erweiterung für den Kurbezirk bestehend aus Römertherme, Neues Kurzentrum, Badener Hof und dann neues Medical Spa Hotel.

Hotel Schloss Weikersdorf, Schlossgasse 9-11, 2500 Baden

Eigentümer:

- Mozart Hotel Group, Prag

Status:

- Derzeit geschlossen.
- Verhandlungen mit zukünftigen Betreibern seitens des Eigentümers im Laufen.
- GG Tourismus hat 6 interessierte Betreibergesellschaften, sowie auch potenzielle Käufer an den Eigentümer weitergeleitet.

Bemerkungen:

- Nach Einschätzung eines Eigentümervertreters wird das Hotel Schloss Weikersdorf 2024 wiedereröffnet.

Grandhotel Sauerhof, Weilburgstraße 11-13, 2500 Baden

Eigentümer:

- K.Y.A.T.T. Group

Status:

- Derzeit geschlossen.
- Notwendige Bescheide wurden 2019 erteilt.
- Baubeginn für den Herbst 2023 angekündigt.

Bemerkungen:

- Projekt eines 5* Medical Spa Hotels würde hundertprozentig in die Tourismusstrategie passen.

Areal Engelsbad, Weilburgstraße 7-9, 2500 Baden

Eigentümer:

- BVAEB

Status:

- Die BVAEB Engelsbad soll aufgrund des höheren Platzbedarfs zur Kaserne abgesiedelt werden.

Bemerkungen:

- Das Areal wäre aufgrund der Lage ebenfalls ein idealer Standort für ein Medical Spa Hotel.

- Entwicklung könnte gemeinsam mit der ÖGK und einem Immobilienentwickler bzw. der ECO PLUS in die Wege geleitet werden.

Hotel Esplanade, Helenenstraße 40, 2500 Baden

Eigentümer:

- Private Eigentümer

Status:

- Das Hotel Esplanade wird derzeit entgegen der Raumordnung *Sondergebiet Fremdenverkehr (Hotel)* widmungswidrig genutzt.
- Aufgrund der Feststellung der widmungswidrigen Nutzung durch das Landesverwaltungsgericht ist eine wirtschaftliche Nutzung nur als Hotel möglich.

Bemerkungen:

- Gespräche mit dem Eigentümer hinsichtlich der weiteren Entwicklung sind zu führen.

Weitere Potenzialflächen:

- Areal Schlosshotel Oth, Schlossgasse 23, 2500 Baden
- Areal Hotel-Pension Eden, Schlossgasse 42, 2500 Baden
- Areal Pension Weilburg, Weilburgstraße 37, 2500 Baden

IV Marketingstrategie 2024

Der Fokus des Marketingplans der GG Tourismus und somit aller Marketingaktivitäten für das Jahr 2024 wird weiterhin auf der Positionierung der Kurstadt Baden als moderne Lifestyle-Destination mit großer historischer Tradition (Great Spa Towns of Europe – UNESCO Welterbe) liegen. Dabei soll in erster Linie das besondere Badener Lebensgefühl (vgl. Kernwert Marke Baden) über authentische Signature Produkte für die Gäste emotional erlebbar gemacht werden.

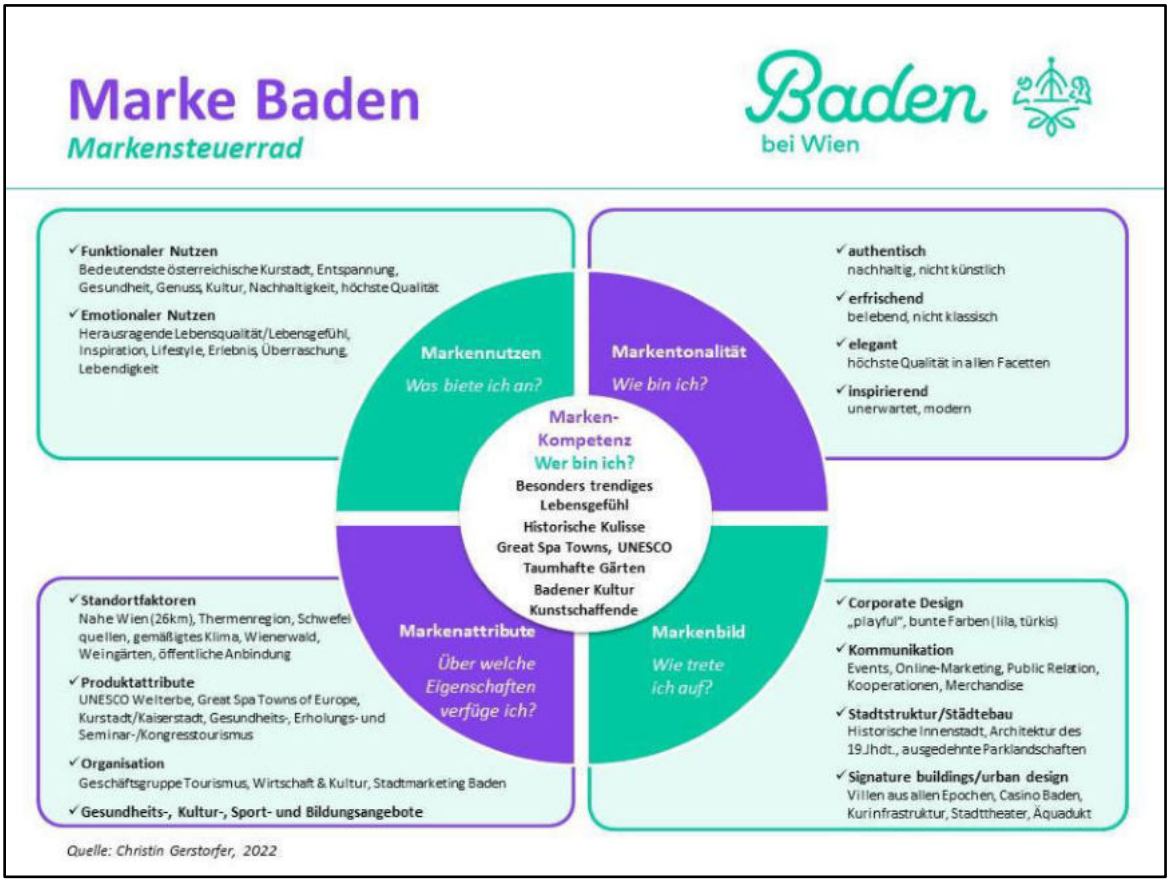


Abb.: Marke Baden - Marken Steuerrad

Als übergeordnete Leitlinien für die Marketingaktivitäten der GG Tourismus gelten folglich die nachstehenden Punktationen:

- Markenkonformität aller Aktivitäten
- Fokus auf Online-Marketing und –Vertrieb
- Marketingkooperationen als Multiplikator
- Eventmarketing als Strategisches Instrument
- Baden Mobil als sichtbares Zeichen für Nachhaltigkeit

Die Marketingstrategie 2024 für die Tourismusdestination Baden und die daraus abgeleiteten Maßnahmen wurde in den regelmäßigen stattfindenden Tourismusbeiräten gemeinsam mit der Badener Tourismuswirtschaft festgelegt. Der daraus resultierende Aktivitätenplan kann aber jederzeit aufgrund der sich oft kurzfristig veränderten Situation adaptiert werden.

IV.1 Marktprognose für das Tourismusjahr 2023/2024:

Folgende Geschäftsfelder sind für die Tourismusdestination Baden definiert:

Abb.: GG Tourismus – Geschäftsfelder

- **Gesundheitstourismus**

  Die Kurbetriebe und Rehakliniken im kommenden Tourismusjahr erneut verbesserte Gäste- und Übernachtungszahlen realisieren können, sofern es in den Wintermonaten nicht wieder zu pandemiebedingten Einschränkungen kommt. Die GG Tourismus rechnet mit rund 265.000 Übernachtungen aus diesem Geschäftsfeld. Vergleich Tourismusjahr 2018/2019 rund 280.000 Übernachtungen.

- **Erholungstourismus**

  Dieses Geschäftsfeld wird voraussichtlich im gesamten Tourismusjahr 2023/2024 von der Schließung des Hotel Schloss Weikersdorf beeinträchtigt sein. Aus den beiden Bereichen Leisure und MICE rechnet die Geschäftsgruppe Tourismus im besten Fall mit gleichbleibenden Gäste- und Übernachtungszahlen in der Höhe von rund 110.000 Übernachtungen. Aus den weiter entfernten Quellmärkten (z.B. UK, USA, China,..) werden wieder vermehrt Gäste nach Baden kommen. Nach Beendigung des Kriegs im Gazastreifen sind auch aus Israel wieder Gäste zu erwarten.

- **MICE**

  Das Seminargeschäft in den bestehenden Hotelbetrieben befindet sich auf einem sehr guten Niveau. Für die Tourismusdestination Baden in ihrer Gesamtheit fehlt aber der Seminarbetrieb Hotel Schloss Weikersdorf. Aufgrund der Situation können derzeit keine größeren Kongresse in der Stadt Baden untergebracht werden. In Abstimmung mit dem Congress Center Baden wird die Vermarktung mit Zielrichtung kleinerer Kongresse und Tagesveranstaltung ausgerichtet.

IV.2 Kampagnenausrichtung

In Abstimmung mit den aktuellen Kampagnenformaten der Niederösterreich Werbung und von Wienerwald Tourismus werden die Kampagnen der Tourismus-destination Baden im Tourismusjahr 2023/2024 weiterhin unter dem Grundtenor **Baden bei Wien ist pure Lebenslust** vermarktet. Diese Kernbotschaft wird niemals wortwörtlich in dieser Form kommuniziert, sondern erreicht vielmehr über die verwendete Wort- und Bildsprache einen emotionalen Impact in den definierten Zielgruppen. Alle Kommunikationsbotschaften weisen unmittelbar darauf hin, dass Baden sich längst zu einer zeitgeistigen, dynamischen Kurstadt entwickelt hat und teasern darüber hinaus ein Element der Überraschung an. Gleichzeitig können auf diesem Wege wesentliche Kernthemen der Stadt präsentiert und nachfolgend in Wort und Bild aufbereitet werden.

Wie spricht die Marke Baden?

→ Opulentes Lebensgefühl

Alle Bilder und Filme zeigen Menschen, die das Leben aus vollen Zügen genießen. In den Settings muss die Stadt eindeutig erkennbar sein.

→ Tradition und Moderne

Wir stehen zu unserer großartigen historischen Tradition, erlauben uns aber diese frech und pfiffig zu interpretieren. z.B.: moderne Fotokunst und historische Architektur, Beethoven Klassik im Pop/Rock-Style.

→ Höchste Qualität & Nachhaltigkeit

Alle Veranstaltungen, die wir organisieren, alle Dienstleistungen, die wir anbieten, alle Produkte, die wir promoten sind nachhaltig, haben internationalen Qualitätsanspruch und überraschen unsere Gäste!

Inhaltlich werden folgende beiden Hauptthemen im Tourismusjahr 2023/2024 in den Quellmärkten zielgruppenspezifisch ausgespielt:

- **So verrückt feiert die Kurstadt. Einfach anders – einfach lässig!**
  Tolle Feste in der Kulisse des historischen Welterbes. Lebenslust und Feierlaune z.B.: Baden in Weiss, Janoska Style zur Eröffnung des Festival der Rosen, Mondscheinkonzerte, Rosenpicknick, Elektro-Advent, uvm.

- **Beethoven – der „grauperte" Musikant!**
  Anlässlich des 200 Jahre Jubiläums der 9. Sinfonie entwickeln die Abteilungen Kultur, Museen und Tourismus eine Veranstaltungsserie, die von sehr hoher künstlerischer und zum Teil auch wissenschaftlicher Qualität ist, sich gleichzeitig aber auch nicht immer ganz so ernst nimmt. Hinter dem Schwerpunkt Beethoven steht einerseits die aktive Verkaufsförderung vor allem in klassischen Zielgruppen, andererseits aber auch die Strategie, die Aussage „Baden, Stadt der Europahymne" mittel- und langfristig weiterhin etabliert zu halten.

Die gesamte Kampagnenausrichtung ist also geprägt durch das besondere Badener Lebensgefühl, das gemeinsam mit den wunderbaren Gärten, der historischen Kulisse und dem unglaublich breiten Kulturangebot den Markenkern der Stadt Baden bildet. Diese herausragenden Angebotskomponenten sind im Wesentlichen ident mit den drei Säulen, die im Outstanding Universal Value des UNESCO Welterbe Great Spa Towns of Europe beschrieben sind.

Darüber hinaus wird die GG Tourismus 2024 verstärkt das Thema Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln gegenüber den Gästen in den Vordergrund stellen. Mit Baden Mobil wurde ein in Österreich einzigartiges Mobilitätspaket geschaffen, das den Nachhaltigkeitsschwerpunkt der Badener Tourismusstrategie ideal zum Ausdruck bringt und international große Beachtung findet.

IV.3 Storytelling

Core Story

In einer Zeit der großen Veränderungen sehnen sich die Menschen nach Stabilität, Orientierung und echten Erfahrungen. Nachhaltigkeit muss in allen Dimensionen – sozial, ökonomisch und ökologisch – gelebt werden, damit die Balance von Lebens- und Erlebnisraum gelingt. Im Bewusstsein, dass Ressourcen endlich sind, müssen wir umsichtig mit ihnen umgehen. Unter Berücksichtigung dieser Rahmenbedingungen sind wir in Baden bei Wien leidenschaftliche Gastgeber und produzieren authentische, berührende und stimmige Angebote von hoher Qualität. ***Trendiger Lifestyle trifft auf große Tradition.*** *Das besonders* ***entspannte Badener Lebensgefühl*** *steht dabei immer im Mittelpunkt. Dadurch entstehen unvergessliche Erlebnisse, die begeistern, ins Herz gehen und emotional berühren. Im Gegenzug zu künstlich inszenierten Urlaubswelten bieten wir einen authentischen, nachhaltigen, inspirierenden und entschleunigenden Lebens- und Erlebnisraum, der zum Mit(er)leben einlädt und in dem die Begegnung mit den Menschen, der Kultur und die Nähe zur Natur und der Region im Fokus stehen.*

Die oben dargestellte Core Story wird in der touristischen Kommunikation der Tourismusdestination Baden durch emotionale Geschichten über PR, aber auch über neuen Videocontent erzählt und mit hochwertigen Genuss- und Kulturveranstaltungen erlebbar gemacht.

Ausprägung des Storytelling – Marketingplan 2024

Historische und reale Persönlichkeiten erzählen über ihr Lebensgefühl in Baden.

→ **Beethoven – Der „grauperte“ Musikant**

Im Tourismusjahr 2023/2024 wird das Storytelling zu historischen Begebenheiten im Zuge des 200 Jahre Jubiläums der 9.Sinfonie ausschließlich über Beethoven präsentiert werden. Zu dem genialen, oft aber auch ziemlich schrägen Musiker gibt es einen Pool an authentischen Geschichten, beginnend mit seinen eigenartigen Gewohnheiten, über sein brummiges Verhalten, bis zu seiner Wanderlust, die geeignet sind das Badener Lebensgefühl darzustellen.

→ Einheimische Persönlichkeiten

Im Zuge der niederösterreichischen Entdeckertour „Eintauchen in Kultur“ wurden Badener Persönlichkeiten interviewt:

- Rosa Roedelius - Künstlerin: „Kunst ist für mich das natürlichste der Welt“
  Baden ein Zufluchtsort für Künstler:innen. Hier ist es kühler, grüner und ruhiger als in der Großstadt. Hier kann man seiner Kreativität freien Lauf lassen, Neues ausprobieren, sich mit Gleichgesinnten austauschen**,** in der Stadt sein, aber doch fernab der Hektik.
- Christine Triebnig-Löffler – Austria Tourist Guide: Auf den Spuren des Wassers
  Ohne Wasser kein Baden. Wie das heilende Schwefelwasser den Reichtum einer Stadt begründet und schließlich sogar zum UNESCO Welterbe wird.
- Weitere geplante Interviews: Badener erzählen über ihren persönlichen Zugang zu ihrer Stadt.

→ Video- und Fotocontent

Der im Jahr 2023 produzierte Video- und Fotocontent zu den Veranstaltungen Crossover, Baden in Weiss, Mondscheinkonzerte, Rosenpicknicks erzählt wie verrückt die Kurstadt feiern kann. → Ausspielen über Videomarketing und Social Media Youtube & Instagram.

IV.4 Quellmärkte

Im Tourismusjahr 2023/2024 fokussiert die Marktbearbeitung der GG Tourismus in Abstimmung mit den strategischen Partnern Österreich Werbung, Niederösterreich Werbung und Wienerwald Tourismus auf die Märkte Österreich, Deutschland, die CEE-Märkte, insbesondere Polen und die Tschechische Republik. Die klassischen Quellmärkte Italien, Schweiz werden über die Kooperation Kleine Historische Städte gemeinsam bearbeitet.

Die Bearbeitung des Potenzialmarkts Israel ist derzeit aufgrund der kriegerischen Auseinandersetzungen im Gazastreifen fraglich. Die in den vergangenen Jahren sehr starken Märkte Russland und Ukraine (2018/2019 rund 13.000 Übernachtungen) werden aufgrund des Ukrainekriegs mit großer Wahrscheinlichkeit für viele Jahre ausfallen.

Gemeinsam mit den Great Spa Towns of Europe (GSTE), den European Historic Thermal Towns Association (EHTTA) und der European Travel Commission (ETC) ist ein Marktauftritt in Saratoga Springs (USA) geplant.

Abb.: GG Tourismus – Quellmärkte 2024

- A-Märkte: Österreich (NÖ, OÖ, Slzbg, Stmk. W), Deutschland
- B-Märkte: Polen, Tschechische Republik,
- C-Märkte: Israel, Rumänien, Slowakische Republik, Ungarn

Die Budgetmittel für die Marketingaktivitäten werden entsprechend der oben angeführten Kategorisierung der Quellmärkte verwendet. Baden bei Wien ist als Tourismusdestination in die Organisationsstruktur der österreichischen Tourismusvermarktung sehr gut eingebunden. Im Sinne des multiplikativen Effektes durch Kooperationsvermarktung werden in der Quellmarktbearbeitung maßgeschneiderte Kooperationspakete mit den Partnern Österreich Werbung, Niederösterreich Werbung und Wienerwald Tourismus vereinbart. Darüber hinaus werden gemeinsame Marktauftritte mit den Kleinen Historischen Städten, den Great Spa Towns of Europe und der European Historic Thermal Town Association geplant. Die Geschäftsgruppe Tourismus profitiert von diesen Kooperationen auf allen Ebenen, weil aus dieser Zusammenarbeit ein multiplikativer Effekt auf die vorhandenen Budgets resultiert und es gelingt gemeinsam mit den Partnern einen möglichst hohen Marktimpact zu erzielen.

Auf den Quellmärkten werden zielgruppenspezifische Produkt-Markt-Kombination positioniert, die geeignet sind die angepeilten Gästegruppen emotional anzusprechen. Durch die konsequente Nennung der UNESCO Nominierung „Great Spas of Europe“ in allen Kommunikationsmaßnahmen wird die hochwertige Positionierung der Destination unterstrichen.

IV.5 Umfeldanalyse

Während in den vergangenen Jahren hauptsächlich die COVID-19 Pandemie die Tourismusentwicklung in Baden maßgeblich beeinflusste, so ist im Tourismusjahr 2023/2024 der Konkurs der Betreibergesellschaft des Hotel Schloss Weikersdorf ein spürbarer Faktor. Darüber hinaus haben die kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine beziehungsweise im Gazastreifen Auswirkungen auf den Badener Tourismus.

IV.5.1 Hotel Schloss Weikersdorf

Seit dem Konkurs im Februar 2023 ist das Hotel Schloss Weikersdorf geschlossen. Von der Geschäftsgruppe Tourismus wurden mehrere interessierte Pächter/Betreiber an die Eigentümergesellschaft Mozart Hotel Group mit Sitz in Prag weitergeleitet.
Nach Rückmeldungen von Vertretern der Eigentümergesellschaft, hat diese kein Interesse an einem Verkauf. Verhandlungen mit potentiellen Pächtern/Betreibern werden geführt.

- ✖ Großer Imageschaden für die Tourismusdestination Baden
- ✖ Rund 50.000 Übernachtungen pro Jahr müssen derzeit in anderen Beherbergungsbetrieben untergebracht werden. Diese befinden sich zum Teil nicht in Baden.

Best Case Scenario

- ➢ Die derzeit laufenden Verhandlungen mit einem neuen Pächter kommen zu einem erfolgreichen Abschluss.
- ➢ Das Hotel Schloss Weikersdorf wird im Frühjahr 2024 wiedereröffnet.
- ➢ Sowohl im MICE- als auch im Leisure-Segment kann das derzeitige Potenzial wieder zur Gänze ausgeschöpft werden.

Worst Case Scenario

- ➢ Die Verhandlungen zwischen Eigentümergesellschaft und potenziellen Betreibern kommen nicht zu einem erfolgreichen Abschluss.
- ➢ Das Hotel bleibt längerfristig geschlossen.
- ➢ Das MICE-Geschäft im Congress Center Baden wird nachhaltig geschädigt.
- ➢ Die durch Marketingaktivitäten ausgelöste Nachfrage kann in der Hochsaison nicht mehr zur Gänze untergebracht werden.

IV.5.2 Israel – Krieg im Gazastreifen

Aufgrund des Terroranschlags der Hamas und dem nachfolgenden Krieg im Gazastreifen kommt der bis dahin boomende Tourismus von Israel nach Österreich völlig zum Erliegen. Auch die Tourismusdestination Baden, die gerade ihre Marketingaktivitäten intensiviert hat, ist davon betroffen. Österreich wird von den Israelis als „Freund" betrachtet. Gemäß den Aussagen von Partnern auf dem israelischen Markt wird nach Beendigung des Krieges der Tourismus nach Österreich schon bald wieder anlaufen.

- ✖ Auf einem wichtige Zukunftsmarkt kann derzeit keine Marktbearbeitung stattfinden.
- ✖ Rund 2.500 Übernachtungen pro Jahr gehen verloren.

Best Case Scenario

- ➢ Der Krieg im Gazastreifen wird noch im 1.Quartal 2024 beendet.
- ➢ Die Marktaktivitäten können bereits in der ersten Jahreshälfte wiederaufgenommen werden.
- ➢ Israelische Gäste kommen bereits wieder im Sommer 2024 nach Baden.

Most Likely Scenario

- ➢ Der Krieg im Gazastreifen wird bis zum Herbst 2024 beendet.
- ➢ Die Marktaktivitäten können erst in der zweiten Jahreshälfte wiederaufgenommen werden.
- ➢ Israelische Gäste kommen erst wieder ab 2025 nach Baden.

Worst Case Scenario

- ➢ Der Krieg im Gazastreifen weitet sich auf den gesamten Nahen Osten aus
- ➢ Negative Auswirkungen auf die Tourismusentwicklung in ganz Europa

III.5.3 Ukrainekrieg

Aufgrund des Ukrainekriegs hat sich die Quellmarktsituation für die Tourismusdestination Baden deutlich verändert.

- ✖ Zwei wichtige Quellmärkte Russland und Ukraine sind dadurch ausgefallen.
- ✖ Rund 13.000 Übernachtungen gehen verloren

Best Case Scenario

- ➢ In Folge politischer Umwälzungen in Russland oder durch Friedensverhandlungen zwischen den Kriegsparteien wird der Ukrainekrieg in den kommenden beiden Jahren beendet.
- ➢ Die Marktbeziehungen mit der Ukraine können innerhalb ein bis zwei Jahren wiederaufgebaut werden.
- ➢ Die Marktbeziehungen mit Russland können frühestens innerhalb drei bis fünf Jahren wiederaufgebaut werden.

Most Likely Scenario

- ➢ Der Ukrainekrieg wird nach mehreren Kriegsjahren durch Friedensverhandlungen beendet. Die Ukraine nähert sich der EU an oder wird ein Mitgliedsstaat.
- ➢ Die Marktbeziehungen mit der Ukraine können innerhalb ein bis zwei Jahren wiederaufgebaut werden.
- ➢ Russischer Markt zumindest mittelfristig kein Thema

Worst Case Scenario

- ➢ Der Ukrainekrieg weitet sich auf andere Staaten in Europa aus
- ➢ Negative Auswirkungen auf die Tourismusentwicklung in ganz Europa

V Aktivitätenplanung 2024

Hinsichtlich der operativen Marketingplanung liegt der Schwerpunkt der Arbeit der Geschäftsgruppe Tourismus weiterhin in folgenden Aufgabenbereichen:

- **Public Relations**
  mit Schwerpunkt internationale Medienarbeit, Blogger- und Influencer-Relations, Online-PR und Vertriebs-PR.
- **Aktivitätenplanung und Themenmanagement in den Quellmärkten**
  gemeinsam mit unseren internen und externen Kooperationspartnern, um den Marktauftritt zu verstärken.
- **Produktentwicklung gemeinsam mit der Badener Tourismuswirtschaft**
  Abstimmung der Signature Produkte für den Badener Tourismus im Tourismusbeirat.
- **Eventmarketing gemäß den Zielsetzungen der Marke Baden**
  Alle von der Geschäftsgruppe Tourismus organisierten Veranstaltungen sind auf die emotionale Erlebbarkeit des Markenkerns ausgerichtet.

Die Aktivitätenplanung basiert in allen Quellmärkten auf maßgeschneiderten Produkt-Markt-Kombinationen, die für die spezifischen Bedürfnisse der Zielgruppen entwickelt werden. Zielsetzung in diesem Bereich ist die Produkt/Markt Kombinationen emotional erleb- und buchbar zu machen.

Daher werden von der Geschäftsgruppe Tourismus in der Produktentwicklung Module für Packages in den Themenschwerpunkten ausgearbeitet, die von der Badener Tourismus-wirtschaft zur Entwicklung von individuellen Packages zusammengestellt werden können.

Darüber hinaus wird das **UNESCO Welterbe *Great Spa Towns of Europe*** als Symbol für die hohe Qualität der Destination Baden bei Wien in allen Geschäftsfeldern und Themenbereichen mitkommuniziert.

In den gewählten Kommunikationsarten der Geschäftsgruppe Tourismus werden die Schwerpunkte hauptsächlich in der Public Relation, den Kommunikationsmaßnahmen im elektronischen Bereich, dem Empfehlungsmarketing und der persönlichen, emotionalen Ansprache von Multiplikatoren gesetzt. Messeauftritte & Tour Operator Workshops werden aus Gründen der Kosteneffizienz ausschließlich im B2B Bereich eingesetzt.

Die Ausprägung der Aktivitäten in den definierten Quellmärkten wird in Abstimmung mit Marktexperten der Österreich Werbung bzw. nach Gesprächen mit Partnern in diesen Märkten getroffen.

In der Kooperation mit den ***Great Spa Towns of Europe*** werden Termine mit der internationalen Tourismuspresse sowie Vertretern der Reiseindustrie im Rahmen der der ITB Berlin (3.3.-5.3.2023), sowie dem WTM London (November 2024) organisiert. Darüber hinaus ist ein Marktauftritt mit Unterstützung der European Travel Commission (ETC) auf dem Nordamerikanischen Markt geplant. In der Kooperation mit Globetrotter TV wurde beginnend mit Herbst 2023 die zweite Serie, inklusive Baden bei Wien mit großem Erfolg ausgestrahlt. Außerdem wurde über den Sommer 2023 an einer Responsible Tourism Strategy im Sinne eines nachhaltigen Qualitätstourismus gearbeitet. Weitere Aktivitäten werden in den regelmäßigen stattfindenden Meetings der Tourism Officers Group der 11 Städte abgestimmt, in der Baden bei Wien seit 2020 den Vorsitz übernommen hat.

V.1 Markt Österreich

In der Themenplanung für die innerösterreichischen Märkte wird im Tourismusjahr 2023/2024 der Fokus auf folgenden Bereichen liegen:

- **Lebensgefühl/zeitgeistige Kultur**
  Die Leuchtturm-Veranstaltungen ***Festival La Gacilly-Baden Photo, Crossover (Festival der Rosen), Baden in Weiß*** *und* ***Genussmeile Thermenregion Wienerwald*** aber auch kleinere Veranstaltungen, wie die ***Mondscheinkonzerte*** und ***Rosenpicknicks*** sind sehr gut geeignet ein modernes und emotionales Image und somit das besondere Lebensgefühl der Stadt Baden zu vermitteln.
- **Beethoven 9. Sinfonie – 200 Jahre Uraufführung**
  Dieses Jubiläum im Bereich der klassischen Kultur ist auch aus strategischer Sicht von großer Bedeutung, um Baden als Geburtsort der Ode an die Freude (→ Stadt der Europahymne) weiterhin zu etablieren. Daher wird zwischen den Abteilungen Kultur, Museen und Tourismus ein entsprechendes Programm und die dazugehörigen Kommunikationsmaßnahmen abgestimmt. Die Abteilung Museen befindet sich darüber hinaus diesbezüglich in unmittelbaren Kontakt mit dem Beethovenhaus in Bonn.

Zu diesen Themenbereichen werden gemeinsam mit der Badener Tourismuswirtschaft buchbare Leistungspakete ausgearbeitet

Auf dem österreichischen Markt ist Nachhaltigkeit ein interessantes Add on-Thema. Baden Mobil wird als wichtiges Zusatzthema an die Gäste kommuniziert.

Unter dem Aufhänger des Welterbes werden Produkt-Markt-Kombinationen bestehend aus Römertherme bzw. Thermalstrandbad, Welterbeführungen, dem internationalen Festival *La Gacilly-Baden Photo,* Wandern und Radfahren in der therapeutischen Landschaft, sowie weiter Genuss- und Kulturangebote positioniert, um die vielfältigen Facetten des Badener Lebensgefühls zu präsentieren. Wesentliche Vertreter der österreichischen Medienlandschaft werden gezielt eingeladen.

Auf dem regionalen Markt Wien und Umgebung wird zu spezifischen Themen die Zusatzübernachtungen angeboten. Dies betrifft Baden in Weiß, das Fun&Friends-Package im Casino Baden, die Genussmeile Thermenregion sowie den Advent in Baden.

Detailmärkte

A-Märkte: Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark

C-Märkte: Burgenland, Kärnten, Tirol, Vorarlberg

Zielsetzungen

- **Anzahl der Übernachtungen**
  - Die Übernachtungszahl des abgelaufenen Tourismusjahrs 2022/2023 in der gewerblichen Hotellerie soll mindestens erreicht werden.
- **Baden als Lifestyle- und Genussdestination etablieren → Imagewandel**
  - mind. 15 Berichte auf überregionalen Fernseh- bzw. Radiostationen
  - mind. 30 Berichte in überregionalen Printmedien oder deren Online Plattformen
  - mind. 5 Berichte in Kleine Zeitung, Oberösterreichische Nachrichten, Salzburger Nachrichten, Tiroler Tageszeitung
  - mind. 10 Bloggerberichte zum Thema *Lifestyle- und Genussdestination!*
- **Baden als nachhaltige Destination etablieren**
  - mind 5 Berichte in überregionalen Medien über Baden Mobil
  - Alle 5 Kur- und Reha-Betriebe empfehlen im Gästebrief vor der Ankunft die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln
  - 80% der gewerblichen Unterkünfte empfehlen im Gästebrief vor der Ankunft die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Aktivitätenplan Österreich

➢ Elektronische Kommunikation

- **Österreich Werbung Digitalpaket**

  Präsentation auf der Website der ÖW austria.info, ÖW Newsletter Teaser

- **Niederösterreich Werbung – Kultur zum Eintauchen**

  Teil der Entdeckertouren Niederösterreichs. Interviews der Badener Guide Christine Triebnig-Löffler – „Auf den Spuren des Wassers“ und der Künstlerin Rosa Roedelius. Mehr als 50% der NÖW Aktivitäten werden Online sein, Kulturbeileger in auflagenstarken Printmedien

- **Wienerwald Tourismus – Kulinarik-Kampagne**

  Veranstaltungen Weinfestival Thermenregion & Genussmeile Thermenregion. Aktivitäten werden Off- und Online sein mit Schwerpunkt auf digitalem Bewegtbild.

- **1000things to do in Austria**

  Die größte Reiseinspirationsplattform Österreichs!
  Aufgrund der hervorragenden Ergebnisse der vergangenen Jahre wird die Marketingkooperation mit im Tourismusjahr 2023/2024 weiter ausgebaut.

- **Digital Marketing - Corinna Höll**

  Zielsetzungen:

  ➔ Verbesserung der KPIs auf www.tourismus.baden.at
  Unique Visitors, Absprungraten, Verweildauer, Seiten pro Besuch, etc.

  ➔ Zielgruppenorientiertes Verkaufsmarketing

- **Programmatic Marketing**

  Ausspielen von themenspezifischen Packages nach Surfgewohnheiten

  ➔ AdServer Österreich Werbung

  ➔ Kampagne mit Niederösterreich Werbung und Wienerwald Tourismus

- **1x Mondial Newsletter**

  Thema Lebensgefühl: Baden in Weiß – Eine Kurstadt feiert!
  An 50.436 österr. Privatkunden und 1.729 österreichische Reisebüros

- **Weitere Reiseveranstalter-Newsletter**

- **Social Media Kooperation – *Kleine Historische Städte***

  Ganzjahreskampagne auf Instagram, Facebook in Kooperation mit Crosseye Marketing

- **Social Media-Kampagnen über Facebook, Instagram & TikTok**
  Social Media Strategie → Instagram, TikTok & YouTube pushen!
  Regelmäßige Postings auf den Social Media-Kanälen in Abstimmung mit den Abteilungen Wirtschaftsservice, Welterbe, Museen und Öffentlichkeitsabteilung. Inhalte werden in wöchentlichen Redaktionskonferenzen abgestimmt.

➢ **Public Relation**

- **Pressefrühstück Festival La Gacilly-Baden Photo**
  Einladung der nationalen und regionalen Medienvertreter zur Eröffnung
- **Presseaussendungen Kleine Historische Städte**
  an die wesentlichen österreichischen Tageszeitungen & Reisemedien
  Themen Baden:
  ➔ Stadt der Europahymne – Eine Sinfonie feiert Geburtstag!
  ➔ Baden in Weiss – So verrückt feiert die Kurstadt!
- **APA OTS – Kooperation**
  regelmäßige APA OTS-Aussendungen, Journalistendatenbank
- Direkte Kooperationen mit **österreichischen Influencern**
- **Pressereisen und Journalisteneinladungen** zu den Leuchtturmveranstaltungen
  - Gezieltes Ansprechen Kleine Zeitung, Oberösterreichische Nachrichten, Salzburger Nachrichten, Tiroler Tageszeitung
- **Betreuung von Journalistenanfragen**

➢ **Printmedien**

- **Mediaprint Journale**
  3x pro Jahr für Veranstaltungen und Tagestourismus
- **NÖW Beileger**
  Medienbeileger für österreichische und deutsche Tages- und Wochenzeitungen über die Entdeckertour „Kultur zum Eintauchen“
- **Railaxed Magazin**
  Das offizielle Magazin der ÖBB. 320.000 Bahnfahrer*innen/Ausgabe.
  Thema: Mit Baden Mobil zum Festival La Gacilly-Baden Photo

➢ Außenwerbung

- **Citylights–Info Screens** auf ausgewählten Bahnhöfen der ÖBB
- **Großflächen Screens** auf den Bahnhöfen Graz, Linz, Salzburg
- **Autobahnwerbung A2 - Festival La Gacilly-Baden Photo**
  A2 im Bereich Autobahnabfahrt Wiener Neudorf
- **Großflächenplakate 16 Bogen**
  Bezirk Baden vor allem an der B17

➢ Kooperationen

- **NÖW Content Media House**
  für W, NÖ, OÖ, Slzbg., Stmk. - Ausprägung wird derzeit mit Niederösterreich Werbung und Wienerwald Tourismus abgestimmt
  Das Package beinhaltet ein breitgefächertes Leistungspaket von hochwertigen Printbeilagen, über elektronische Kommunikation, Journalistenreisen bis zu Wirtschaftskooperationen.
- **Kooperation Kleine Historische Städte Österreich**
  - Onlinemarketing
  - KHS Reiseführer
  - Crossmarketing – Aktivitäten

➢ Vertrieb

- **Mondial Städtekatalog**
- **Eurotours „Hofer Reisen“-Badener Advent**

V.2 Markt Deutschland

Auf dem deutschen Markt wurde die Positionierung der Stadt Baden als moderne Lifestyle- und Genussdestination in den vergangenen Jahren bereits sehr gut etabliert. Die Leuchtturmveranstaltungen Festival La Gacilly-Baden Photo, sowie die Genussmeile Thermenregion Wienerwald werden als Reisemotiv für jüngere, urbane Zielgruppen vorangestellt, im Spannungsfeld mit der großen historischen Tradition der Kurstadt.

Diesbezüglich dient das UNESCO Welterbe Great Spa Towns of Europe als Qualitätssymbol, sowie in Kombination mit dem Jubiläumsjahr 200 Jahre Uraufführung der 9.Sinfonie als Reisemotiv für ältere Zielgruppen im hochwertigen Kulturreiseveranstaltersegment. Darüber hinaus sind die unmittelbare Nähe zur Kulturmetropole Wien sowie zu den TOP-Ausflugsmöglichkeiten in der Region (Neusiedlersee, Wachau, Wiener Alpen,…) wesentliche Angebotsbestandteile.

Nachhaltigkeit ist, vor allem auch im Aspekt Mobilität, auf dem deutschen Markt ein wesentliches Thema. Baden Mobil wird daher in allen Maßnahmen als Zusatzthema an die Gäste kommuniziert.

Detailmärkte

Bayern, Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Ostdeutschland

Zielsetzungen

- **Anzahl der Übernachtungen**
  - Erhöhung der Übernachtungszahl in der gewerblichen Hotellerie auf mind. 21.000 ÜN
- **Baden als Lifestyle- und Genussdestination etablieren → Image aufbauen**
  - mind. 30 Berichte in überregionalen Tageszeitungen und Fachjournalen oder deren Online Plattformen
  - Mind. 5 Berichte aus dem KHS-Presseevent in Köln
  - mind. 5 Bloggerberichte zum Thema *Lifestyle- und Genussdestination*
- **Baden als nachhaltige Destination etablieren**
  - mind 3 Berichte in überregionalen Medien über Baden Mobil
  - Präsentation von Baden Mobil auf der DB Website
  - Kooperation DB/ÖBB vereinbaren

Aktivitätenplan Deutschland

➢ Elektronische Kommunikation

- **Österreich Werbung Digitalpaket**
  Präsentation auf der Website der ÖW austria.info, ÖW Newsletter Teaser, Facebook-Postings, CPC-Kampagne
- **Komoot.de**
  Führendes Outdoor-Portal in den DACH-Staaten, UK, USA
  Outdoor-Kampagne in Verbindung mit Baden Mobil
- **Programmatic Marketing**
  Zielgruppenspezifisches Ausspielen von themenspezifischen Packages nach Surfgewohnheiten
  ➔ AdServer Österreich Werbung
- **1x Mondial Newsletter**
  An 37.160 deutsche Privatkunden, 5.696 deutsche Reisebüros.
- **Social Network-Kampagne über Facebook & Instagram**
  Regelmäßige Postings auf den Social Media-Kanälen in Abstimmung mit Wirtschaftsservice, Great Spa Towns of Europe Baden, Museen und Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit.
- **Social Network-Kampagne GSTE & EHTTA über Instagram**
  Regelmäßige Postings auf den Social Media-Kanälen in Abstimmung mit den Patnerstädten
- **Bloggerreise D, CZ, PL, HU –**
  Baden in Weiss, Genussthemen & Festival La Gacilly-Baden Photo
  Partner: Elena Paschinger; #creativelena

➢ Public Relation

- **KHS Presseevent in Köln**
  PR-Agentur Nina Genböck
  Einladungsabend der Kleinen Historischen Städte für hochrangige Pressevertreter aus Nordrhein-Westfalen, ca. 30 Journalist:innen & Blogger:innen
  Themen: *Lifestyle- und Genussdestination* mit den Signature Produkten Festival La Gacilly-Baden Photo, Genussmeile Thermenregion Wienerwald, Great Spa Towns of Europe – UNESCO Welterbe

- **Pressereisen und Journalisteneinladungen** zu den Leuchtturmveranstaltungen
  Betreuung von Journalistenanfragen
- **PR-Agentur Tourixma**
  Kooperation mit Bild Süd, Münchner Merkur, Süddeutsche Zeitung und deren Online Plattformen, sowie auflagenstarken Regionalzeitungen
  TV-Spots im deutschen Free TV

➢ **Special Interest Medien**

- Ganzjahres Kampagne mit einem der führenden Gruppen-Reise-Magazinen „OmnibusRevue“ (B2B Magazin) zur Akquisition hochwertiger Kulturreisegruppen
- SIMS-Kultur Beilage
- Parnass

➢ **Kooperationen**

- **Österreich Werbung Sommerkampagne - Goldpartnerschaft**
  Präsentation auf der Website der ÖW austria.info, ÖW Newsletter Teaser,
  Das Package beinhaltet darüber hinaus ein breitgefächertes Leistungspaket von hochwertigen Printbeilagen, über elektronische Kommunikation, Journalistenreisen bis zu Wirtschaftskooperationen.
- **Maßgeschneiderte ÖW Kampagne mit den Kleinen Historischen Städten**
  Magazineintrag Print und E-Magazin (vergleichbar Klassikpaket)
  Redaktionstour (andere Region als 2023, ev. Ostdeutschland)
  Teaser austria.info/sommer
  Pressetext auf ÖW-Presseportal
- **NÖW Content Media House**
  für Süddeutschland - Ausprägung wird noch mit der Niederösterreich Werbung abgestimmt.

➢ **Vertrieb**

- Kooperation Mondial Düsseldorf

V.3 CEE-Märkte

Im Tourismusjahr 2023/2024 werden mit Priorität die Märkte Polen, Tschechische Republik und Ungarn bearbeitet. Darüber hinaus werden einzelne Marktaktivitäten auf dem Markt Rumänien gesetzt. In Kooperation mit der Österreich Werbung und der Niederösterreich Werbung liegt der Schwerpunkt eindeutig auf Online- und Social Media Aktivitäten sowie der gezielten Einladung von Reisejournalisten und -bloggern.

Hinsichtlich der Produkt/Marktkombinationen wird in Polen das Thema Wein & Genuss in Verbindung mit dem breitem Kulturangebot der Stadt Baden vorangestellt, während in Tschechien einem jungen, urbanen Publikum das Thema Festival La Gacilly-Baden Photo gemeinsam mit sportlichen Outdoor-Möglichkeiten präsentiert wird.

Nachhaltigkeit wird in den CEE-Märkten nicht als Mobilitätskonzept, sondern eher als Qualitätssymbol für saubere Umwelt (Luft, Wasser, etc) verstanden. Dementsprechend werden auf diesen Märkten in der Kommunikation die E5-Stadt (entspricht den höchsten europäischen Umweltstandards), sowie die regionalen Mobilitätsmöglichkeiten kommuniziert.

Detailmärkte

Polen: Warschau und Südpolen
Tschechien: die urbanen Bereiche – Prag, Brünn
Rumänien: die urbanen Bereiche – Bukarest, Cluj
Slowakei: Bratislava und Umgebung
Ungarn: Budapest und Westungarn

Zielsetzungen

- **Anzahl der Übernachtungen**
  - Polen: mind. 2.000 ÜN
  - Tschechien: mind. 2.000 ÜN
  - Rumänien: mind. 2.000 ÜN
  - Slowakei: mind. 1.500 ÜN
  - Ungarn: mind. 2.000 ÜN
- **Baden als Lifestyle- und Genussdestination etablieren → Image aufbauen**
  - mind. 20 Berichte in überregionalen Tageszeitungen und Fachjournalen oder deren Online Plattformen
  - mind. 5 Blogger aus den CEE-Märkten
  - mind. 20 Bloggerberichte zum Thema *Lifestyle- und Genussdestination*

Aktivitätenplan CEE-Märkte

➢ Elektronische Kommunikation

- **Österreich Werbung Digitalpaket in allen CEE-Märkten**
- **Programmatic Marketing**
  Zielgruppenspezifisches Ausspielen von themenspezifischen Packages nach Surfgewohnheiten
  ➔ AdServer Österreich Werbung
- **Bloggerreise Ungarn**
  Eva Kisgyorgy – UNESCO Welterbe, Genuss, Heurigenkultur
- **Bloggerreise Tschechische Republik**
  Tomas Hajek – Festival La Gacilly-Baden Photo
- **Bloggerreise Ö, D, CZ, PL, HU –**
  Baden in Weiss, Genussthemen & Festival La Gacilly-Baden Photo
  Partner: Elena Paschinger; #creativelena

➢ Public Relation

- **ÖW Pressereisen und Journalisteneinladungen** zu den Leuchtturmveranstaltungen aus allen CEE-Märkten.
  Zusätzlich Betreuung von Journalistenanfragen

➢ Messen & Workshops

- **ÖW Key Account Event Warschau,** April 2024
  Österreich Werbung Warschau / Mag. Andreas Gröblacher
  2023 aufgrund einer Terminüberschneidung nicht möglich

V.4 Markt Israel

Im Tourismusjahr 2022/2023 wurden auf dem israelischen Markt eine Marktsondierung sowie erste aktive Vertriebsschritte unternommen. Ein wesentlicher Schritt dabei war die Teilnahme an der Workshopserie der Österreich Werbung in Haifa, Jerusalem und Tel Aviv, um eine erste Potenzialanalyse durchführen, sowie eine Themenmatrix erstellen zu können. Aus den Gesprächen mit den israelischen Reiseveranstaltern ging eindeutig ein hohes Potenzial auf diesem Markt bei Individualreisenden in der säkularen Zielgruppe und in der Generation Y hervor. Im Juni/Juli 2023 konnten bereits die Journalistin Simi Schauer und der Blogger Dany Bar (Baden in Weiss) nach Baden eingeladen werden. Darüber hinaus besuchte der Ilan Aronin, Leiter der Österreich Abteilung des größten israelischen Reiseveranstalters Terranova im September 2023 Baden und zeigte sich ebenfalls begeistert. Die stark ansteigenden Übernachtungszahlen in den Monaten Juli, August und September reflektieren den positiven Markteinstieg. Mit dem Ausbruch des Kriegs Israel gegen die Hamas wurden nach Rückmeldung der Badener Hotels alle bestehenden Buchungen unmittelbar storniert.

Die Geschäftsgruppe Tourismus steht derzeit mit den neuen Kontakten in Israel in regelmäßigen Kontakt. Trotz der derzeit sehr schwierigen Situation geht die Geschäftsgruppe Tourismus nach Rücksprache mit den Partnern davon aus, dass nach Abschluss des Krieges die israelischen Gäste sehr bald wieder reisen werden. Dementsprechend wird auch für 2024 eine Aktivitätenplanung vorgenommen, die entsprechend der jeweiligen Situation im Land durchgeführt werden sollen.

Zielsetzungen

- **Anzahl der Übernachtungen**
  - mind. 1.500 ÜN sollen erreicht werden
- **Markteinstieg**
  - Weiterer Ausbau der Marktexpertise durch Kontakte zur Österreich Werbung, zu Reiseveranstaltern, Influencern und Journalisten
  - Mind. 5 zusätzliche Reiseveranstalter haben Baden im Programm

Aktivitätenplan Israel

- **Österreich Werbung Workshop**
  - Die Workshopserie in den wichtigsten israelischen Städten ist derzeit fraglich.
- **Kooperationen**
  - Kooperation mit Mondial Incoming
  - Kooperation dem größten israelischen Reiseveranstalter Terranova
  - Kooperation mit Red Bus City Tours
- **Einladungen von Journalisten & Bloggern**

Bei den klassischen Märkten Italien und Schweiz sind Kooperationen mit der Österreich Werbung und den Kleinen Historischen Städten Österreichs vorgesehen. Hinsichtlich des Themenmanagements stehen in beiden Märkten Pressereisen und Journalisteneinladungen zum UNESCO Welterbe in Verbindung mit dem Festival La Gacilly-Baden-Photo im Vordergrund.

V.5 Meetings, Incentives, Congress, Events (MICE)

Die Prognose für das Geschäftsfeld MICE für das Tourismusjahr 2023/2024 ist differenziert zu betrachten. Aufgrund der eingeschränkten Zimmerkapazität im 4*-Segment mussten bereits Ausfälle verbucht werden und es ist derzeit sehr schwierig mehrtägige Kongresse für Baden zu akquirieren. Die Geschäftsgruppe Tourismus ist diesbezüglich in regelmäßigen Austausch mit dem Congress Center Baden.

Im Seminartourismus wurde der Rückstau aus der Pandemie mittlerweile abgearbeitet und die Nachfragesituation hat sich auf einem sehr guten Niveau eingependelt.

In den vergangenen Jahren ist es gelungen regelmäßig stattfindende nächtigungswirksamen Veranstaltungen, wie etwa den internationalen Chorwettbewerb Ave Verum, den Hollywood Music Workshop oder den Austria Classic Grand Prix, in die Stadt Baden zu holen. Diese werden gemäß den Förderrichtlinien der Geschäftsgruppe Tourismus proportional zu ihrem Nächtigungsumsatz gefördert.

Detailmärkte

Österreich, Deutschland

Themen

Kongresse, Seminare , Incentives, nächtigungswirksame Veranstaltungen

Aktivitätenplan MICE

- **Verkaufsevent für MICE**
  Gemeinsame Incentive-Veranstaltung der Geschäftsgruppe Tourismus mit dem Congress Center Baden und den Badener Seminarhotels.
  rund 60-80 B2B-Kunden, Mai 2024
- **Round Table Konferenzhotels (RTK) – Sommerfest**
  rund 250 B2B-Kunden, August 2024
- **Niederösterreich Werbung Gruppenkatalog**
  Angebotskatalog für Gruppenreisen
- **Niederösterreich Werbung Newsletter Gruppenreisen**
  Thema Kunst & Kultur
- **FAIR EVENT und VENUE FINDER**
  Online-Präsentations- und Verkaufsplattform:
  alle Kongress- und Seminarbetriebe bzw. Veranstaltungsräumlichkeiten in Baden werden dargestellt
- Unterstützung des Congress Center Baden und der Badener Hotellerie bei **Sales Aktivitäten**
- **Kooperation Wirtschaftsclub Baden**
- **Förderung von nächtigungswirksamen Veranstaltungen**
  gemäß den Förderrichtlinien der GG Tourismus
- **Sonderförderung für nächtigungswirksame Kongresse & Veranstaltungen**

  Aufgrund der eingeschränkten Kapazitäten im 4* Hotel-Segment werden in Abstimmung zwischen der Geschäftsgruppe Tourismus und dem Congress Center Baden für Veranstaltungen mit großer Teilnehmerzahl Förderungen für Shuttledienste zu Hotelbetrieben außerhalb Badens gewährt. Zielsetzung dieser Maßnahme ist derartige Veranstaltungen trotz der Situation stattfinden lassen zu können und dadurch diese Veranstaltungen auch für die kommenden Jahre für Baden zu sichern.

V.6 Produktionen und touristische Infrastruktur

Im Tourismusjahr 2023/2024 ist ein vollständiger Relaunch der bisherigen Gästeinformation „Wissenswertes in Baden“ im illustrativen Design des neuen Welterbe Kinderbuchs geplant. Im gleichen Design wird ein Reiseführer mit Routenvorschlägen und Hintergrundstories vorbereitet, dessen Produktion im Jahr 2025 durchgeführt werden soll. Dieser neue Reiseführer wird die Komponenten des Welterbe in einer spielerischen Art erfassbar machen. Aufgrund der jüngeren Positionierung der Stadt Baden kam es im laufenden Jahren zu einer verstärkten Nachfrage nach Kinderangeboten. Daher soll das Angebot für junge Familien mit Kindern aufbereitet werden.

In den vergangenen beiden Jahren wurden von Seiten der GG Tourismus im Bereich der Content-Erstellung zahlreiche Film- und Foto-Projekte vorangetrieben, mit dem Ziel hochwertiges, modernes Präsentationsmaterial gemäß dem Markenimage besondere Lebensqualität zu produzieren. Für das Tourismusjahr ist die Produktion von dynamischen Imagefilmen (Dauer 40-60 Sekunden) in den Themenbereichen Wasser, Kultur & Genuss geplant. Als Content sind opulente Bilder zu den Leuchtturm-Veranstaltungen (gefilmt 2023), Genuss inmitten der wunderbaren Gartenlandschaften (gefilmt 2023), Kulinarik auf höchstem Niveau aber auch Kultur in moderner Interpretation (z.B. Arnulf Rainer, Beethoven) vorgesehen, um die hochwertige Positionierung der Marke Baden zu vermitteln. .Darüber hinaus liegt der Schwerpunkt auf der Produktion von emotionalen Fotos und Videos mit Personen in Lebensgefühl-Situationen in der Welterbekulisse.

Unter dem Arbeitstitel „Baden nimmt sich nicht immer ganz so ernst“ soll im Tourismusjahr 2023/2024 eine eigenen Serie von Kurzvideos entwickelt werden, deren Programmierung durchaus humoristisch angelegt sein soll, um die virale Verbreitung der Stadt Baden über die Social Media weiter zu fördern.

Aktivitätenplan

- **Produktionen und Verkaufsunterlagen**
  - Hotel- und Packagebroschüre 2024 in D,E (kombiniert)
  - Gästeinformation NEU (D,E,I,ISRL)

    ➔ Nachfolgeprodukt „Wissenswertes für den Gast"
  - Erweiterte VIP-Card in D/E (kombiniert)
  - Aufbereitung des Angebots für Kinder in Baden und der Region
  - Monatliches Veranstaltungsprogramm „Baden erleben“

- **Produktion von Foto- und Video-Content**
  - Produktion Themenfilme Wasser, Kultur, Genuss
  - Produktion von Personenfotos in der Welterbekulisse
  - Produktion von Instagram Reels
  - Entwicklung einer Serie humoristisch angelegter Kurzvideos

- **Weitere Produktionen / Verbesserung der Serviceleistung**
  - Weiterentwicklung der Wanderarena Baden
    Einstiegstafeln, Routenempfehlungen inkl. GPX-Tracks auf Website
  - Produktion Tragetaschen
  - Laufende Aktualisierung Website www.tourismus.baden.at

V.7 Eventmarketing

Als wesentlicher Aspekt der Tourismusstrategie Baden.2031 wurde seitens der Geschäftsgruppe Tourismus in den vergangenen Jahren Eventmarketing als strategisches Instrument sehr erfolgreich eingesetzt. Die Stadt Baden wird mittlerweile in Österreich und auch weit über die Grenzen hinaus als dynamische Lifestyledestination wahrgenommen. Dabei ist es vor allem auch gelungen die Stadt Baden als kulturelles Zentrum in der unmittelbaren Region zu positionieren, was sich in weiterer Folge auch besonders positiv auf die sehr guten Wochennormalfrequenzen, den niedrigen Leerflächenbestand und den guten Erhaltungszustand der historischen Gebäude in der Badener Innenstadt auswirkt.

In der Eventmarketingstrategie unterscheidet die Geschäftsgruppe Tourismus zwischen Eigenveranstaltungen, Veranstaltungen in Kooperation mit anderen Organisationen und Fremdveranstaltungen, die Markenkommunikation der Stadt Baden von wesentlicher Bedeutung sind.

V.7.1 Leuchtturm-Veranstaltungen 2024

Folgende Veranstaltungen mit besonders hoher Markenrelevanz und Attraktivität für unsere Gäste werden im Tourismusjahr 2023/2024 als Leuchtturm-Veranstaltungen vermarktet.

- **Festival La Gacilly-Baden Photo**

  WELT.NATUR.ERBE

  13. Juni – 13. Oktober 2024

  Ein Appell an die Welt, der längst ins Herz unseres Festivals eingeschrieben ist. Es ist unsere Pflicht, die Poesie der Schöpfung unseren Kindern zu bewahren. Zu den grundlegenden Fragen der Urbanisierung, der Artenvielfalt, der natürlichen Ressourcen, der Umweltverschmutzung
  oder der Klimaerwärmung werden wir versuchen, mit Hilfe von Bildern, wenn schon nicht Lösungen, so doch zumindest Denkanstöße zu geben. Daher zeigen wir in unserem siebten Festivaljahr die Arbeiten der großen Meister der Umweltfotografie.

➢ Festival der Rosen – Janoska Style

1. Juni 2024

Zur Eröffnung des Festival der Rosen 2024 ist „Janoska Style“ angesagt. Das Janoska Ensemble aus Bratislava transferiert klassische Musik ins 21. Jahrhundert und wurde gleich für ihre Debüt-CD 2016 mit Gold ausgezeichnet. Für ihre unnachahmlich publikumswirksamen Verwandlungen greift das Ensemble sowohl in das klassische, aber auch weit davon entfernte Repertoires, um mit spontaner Kreativität neue, erstklassige, packende Erlebnismusik zu schaffen.

Niederösterreichischer Gartensommer, Juni - August 2024

Zahlreichen kleine Genuss- und auch Fachveranstaltungen, wie zum Beispiel Rosenpicknicks, Mondscheinkonzerte oder auch Vorträge der Rosenspezialisten.

➢ Baden in Weiß

28 & 29. Juni 2024

Das große Fest, Open-Air auf 3 Bühnen in der Badener Innenstadt und darüber hinaus in vielen Veranstaltungslocations hat sich zu einer eleganten Party für alle Generationen und zum größten weißen Fest Österreichs entwickelt.

➢ Genussmeile Thermenregion Wienerwald

Die längste Schank der Welt!

31. 8. & 1. 9. sowie 7. 9. & 8. 9. 2024

Die Genussmeile Thermenregion Wienerwald hat sich mittlerweile mit über 60.000 Besuchern zur größten Weinveranstaltung in Österreich entwickelt. Die Regionsveranstaltung wird von der Geschäftsgruppe Tourismus mit Schwerpunkt auf den österreichischen Märkten und im süddeutsche Raum positioniert.

V.7.2 Veranstaltungs-Highlights 2024

Durch intensive Eventmarketing im Jahresverlauf, ist es gelungen der Stadt Baden ein sehr lebendiges Image einer trendigen Lifestyledestination zu verleihen, mit einer besonders breiten Palette an unterschiedlichsten Kulturevents in hoher Qualität. Nachfolgend eine Übersicht der touristisch bedeutenden Veranstaltungen in der Stadt Baden im Jahresverlauf.

Winterspielzeit – Bühne Baden	bis Mitte April 2024
Ball Royale der Stadt Baden	20.Jänner 2024, Congress Center Baden
Schmankerl – Frühling	April 2024, Josefsplatz
Sommersaison Eröffnung	1. Mai 2024, Congress Center Baden
Weinfestival Thermenregion	Mai 2024 - „Wein im Park“
Internationales Trabrennen	Mitte Juni bis Ende September 2024 Badener Trabrennbahn
Festival der Rosen	1. Juni – 23. Juni 2024, Badener Doblhoffpark, Rosarium
Inszenierte Rosenpicknicks	5 Termine im Juni, Juli und August 2024
Festival La Gacilly-Baden Photo	13. Juni bis 13. Oktober 2024
Badener Operettenfestival	Juni – September 2024, Sommerarena
Baden in Weiss **Lange Einkaufsnacht**	28. & 29. Juni 2024, Badener Innenstadt
Mondscheinkonzerte & Moonlight Jazz	Jeden zweiten Freitag und jeden Samstag im Juli und August um 21 Uhr am Bellevue – Platz (nur bei Schönwetter)
CEV Beachvolleyball Baden	August 2024
NÖ Weinherbst – Badener Traubenkurwochen	August - September 2024, Badener Hauptplatz
Badener Weintaufe & Jungweinverkostung	Mitte November 2024
Genussmeile Thermenregion	31. 8. & 1. 9. und 7. 9. & 8. 9. 2024
Badener Advent **Badener Perchtenlauf**	22. November bis 24. Dezember 2024 8. Dezember 2024
Silvester in Baden bei Wien	31. Dezember 2024 Silvestergala im Casino

Klaus Lorenz
Tourismusdirektor
Tel. 02252 86800 614
Email: klaus.lorenz@baden.at

Geschäftsgruppe Tourismus
der Stadtgemeinde Baden
Brusattiplatz 3, 2500 Baden

13 Marketingplan der Geschäftsgruppe Tourismus für das Jahr 2024

GR Mag. Auinger-Oberzaucher, stellt einen **Zusatzantrag**, der wie folgt lautet:
„Der Gemeinderat der Stadt Baden ersucht den Bürgermeister der Stadt Baden, eine interdisziplinäre sowie fraktionsübergreifende Arbeitsgruppe, bestehend aus internen wie externen Experten und Expertinnen, einzuberufen. Diese soll an einer Standort- und Destinationsstrategie für Baden sowie an einem Plan arbeiten, der die Erreichung des Tourismusziels 2031 ermöglicht. Die Arbeitsgruppe soll alle bisher gewonnenen Erkenntnisse, Konzepte, Experten Statements, den Stadtentwicklungsplan 2031 etc. bei ihrer Konzeption berücksichtigen. Die Arbeitsgruppe wird im ersten Quartal 2024 ins Leben gerufen und hat zur Ausarbeitung des Planes sechs Monate Zeit.“

Beschluss über den Hauptantrag: **mehrheitlich angenommen**
38 Prostimmen
0 Gegenstimmen
2 Stimmenthaltungen (NEOS)

Beschluss über den Zusatzantrag: **mehrheitlich abgelehnt**
10 Prostimmen
25 Gegenstimmen (GR Michael Autin, GR Nisret Bujari, StR Capek, StR Dopplinger GR Dr. Zsuzsanna Fluch, GR Rudolf Gehrer, GR Claus Grünwald, GR Leopold Habres, GR Judith Händler, StR Mag. Haslinger, MSc, GR Mag. Florian Haslwanter, StR Prof. Hornyik, GR HR Dr. Ernst Schebesta, StR Schwabl, StR Stöckl-Wolkerstorfer, Bgm. Dipl.-Ing. Szirucsek, GR Patrizia Wolkerstorfer, BSc, MA, Grüne)
5 Stimmenthaltungen (Wir Badener)

Referent/in: StR Prof. Johann Hornyik

Dringlichkeitsantrag

für die öffentliche Gemeinderatssitzung am 19.12.2023

TO 15

Betrifft: Verordnung einer Bausperre zur Erhaltung der siedlungstypischen Bebauungsstrukturen in der KG Baden

Sachverhalt:

Im Bebauungsplan der Stadt Baden sind zur Erhaltung siedlungstypischer Grünflächen Baufluchtlinien und Freiflächen verordnet. Zuletzt zeigte sich, dass im Bereich wesentlicher innerstädtische Grünbereiche noch entsprechende Festlegungen fehlen.

Darüber hinaus ist im Zentrumsbereich zur Erhaltung der siedlungstypischen Bebauungsstrukturen eine Überprüfung der verordneten Bauklassen bzw. Gebäudehöhen ab Bauklasse III bzw. über 8 m und Anpassung an den bewilligten Gebäudebestand notwendig.

Es ist daher erforderlich, den Bebauungsplan im Bereich der KG Baden zu überprüfen und ggf. zu überarbeiten. Um bis zur endgültigen Rechtskraft des entsprechend abgeänderten Bebauungsplans diesem Ziel widersprechende Entwicklungen hintanzuhalten, soll eine Bausperre gemäß § 35 NÖ ROG 2014 i.d.dzt.g.F. verhängt werden.

Beschluss:

Die beiliegende Verordnung zur Erlassung einer Bausperre gemäß § 35 NÖ ROG 2014 i.d.dzt.g.F. zur Überarbeitung des Bebauungsplans der Stadtgemeinde Baden wird genehmigt.

Begründung der Dringlichkeit:
Mit dem Dringlichkeitsantrag soll erreicht werden, dass nicht noch kurzfristig dem Ziel der Bausperre widersprechende Anträge eingereicht werden. Aus diesem Grund wird gebeten, der Gemeinderat wolle diesem Antrag die Dringlichkeit zuerkennen.

---

angenommen

abgelehnt

zurückgestellt

Referent/in:

Baden
bei Wien

Bauangelegenheiten

Stadtgemeinde Baden
Hauptplatz 1
2500 Baden
Tel. +43 2252 86 800 DW 350
Fax +43 2252 86 800 DW 360
bau@baden.gv.at
www.baden.at

**Verordnung einer Bausperre
zur Erhaltung der siedlungstypischen Bebauungsstrukturen
in der KG Baden**

19.12.2023
BDir Mad

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Baden hat in seiner Sitzung am 19.12.2023 TOP ..., folgende

VERORDNUNG

beschlossen:

§ 1 Gemäß § 35 NÖ ROG 2014 i.d.dzt.g.F. wird in der KG Baden eine Bausperre erlassen.

§ 2 Ziel der Bausperre:

Im Bebauungsplan der Stadt Baden sind zur Erhaltung siedlungstypischer Grünflächen Baufluchtlinien und Freiflächen verordnet. Zuletzt zeigte sich, dass im Bereich wesentlicher innerstädtische Grünbereiche noch entsprechende Festlegungen fehlen.

Darüber hinaus ist im Zentrumsbereich zur Erhaltung der siedlungstypischen Bebauungsstrukturen eine Überprüfung der verordneten Bauklassen bzw. Gebäudehöhen ab Bauklasse III bzw. über 8 m und Anpassung an den bewilligten Gebäudebestand notwendig.

Es ist daher erforderlich, den Bebauungsplan im Bereich der KG Baden zu überprüfen und ggf. zu überarbeiten.

Zur Verhinderung von diesen Zielen widersprechenden Entwicklungen bis zur endgültigen Rechtskraft des entsprechend abgeänderten Bebauungsplans wird eine Bausperre gemäß § 35 NÖ Raumordnungsgesetz 2014 i.d.dzt.g.F. erlassen.

§ 3 Diese Verordnung tritt mit ihrer Kundmachung in Kraft.

Der Bürgermeister

Dipl.-Ing. Stefan Szirucsek

angeschlagen am:

abgenommen am:

Dringlichkeitsantrag der Wahlpartei ÖVP betreffend „Verordnung einer Bausperre zur Erhaltung der siedlungstypischen Bebauungsstrukturen in der KG Baden“

StR Prof. Hornyik verliest den Antrag

Beschluss über die Dringlichkeit: **mehrheitlich angenommen**
38 Prostimmen
2 Gegenstimmen (NEOS)
1 Stimmenthaltung (GR Mag. Forsthuber)

Der Antrag wird unter Top 15) in die Tagesordnung aufgenommen

Beschluss: **mehrheitlich angenommen**
38 Prostimmen
0 Gegenstimmen
2 Stimmenthaltungen (NEOS)

Referent/in: StR Prof. Johann Hornyik

Dringlichkeitsantrag

TO 16 für die öffentliche Gemeinderatssitzung am 19.12.2023

Betrifft: Verordnung einer Bausperre im Bereich der Widmung „Grünland-Kleingärten"

Sachverhalt:

Urbaner Gartenbau („urban gardening" bzw. „urban farming") ist ein Trend unserer Zeit. Der Anbau von Lebensmitteln in der eigenen Wohnumgebung verspricht neben der Freude am Gärtnern, dem Pflegen und Ernten auf individueller Ebene und einen höheren Grad an Eigenversorgung gerade auch zur Krisenvorsorge.

Die Bestimmungen des NÖ Kleingartengesetzes sind als Rahmen für Urbanen Gartenbau nur bedingt geeignet. Insbesondere aufgrund der darin geregelten zulässigen Bauführungen und der schleichenden Umnutzung von Kleingartenhütten in nicht zulässiges ganzjähriges Wohnen bedarf die Sicherung und auch künftige Bereitstellung geeigneter Flächen für den urbanen Gartenbau einer fachlichen Überprüfung der Widmung „Grünland-Kleingärten" und ggf. Anpassung des Raumordnungsprogrammes. Die zuletzt beschlossene Änderung des NÖ Kleingartengesetzes verstärkt diese Problematik, da durch die Novelle noch weitergehende Bauführungen ermöglicht werden.

In diesem Sinne soll das Örtliche Raumordnungsprogramm überprüft und in den derzeit als „Grünland-Kleingärten" gewidmeten Bereichen überarbeitet werden.

Um bis zur endgültigen Rechtskraft des entsprechend abgeänderten Örtlichen Raumordnungsprogrammes diesen Zielen widersprechende Entwicklungen hintanzuhalten, soll eine Bausperre gemäß § 26 NÖ ROG 2014 i.d.dzt.g.F. erlassen werden.

Beschluss:

Die beiliegende Verordnung zur Erlassung einer Bausperre gemäß § 26 NÖ ROG 2014 i.d.dzt.g.F. zur Überarbeitung des Örtlichen Raumordnungsprogrammes der Stadtgemeinde Baden wird genehmigt.

Begründung der Dringlichkeit:
Mit dem Dringlichkeitsantrag soll erreicht werden, dass nicht noch kurzfristig dem Ziel der Bausperre widersprechende Anträge eingereicht werden. Aus diesem Grund wird gebeten, der Gemeinderat wolle diesem Antrag die Dringlichkeit zuerkennen.

---

angenommen
abgelehnt
zurückgestellt

Referent/in:

Baden
bei Wien

Bauangelegenheiten

Stadtgemeinde Baden
Hauptplatz 1
2500 Baden
Tel. +43 2252 86 800 DW 350
Fax +43 2252 86 800 DW 360
bau@baden.gv.at
www.baden.at

Verordnung einer Bausperre
für die als „Grünland-Kleingärten" gewidmeten Bereiche

19.12.2023

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Baden hat in seiner Sitzung am 19.12.2023, TOP ....., folgende

VERORDNUNG

beschlossen:

§ 1 Gemäß § 26 NÖ ROG 2014 i.d.dzt.g.F. wird für die als „Grünland-Kleingärten" gewidmeten Bereiche der Stadt Baden eine Bausperre erlassen.

§ 2 Ziel der Bausperre:

Die Bestimmungen des NÖ Kleingartengesetzes sind als Rahmen für Urbanen Gartenbau nur bedingt geeignet. Insbesondere aufgrund der darin geregelten zulässigen Bauführungen und der schleichenden Umnutzung von Kleingartenhütten in nicht zulässiges ganzjähriges Wohnen bedarf die Sicherung und auch künftige Bereitstellung geeigneter Flächen für den urbanen Gartenbau einer fachlichen Überprüfung der Widmung „Grünland-Kleingärten" und ggf. Anpassung des Raumordnungsprogrammes.

In diesem Sinne soll das örtliche Raumordnungsprogramm überprüft und in den derzeit als „Grünland-Kleingärten" gewidmeten Bereichen überarbeitet werden.

Um bis zur endgültigen Rechtskraft des entsprechend abgeänderten örtlichen Raumordnungsprogrammes und des Bebauungsplans diesen Zielen widersprechende Entwicklungen hintanzuhalten, soll eine Bausperre gemäß § 26 NÖ ROG 2014 i.d.dzt.g.F. erlassen werden.

§ 3 Diese Verordnung tritt mit ihrer Kundmachung in Kraft.

Der Bürgermeister

Dipl.-Ing. Stefan Szirucsek

angeschlagen am:

abgenommen am:

Dringlichkeitsantrag der Wahlpartei ÖVP betreffend „Verordnung einer Bausperre im Bereich der Widmung ‚Grünland Kleingärten'"

StR Prof. Hornyik verliest den Antrag

Beschluss über die Dringlichkeit: **mehrheitlich angenommen**
31 Prostimmen
1 Gegenstimme (GR Brendinger)
7 Stimmenthaltungen (GR Demaku, GR Teuchmann, StR Wieser, GR Mag. Forsthuber, StR Stöckl-Wolkerstorfer)

Die Mandatarin und der Mandatar der NEOS waren zum Zeitpunkt der Beschlussfassung nicht im Sitzungssaal anwesend.

Der Antrag wird unter Top 16) in die Tagesordnung aufgenommen

Beschluss: **mehrheitlich angenommen**
27 Prostimmen
4 Gegenstimmen (NEOS, GR Brendinger, GR Demaku)
9 Stimmenthaltungen (GR Ing. Mag. (FH) Preitler B.Ed., StR Mag. Riedmayer, GR Teuchmann, StR Wieser, GR Dr. Anton, GR Böö, GR Hanusic, MSc (WU), GR Hofmann, StR Stöckl-Wolkerstorfer)

wir Badener
Bürgerliste
Jowi Trenner

Dringlichkeitsantrag
zur Gemeinderatssitzung vom 19. Dezember 2023

TO 17

Betrifft: Reaktivierung des Donauparcours im Sinne der Kur & Gesundheits-vorsorge Aktiv (BVAEB)

Sachverhalt:
Seit Jahrzehnten genießen die BadenerInnen, aber auch die BesucherInnen, die Möglichkeit, sich am Donauparcours im Kurpark sportlich zu betätigen. Durch die Nähe zum Zentrum, inmitten der Natur, bietet sich eine einmalige Möglichkeit, sich in den Wäldern Badens fit zu halten.

Leider ist der Donauparcours in den letzten Jahrzehnten in die Jahre gekommen. Die Geräte sind desolat und die Laufstrecke, die noch immer aktiv beworben wird, ist teilweise vollkommen verwahrlost.

Das alles ist umso weniger verständlich, da die Kur & Gesundheitsvorsorge Aktiv (= das neue Kurangebot gegen Erkrankungen des Bewegungsapparates) immer mehr Schwerpunkte auf aktive Bewegung setzt.

Da die BVAEB in naher Zukunft aus dem Stadtzentrum in die Peripherie (Martinek Kaserne) ziehen wird, wäre es von Vorteil, den Kurgästen ein aktives Bewegungsprogramm im Zentrum Badens anzubieten, um sie dadurch in der Stadt zu halten und nicht an die Nachbarorte mit deren Fitnessangeboten zu verlieren.

Beschluss:

Sofortige Reaktivierung des Donauparcours (Geräte und Beschilderung) im Sinne einer kostengünstigen und gesunden Möglichkeit für Kurgäste und TouristInnen, mitten in Baden Gesundheitsvorsorge zu betreiben.

Dringlichkeit:

Die Dringlichkeit begründet sich aus dem Sachverhalt und darin, dass der gut eingeführte Donauparcours eine ideale Möglichkeit für alle Generationen darstellt, Gesundheitsvorsorge im Zentrum von Baden zu betreiben.

Dringlichkeitsantrag der Wahlpartei „Wir Badener – Bürgerliste Jowi Trenner“
betreffend „Reaktivierung des Donauparcours im Sinne der Kur & Gesundheitsvorsorge Aktiv (BVAEB)“

GR Hanusic, MSc (WU) verliest den Antrag

Beschluss über die Dringlichkeit: **einstimmig angenommen**

Der Antrag wird unter Top 17) in die Tagesordnung aufgenommen

StR Mag. Haslinger, MSc, stellt einen **Geschäftsordnungsantrag**, der wie folgt lautet: „Der Antrag soll im Sportausschuss behandelt werden.“

Beschluss über den Geschäftsordnungsantrag: **mehrheitlich angenommen**

32 Prostimmen
5 Gegenstimmen (GR Brendinger, GR Demaku, StR Mag.Riedmayer, GR Teuchmann, StR Wieser)
3 Stimmenthaltungen (FPÖ, GR Mag. Forsthuber, GR Ing. Mag. Preitler, BEd)

SPÖ Baden
2500 Baden bei Wien
www.baden.spoe at

Dringlichkeitsantrag

des sozialdemokratischen Gemeinderatsklubs

für die öffentliche Gemeinderatssitzung am 19. Dezember 2023

Betrifft: Resolution - Finanzielle Ausstattung von Städten und Gemeinden im neuen Finanzausgleich sichern

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Baden möge folgende Resolution beschließen:

Städte und Gemeinden stoßen an ihre finanziellen Grenzen. Im Zuge des Finanzausgleichs wäre es deshalb notwendig gewesen, den vertikalen Verteilungsschlüssel zu Gunsten der Kommunen zu verändern. Dies ist leider politisch nicht umsetzbar gewesen. Stattdessen wurde ein Zukunftsfonds in der Höhe von Euro 1,1 Milliarden Euro für die Städte und Gemeinden eingerichtet. Laut der Grundsatzeinigung sollen die Mittel dieses Fonds für die Bereiche Kinderbetreuung, Wohnen/Sanieren sowie Umwelt/Klima verwendet werden.
Die Ertragsanteile der Länder sowie Städte und Gemeinden hängen von den Bruttoabgaben ab. Damit wirken sich die vergangene Steuerreform, wie etwa die Änderung des Einkommensteuertarifs oder die Senkung der Körperschaftsteuer, aber auch die Abgeltung der kalten Progression oder die temporäre Mehrwertsteuerbefreiung für die Errichtung von Photovoltaikanlagen negativ auf die den Städten und Gemeinden zufallenden Finanzmittel aus. Die Ertragsanteile der Länder steigen von 2023 auf 2024 um +5,1%, jene der Städte und Gemeinden um +1,1%. Die Grunderwerbsteuer sinkt im Vergleich zu 2023 deutlich, dies wird auf die Entwicklungen am Immobilienmarkt zurückgeführt, die ein reduziertes Transaktionsvolumen bedingen, weshalb das Aufkommen um 700 Millionen Euro sinkt, 93,7% des Grunderwerbsteueraufkommens gehen an die Städte und Gemeinden. Der im Zuge des neuen Finanzausgleichs ab 2024 geplante Sondervorschuss von 300 Millionen Euro an die Städte und Gemeinden muss über drei Jahre von diesen wieder zurückgezahlt werden.
Es braucht daher zusätzliche Finanzmittel, die direkt an die Städte und Gemeinden ausgezahlt werden, damit diese die ihnen übertragenen Aufgaben finanzieren können. Der neu geschaffene Zukunftsfonds könnte eine solche Maßnahme sein, die Liquidität und Handlungsfähigkeit der Städte und Gemeinden zu sichern. Dazu ist es aber unabdingbar, dass diese Mittel auch zur Gänze in den Kommunen ankommen. Derzeit ist nicht bekannt, welche Mittel aus dem Zukunftsfonds für die direkte Auszahlung an die Städte und Gemeinden vorgesehen sind. Es bleibe jedem Bundesland ohne konkrete Vorgaben überlassen, wie und in welcher Form sie diese, für die Städte und Gemeinden reservierten Gelder, verteilen.
Aus den genannten Gründen fordern wir daher die Bundesregierung und die Landdesregierung auf:
Die Bundesregierung, insbesondere der Bundesminister für Finanzen, sowie die Landesregierung wird aufgefordert, vor dem Hintergrund einer nachhaltigeren Finanzierung der Städte und Gemeinden im Rahmen des neuen Finanzausgleiches, dafür zu sorgen, dass die Einnahmensituation durch die Rücknahme der Senkung der Körperschaftsteuer, eine angemessene steuerliche Erfassung der Umwidmungsgewinne und die Nichtrückzahlung des Sondervorschusses sowie zusätzliche Finanzmittel für Städte und Gemeinden verbessert wird, und die Finanzmittelzuweisung durch den neu geschaffenen Zukunftsfonds für Städte und Gemeinden, auch direkt und in voller Höhe bei den Kommunen ankommt.

SPÖ Baden
2500 Baden bei Wien
www.baden.spoe at

Ergeht an:

1. Bundeskanzler Karl Nehammer, Msc
2. Vizekanzler Mag. Werner Kogler
3. Finanzminister Dr. Magnus Brunner, LL.M.
4. Energieministerin Leonore Gewessler, BA
5. Arbeits- und Wirtschaftsminister Mag. Dr. Martin Kocher
6. Minister für Regionen Mag. Norbert Totschnig, MSc
7. Österreichischer Städtebund
8. Österreichischer Gemeindebund
9. Alle Parlamentsklubs (ÖVP, SPÖ, FPÖ, GRÜNE, NEOS)
10. Landeshauptleutekonferenz
11. Landesregierung

Begründung der Dinglichkeit:

Diese ergibt sich aus dem Sachverhalt!

Dringlichkeitsantrag der Wahlpartei SPÖ betreffend „Resolution – Finanzielle Ausstattung von Städten und Gemeinden im neuen Finanzausgleich sichern“

GR Brendinger verliest den Antrag

Beschluss über die Dringlichkeit: **einstimmig angenommen**

Der Antrag wird unter Top 18) in die Tagesordnung aufgenommen

Beschluss: **mehrheitlich abgelehnt**

6 Prostimmen

27 Gegenstimmen (GR Michael Autin, GR Nisret Bujari, StR Capek, MA, Mas, BEd, BA, StR Dopplinger GR Dr. Zsuzsanna Fluch, GR Rudolf Gehrer, GR Claus Grünwald, GR Leopold Habres, GR Judith Händler, StR Mag. Haslinger, MSc, GR Mag. Florian Haslwanter, StR Prof. Hornyik, GR HR Dr. Ernst Schebesta, StR Schwabl, StR Stöckl-Wolkerstorfer, Bgm. Dipl.-Ing. Szirucsek, GR Patrizia Wolkerstorfer, BSc, MA, Grüne, NEOS)

7 Stimmenthaltungen (FPÖ, GR Mag. Forsthuber, Wir Badener)